

Beschlüsse und Verhandlungen
der
Synode des Nordwestens
der Reformierten Kirche in den
Vereinigten Staaten

Versammelt in dem Missionshause,
R. f. D. 5. Plymouth, Wisconsin,
vom 6ten bis 10ten September,

1932

CENTRAL PUBLISHING HOUSE
CLEVELAND, OHIO

Punkte in den Verhandlungen, welche die Aufmerksamkeit der Klassen erfordern.

Nach Beschluß der Synode sind hier die Hauptpunkte angegeben, welche entweder an die Klassen verwiesen wurden, oder in anderer Weise zur Kenntnis der Klassen gebracht werden sollten. Selbstverständlich entbindet diese Zusammenstellung keinen Ausschuß von der Pflicht der sorgfältigen Prüfung des Protokolls. Diese Liste soll nur zur besseren Orientierung dienen. Jeder Klassikale Ausschuß muß selbstverständlich diejenigen Punkte an seine Klassis berichten, welche seine Klassis angehen. — Wo die synodalen Berichte nur hinweisen auf Empfehlungen der Behörden, da muß der Ausschuß der Klassis die betreffenden Empfehlungen im Blaubuche nachschlagen.

	Seite
Vertretung der Klassen bei der Synode.....	9-12
Klassen wird nochmals die Einsendung der fehlenden Abschriften der Protokolle ans Herz gelegt	18
Veränderung der Regel inbezug auf Versendung und Druck des Protokolls. (Wohl zu beachten).	19 u. 20
Beschluß inbezug auf Vinderung der Not unserer bedürftigen Missionare..	27
Beschlüsse inbezug auf Beherbergung der Synode. (Wichtig).....	28
Beschlüsse inbezug auf Gliederverluste	32 u. 33
Rußland-Hilfe betreffend	35
Klassikalverhandlungen. (Die Punkte im Bericht des Ausschusses müssen mit den Handlungen der Synode verglichen werden.)	35-42
Beschlüsse inbezug auf die verschiedenen kirchlichen Tätigkeiten:—	
a) Studentenhilfe	50
b) Missionshaus	51
c) Einheimische Mission	57
d) Heidenmission	57 u. 58
e) Publikation (Verlagshaus)	61
f) Waisenhaus	62
g) Altenheim	62
h) Erziehung	65 u. 66
i) Predigerversorgung	67
j) Haushaltertschaft	68 u. 69
Synodalaufgaben für die Klassen	73
Beschluß über Evangelisation an Klassen verwiesen.....	76
Beschluß inbezug auf nächste Synode	77

Beschlüsse und Verhandlungen

der

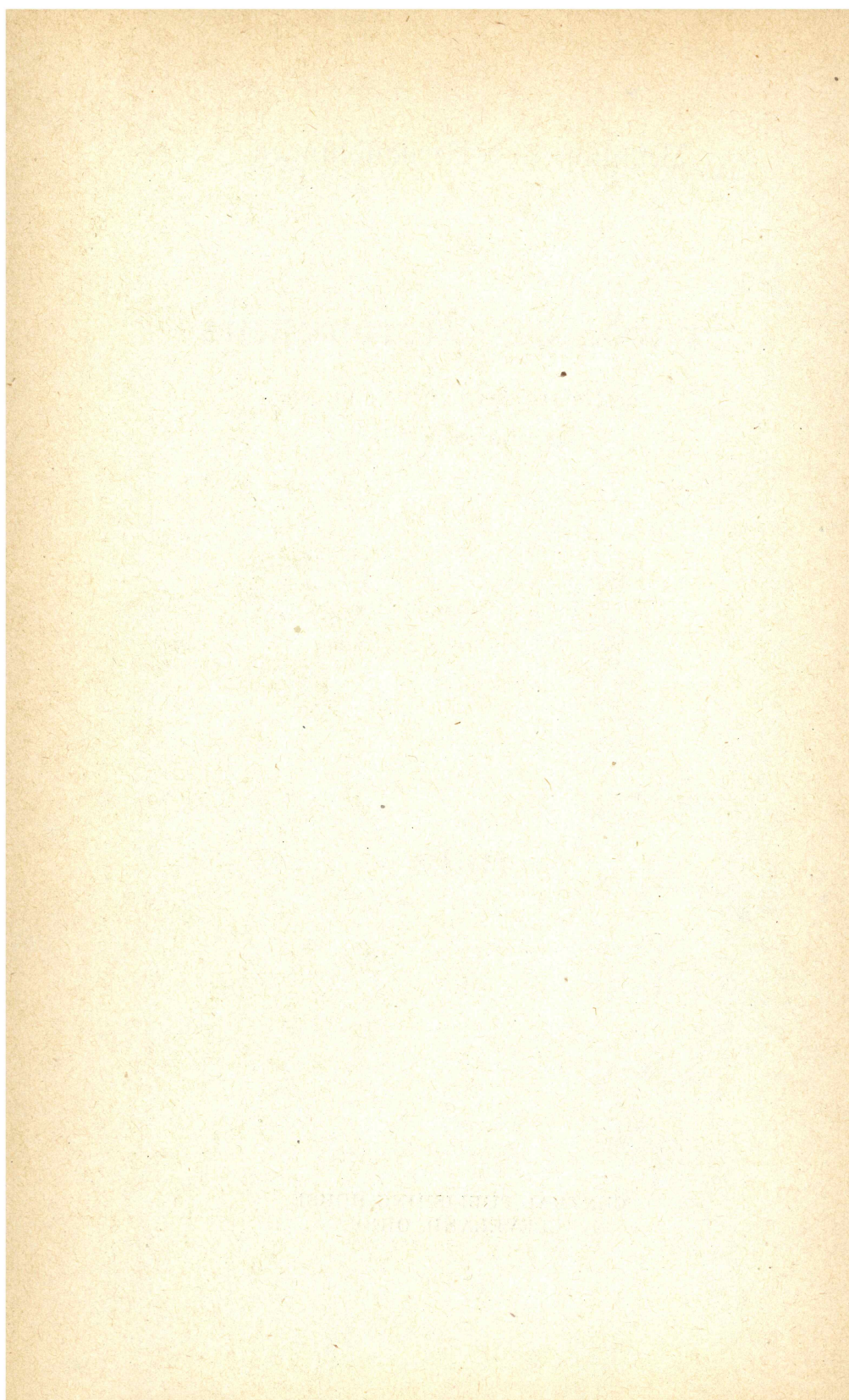
Synode des Nordwestens

der Reformierten Kirche in den
Vereinigten Staaten

Versammelt in dem Missionshause,
R. f. D. 5. Plymouth, Wisconsin,
vom 6ten bis 10ten September,

1932

CENTRAL PUBLISHING HOUSE
CLEVELAND, OHIO



Anordnung des Protokolls und Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Art. I. Eröffnung	7
1. Eröffnung der Synode	7
2. Geschäftsordnung	7
Art. II. Organisation	8
1. Beamten der Synode	8
2. Ordnungsregeln	8
3. Registration	8
4. Gliederliste	9
a) Anwesende Glieder	8
b) Entschuldigte Glieder	12
5. Ratgebende Glieder und Besucher	12
6. Ausschüsse	13
a) Ständige Ausschüsse für 1932	13
b) Ständige Ausschüsse für 1933	14
c) Spezial Ausschüsse	14
Art. III. Gottesdienste	15
1. Morgenandachten	15
2. Predigtgottesdienste	15
3. Predigten in anderen Gemeinden	16
4. Referate	16
5. Andere Versammlungen	16
6. Ansprachen und Reden	16
Art. IV. Mitteilungen und Schriftliche Eingaben	17
1. Mitteilungen	17
2. Berichte der Beamten	18
a) Bericht des Archivars	18
b) Bericht der Exekutivbeamten	18
* Bericht des Spezial-Ausschusses No. I.....	20
c) Bericht des Schatzmeisters der Synode.....	21
3. Schriftliche Eingaben	25
a) Bericht des Ausschusses	25
b) Bericht des Spezial-Ausschusses No. II.....	26
c) Verzeichnung einer namentlichen Abstimmung	29
Art. V. Synodalverhandlungen	29
1. Bericht des Ausschusses	29
2. Handlung der Synode	30
3. Bericht des Spezial-Ausschusses über Verluste an Gliedern.....	31
4. Bericht des Spezial-Ausschusses über Organisation der Einheimischen Missionsarbeit	33
5. Bericht über Rußland-Hilfe	34
Art. VI. Missionsalverhandlungen	35
1. Bericht des Ausschusses	35
2. Handlung der Synode	42
Art. VII. Korrespondenz mit Schwester synoden	42
1. Begrüßungsschreiben	42
2. Bericht des Ausschusses	43
3. Handlung der Synode	43

	Seite
Art. VIII. Religion und Statistik	43
1. Bericht des Ausschusses	44
2. In Memoriam	49
Art. IX. Lehranstalten	50
1. Bericht über Studentenhilfe	50
2. Bericht des Ausschusses für Lehranstalten.....	50
Art. X. Mission und Kirchbaufonds	52
1. Bericht des Hafenmissionars	52
2. Bericht des Ausschusses	54
3. Handlung der Synode	58
Art. XI. Publikation	58
1. Dokumente	58
2. Bericht des Ausschusses	60
3. Handlung der Synode	61
Art. XII. Wohltätige Anstalten	62
1. Bericht des Ausschusses	62
2. Bericht des Supt. des Altenheims	63
3. Handlung der Synode	63
Art. XIII. Erziehung	64
1. Bericht des Ausschusses	64
2. Handlung der Synode	66
Art. XIV. Predigerversorgung	66
Art. XV. Haushaltertschaft	68
Art. XVI. Appellationen und Beschwerden	70
Art. XVII. Finanzen	70
1. Bericht des Schatzmeisters (Art. IV.)	70
2. Bericht über Meilengelder	72
3. Bericht über Finanzen	72
4. Wahl des Schatzmeisters	73
Art. XVIII. Nominationen und Wahlen	74
1. Nominationen	74
2. Resultat der Wahl	75
Art. XIX. Verschiedenes	75
1. Bericht des Ausschusses für Presse	75
2. Berichte der Spezial-Ausschüsse	76
3. Zeit und Ort der nächsten Sitzung	76
4. Bericht des Ausschusses für Synodalmusik	76
5. Verschiedene Beschlüsse	77
6. Verschiedenes	77
Art. XX. Schluß und Vertagung	78
Anhang:—1. Dienstzeit der Behördeglieder	79
2. Zeit der besonderen Kollekten	80
3. Schema für Parochialberichte	80
4. Versammlungen der Synode	83
Referat von Pastor H. Bogg.	
Englischer Auszug aus dem Protokoll.	
Statistische Tabellen.	

Beschlüsse und Verhandlungen der Synode des Nordwestens.

Artikel I.

Eröffnung.

1. Eröffnung der Synode.

Die Synode des Nordwestens der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten versammelte sich zu ihrer 66. Jahresitzung in dem Missionshause bei Franklin, Wisconsin, N. F. D. 5, Plymouth, Wisconsin, am Dienstag, den 6. September 1932, abends um halb acht Uhr.

Die Sitzung wurde mit einem Gottesdienst eröffnet, bei welchem der Präsident, Pastor S. G. Settlage, die Predigt hielt über den Text 4 Mose 13, 31–34, und 14, 18. Der Gottesdienst stand unter der Leitung von Pastor Paul Großhuesch, dem Präsidenten des Missionshauses, und Pastor A. Geo. Schmid verlas den Schriftabschnitt und leitete im Gebet.

Nachdem dann Past. Paul Großhuesch die Synode im Namen des Missionshauses willkommen geheißen hatte, erklärte der Präsident die Sitzung für eröffnet.

Der Registrar berichtete, daß ein Quorum anwesend sei, und die Synode schritt zur Organisation. Die Regeln inbezug auf die Wahl des Präsidenten wurden verlesen; der Präsident ernannte als Wahlführer die Pastoren F. Friedrichsmeier und Gilbert Wernecke, und die Ältesten Karl Denker und John Dick; darauf schritt die Synode zur Abstimmung. Es wurden erwählt, Prof. Josias Friedli als Präsident und Pastor R. J. Stübbe als Vizepräsident.

2. Geschäftsordnung.

Nach der Ordnung der Synode wurden die Ständigen Regeln inbezug auf Reisekosten bei der Eröffnung verlesen. Die von den Beamten ausgearbeitete Geschäftsordnung für diese Sitzung wurde im Blaubuche vorgelegt und von der Synode angenommen.

Nachdem dann die nötigen Bekanntmachungen gemacht worden waren, vertagte sich die Synode bis Mittwoch, morgens halb neun Uhr, und wurde vom Präsidenten mit dem Segen entlassen.

Artikel II.

Organisation.

1. Beamten der Synode.

Die Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten fand statt gleich nach der Eröffnung. Am nächsten Morgen wurde die Organisation vollendet; die Wahl des Schatzmeisters fand statt nach Erledigung des Berichtes über Finanzen. Die Beamten der Synode sind:—

Präsident:—Prof. Josias Friedli, D.D., N. F. D. 5, Plymouth, Wisconsin.

Vizepräsident:—Pastor R. J. Stübbe, Tripp, So. Dakota.

Ständiger Schreiber:—Pastor C. G. Krampe, D.D., 930 Eastern Ave., Plymouth, Wisconsin.

Hilfsschreiber:—Pastor S. R. Hartmann, Colby, Wisconsin.

Korrespondierender Schreiber:—Pastor Wm. Thiel, Lodi, Cal.

Schatzmeister:—Ältester Wm. Streblov, N. F. D. 5, Plymouth, Wisconsin.

Archivar:—Prof. Ernst Traeger, N. F. D. 5, Plymouth, Wis.

Registrar:—Pastor Wm. Deglow, N. F. D. 1, Duncan, Nebr.

2. Ordnungsregeln.

Die Synode wurde geleitet nach den Ordnungsregeln der Reformatierten Kirche in den Vereinigten Staaten. Alle Sitzungen wurden mit einer Morgenandacht und mit Gebet eröffnet und mit Gebet geschlossen.

Als Schranken des Hauses wurden vom Präsidenten die ersten acht (8) Reihen von Sitzen bestimmt.

Die Zeit der Sitzungen wurde durch Annahme der Geschäftsordnung erledigt. Es wurde jedoch am Samstag die Mittagspause verlängert bis 3 Uhr, um den Delegaten Gelegenheit zu geben, einen kleinen Ausflug nach Kohler, Wis., zu machen. Dann wurde am Samstag auch eine Abendsitzung gehalten von 6 bis 8:26 Uhr.

3. Registration.

Am Anfang jeder Sitzung und unmittelbar vor der Vertagung berichtete der Registrar über Registration. Bei jeder Sitzung war ein Quorum anwesend, wie folgt:—

1. Sitzung:—94 Prediger aus 10 Klassen
44 Älteste aus 7 Klassen

2. Sitzung:—102 Prediger aus 11 Klassen
46 Älteste aus 7 Klassen

3. Sitzung:—98 Prediger aus 11 Klassen
47 Älteste aus 7 Klassen

4. Sitzung:—98 Prediger aus 11 Klassen
46 Älteste aus 7 Klassen
5. Sitzung:—92 Prediger aus 11 Klassen
41 Älteste aus 7 Klassen
- Letzte Reg.—70 Prediger aus 11 Klassen
25 Älteste aus 7 Klassen

4. Gliederliste.

a) Anwesende Glieder.

Die Ziffern in folgender Liste bezeichnen die Sitzungstage an welchen der betreffende Delegat registrierte;—der Buchstabe (L) bezeichnet die letzte Registration;—der Buchstabe (E) bezeichnet „Entschuldigt“. Wo weder Ziffer noch Buchstabe steht, ist weder Registration noch Entschuldigung verzeichnet.

Sheboygan Klassis

<i>Pastoren</i>		<i>Älteste</i>	
E. H. Wessler, D.D.....	1 2 3 4 5 L	F. A. Rodewald.....	1 2 3 4 E E
John Gaternann	1 2 3 4 5 L	Gustav Franz	1 2 3 4 5
R. Klaudt	1 2 3 4 5 E	Carl Franzmeier	1 2 3 4 5 L
W. Froneberg	1 2 3 4 5 E	O. Bruckschen	1 2 3 4 5 L
H. T. Vriesen	1 2 3 4 5 L	Otto Hahn	1 2 3 4 5 L
Caleb Hauser	1 2 3 4 5 L	.....
V. Grosshuesch	1 2 E E 5 L	.....
Prof. E. Traeger.....	1 2 3 4 5 L	Wm. Wesener	E E E 4 E E
Wm. Bollmann	1 2 3 4 5 L	J. Spindler	1 2 3 E E E
Otto Saewert	1 2 3 4 5 L	Art. Spindler	1 2 3 4 5 -
E. L. Worthmann.....	1 2 3 4 5 E	L. Backhaus	1 2 3 4 5 E
A. Hammann	1 2 3 4 5 L	H. Reichwaldt	1 2 3 4 5 -
O. A. Menke	1 2 3 4 5 E	H. Schmitz	1 2 3 4 5 E
P. H. Franzmeier	1 2 3 4 5 L	Fred Buker	1 2 3 4 5 L
Wm. Oelrich	E 2 3 E E E	.....
E. P. Nuss	1 2 3 4 5 L	H. Alves	E 2 3 4 E E
John Mohr	1 2 3 4 5 L	.....
Wm. A. Arpke	E 2 E E E E	.....
P. H. Graeser.....	1 2 3 4 5 L	Adolph Stork	1 2 3 4 5 -
John Scheib	1 2 3 4 5 E	.....
A. Geo. Schmid	1 2 3 4 5 L	Wm. Kell	1 2 3 4 5 L
Herman Schmid	1 2 3 4 5 -	Wm. Streblow	1 2 3 4 5 L
E. G. Pfeiffer	1 2 3 4 5 L	Edward Bueker	E E 3 4 5 L
Emil Buehrer	1 2 E 4 5 L	.....
H. K. Hartmann.....	1 2 3 4 5 L	.....
V. D. Weidler	1 2 3 4 5 E	John Bryner	1 2 3 4 5 E
E. H. Vornholt.....	1 2 3 4 5 E	.....
J. C. Rosenau	1 2 3 4 - -	Paul Blanke	1 2 - - - -
E. F. Franz	1 2 3 4 5 L	.....
E. H. Oppermann.....	1 2 3 4 5 L	Wm. Meyer	1 2 3 4 5 L

Pastoren

E. A. Katterhenry.....1 2 3 4 - -
 Martin FlatterE 2 3 4 5 E
 Paul Grossh'sch, D.D. 1 2 3 4 E E
 Karl J. Ernst, Ph.D. 1 2 3 4 5 L
 Paul Traeger, Ph.D. 1 2 3 4 5 L
 Alwin Grether, A.M. 1 2 3 4 5 L
 Joseph Bauer, Ph.D. E 2 3 4 5 E
 J.W. Grossh'sch, Ph.D. 1 2 3 4 5 L
 W. F. Horstm'r, D.D. E E E 4 E E
 Wm. Lahr1 2 E 4 E E
 E. G. Krampe, D.D. 1 2 3 4 5 L
 A. C. Plappert1 2 3 4 5 E
 John M. Bauer1 2 3 E E E
 Liz. Carl Grimm1 2 3 4 5 -

Aelteste

R. Rickmeier- 2 - - - -

Milwaukee Klassis

H. G. Settlage .....1 2 3 4 5 L	Albert Braeger .....1 2 3 4 5 L
H. C. Nott, D.D. ....1 2 3 4 5 E	Carl Burgardt .....1 2 3 4 5 E
F. W. Lemke .....1 2 3 4 5 L	.....
E. L. Hennig .....1 2 3 4 5 L	.....
R. P. Kuentzel .....1 2 3 4 5 L	.....
Geo. Grether .....1 2 3 4 5 E	Wm. Schorer .....E E 3 4 E E
A. Ruehlmann .....1 2 3 4 5 L	.....
A. A. Graf .....1 2 3 4 5 L	.....
Th. Schildknecht .....E 2 3 4 5 L	.....
G. O. Wernecke .....1 2 3 4 5 L	.....
.....	Louis Roecker .....E E E 4 E E
C. Flueckinger .....1 2 3 4 5 L	.....
F. W. Knatz .....1 2 3 4 5 E	Carl Denker .....1 2 3 4 5 E
C. M. Zenk .....1 2 3 4 5 L	.....
A. Muehlmeier .....1 2 3 4 5 L	John Dick .....1 2 3 4 5 L
Richard Rettig .....1 2 3 4 5 L	Henry Stuessy .....1 2 3 4 5 E
P. A. Olm .....1 2 3 4 E E	Arthur Mann .....E E 3 4 E E
Val. Rettig .....1 2 3 4 5 L	.....
Josias Friedli, D.D. ...1 2 3 4 5 L	

Minnesota Klassis

Carl Koepke .....1 2 3 4 5 E	C. Anderegg .....1 2 3 4 5 E
J. Berkenkamp .....1 2 3 4 5 E	H. Leistico .....1 2 3 4 5 E
A. Peterhaensel .....1 2 3 4 5 L	.....
.....	John Florin .....1 2 3 4 5 L
W. J. Stuckey .....1 2 3 4 5 L	.....
Esra Vornholt .....1 2 3 4 5 L	Wm. Egger .....1 2 3 4 5 E
J. Hoffman .....1 2 3 4 5 L	John Yennie .....1 2 3 4 5 L
C. A. Schmid .....1 2 3 4 5 -	.....
E. M. DeBuhr .....1 2 3 4 5 -	Daniel Snitker .....1 2 3 4 5 ..
C. Grosshuesch .....1 2 3 E E E	Geo. Albers .....1 2 3 E E E
J. Rosenau, Sr. ....1 2 3 4 - -	.....

Nebraska Klassis

<i>Pastoren</i>		<i>Aelteste</i>
A. Dumin	E 2 3 4 5 L	.....
Alvin Engelmann	1 2 3 4 5 L	E. Fankhauser
C. W. Deglow	1 2 3 4 5 L	.....
Henry E. Grieb.....	1 2 3 4 5 L	.....

Ursinus Klassis

B. M. Fresenborg	1 2 3 4 5 L	Wm. J. Meves	1 2 3 4 5 -
D. E. Bosma	1 2 3 4 5 L	.....	.....
L. A. Moser	1 2 3 4 5 L	.....	.....
A. H. Tendick	1 2 3 4 5 L	.....	.....
Arthur Kruetzmann	1 2 3 4 5 L	G. Matzinger	1 2 3 4 5 L
John Egger	1 2 3 4 5 L	Geo. W. Bohne	1 2 3 4 5 L
Otto J. Engelmann....	1 2 3 4 5 L	.....	.....
A. A. Depping	1 2 3 4 5 L	.....	.....

Sued Dakota Klassis

Peter Schild	1 2 3 4 5 L	Albert Goehring	1 2 3 4 5 L
G. Meininger	1 2 3 4 5 L	.....	.....
Wm. Huenemann	1 2 3 4 5 L	F. A. Koerner	1 2 3 4 5 L
A. Kurtz	1 2 3 4 5 E	Peter Hausauer	1 2 3 4 5 L
J. Bodenmann	1 2 3 4 5 L	Jacob Hauck	1 2 3 4 5 L
K. J. Stuebbe	1 2 3 4 5 L	John Hauck	1 2 3 4 5 L
U. Zogg	1 2 3 4 5 L	John Stippich	1 2 3 4 5 L
W. J. Krieger	1 2 3 4 5 E	.....	.....

Portland-Oregon Klassis

A. Stienecker	1 2 3 4 5 L
---------------------	-------------	-------

Manitoba Klassis

F. F. Ott	1 2 3 4 5 L	.....
J. F. Krieger	1 2 3 4 5 L	.....

Eureka Klassis

.....	Jacob D. Opp	.....1	2	3	4	5	L						
G. H. E. Kaempchen	1	2	3	4	5	L	Jacob Ulmer	.....1	2	3	4	5	L
K. H. Thiele	.....1	2	3	4	5	L	.....					
F. A. Rittershaus	.....1	2	3	4	5	L	Henry Jahraus	.....1	2	3	4	5	L
.....							John Sprenger	.....1	2	3	4	5	L
Wm. Schmidt	.....1	2	3	4	5	L	Peter Wiest	.....1	2	3	4	5	L
W. B. Wittenberg	.....1	2	3	4	5	L	.....					

Nord Dakota Klassis

G. Gaiser	E 2 3 4 5 L	.....
F. Friedrichsmeier....	E 2 3 4 5 E	.....

California Klassis

Wm. P. Thiel	1 2 3 4 5 L
--------------------	-------------	-------

b) Entschuldigte Glieder.

Der Ausschuß für Entschuldigungen berichtete vor der Vertagung. Der Bericht wurde als Ganzes angenommen. Diejenigen Delegaten, welche von einem Teil der Sitzungen entschuldigt wurden, sind im vorhergehenden Verzeichnis durch den Buchstaben (E) angegeben. Die folgenden Brüder, (resp. Gemeinden) wurden von allen Sitzungen entschuldigt:—

Sheboygan Klassis:—Ältester Henry Thiel.

Milwaukee Klassis:—Pastor Chas. Ruppert.

Minnesota Klassis:—Die Pastoren J. E. Studi und R. A. Most.

Nebraska Klassis:—Ältester Arnold Geiser.

Portland-Oregon Klassis:—Die Pastoren: L. Selzer, G. Hafner und W. G. Wienkaemper, D.D.; Ältester Martin Maffinger.

Eureka Klassis:—Pastor J. W. Herzog.

Edmonton Klassis:—Pastor Albert Wienbraud und Ältester A. Unterschueß.

5. Ratgebende Glieder und Besucher.

Der Ausschuß berichtete von Zeit zu Zeit und der Präsident hieß die angemeldeten ratgebenden Glieder und Besucher willkommen. Am Schluß der Sitzung wurde der Bericht des Ausschusses von der Synode dann als Ganzes angenommen. Es wohnten der Sitzung zeitweilig bei:—

a) Als ratgebende Glieder:—

Pastor C. L. McLean, D.D., aus der Philadelphia Klassis, Eastern Synod, Schatzmeister der Behörde für Predigerversorgung.

Pastor Henry J. Stahr, D.D., aus der Gettysburg Klassis, Potomac Synod, Exekutiv-Sekretär der Erziehungsbehörde.

Pastor D. Burghalter, D.D., aus der Central Ohio Klassis, Ohio Synod, Vertreter der Behörde für ausländische Mission.

Prof. Wm. F. Reich, D.D., aus der Central Ohio Klassis, Ohio Synod, Vertreter der Behörde des Verlagshauses.

Pastor Carl F. Seyl, D.D., aus der Northeast Ohio Klassis, Ohio Synod, Editor der Kirchenzeitung.

Pastor W. C. Beckmann aus der Fort Wayne Klassis, Midwest Synod, Professor im Missionshause.

Pastor L. C. Hessert, D.D., aus der Central Ohio Klassis, Ohio Synod, Professor im Missionshause.

Pastor A. W. Krampe, D.D., aus der Northeast Ohio Klassis, Ohio Synod, Professor im Missionshause.

Pastor D. Stockmeier aus der Northeast Ohio Klassis, Ohio Synod, Vertreter der Behörde des Waisenhauses.

- Pastor A. R. Weisheim aus der West Ohio Classis, Ohio Synod.
Pastor Wm. E. Huber aus der Central Ohio Classis, Ohio Synod.
Pastor Albert Fischer aus der Northwest Ohio Classis, Ohio Synod.
Pastor Wm. G. Weiß aus der Heidelberg Classis, Eastern Synod.
Pastor Theo. Mueller aus der Chicago Classis, Midwest Synod.
Pastor G. S. Wernecke, D.D., aus der West Ohio Classis, Ohio Synod, Professor am Central Seminary.
Pastor L. P. Holliger, D.D., aus der East Ohio Classis, Ohio Synod, Vertreter der Behörde für Einheimische Mission.

5) Als Besucher:—

- Prof. G. A. Ludwig, Lehrer im Missionshause.
Pastor G. Greuter von der Evang. Synode in Nord-Amerika.
Pastor E. Roth von der Evang. Synode in Nord-Amerika.
Pastor Carl Nagler von der Evang. Synode in Nord-Amerika.
Pastor Henry Bram von der Presbyterianer-Kirche, Philadelphia, Pa.
Pastor G. A. Johnstone, D.D., von der Presbyterianer-Kirche, Milwaukee, Wis.

6. Ausschüsse.

Folgende Ausschüsse wurden vom Präsidenten nach der Ordnung der Synode ernannt und von der Synode bestätigt:—

a) Ständige Ausschüsse für 1932.

1. Schriftliche Eingaben:—Pastoren F. W. Knab und Arthur Kruezman, und Ältester John Dick.
2. Korrespondenz:—Pastoren John Mohr und John Egger, und Ältester F. A. Koerner.
3. Lehranstalten:—Pastoren J. Bodenmann und Herman Schmid, und Ältester C. Anderegg.
4. Mission und Kirchbaufonds:—Pastoren Robert Klaudt und C. M. DeBuhr, und Ältester G. Leistico.
5. Publikation:—Pastoren F. W. Lemke und C. M. Zent, und Ältester Geo. Mbers.
6. Erziehung:—Pastoren C. S. Weßler und Geo. Grether, und Ältester Albert Braeger.
7. Predigerversorgung:—Pastoren Edwin Bornholt und H. Zogg, und Ältester Carl Denker.

8. Appellationen und Beschwerden:—Pastoren A. Muehlmeier und Val. Kettig, und Ältester Geo. Bohne.
9. Wohltätige Anstalten:—Pastoren Jason Hoffmann und G. H. Raempchen, und Ältester John F. Sprenger.
10. Finanzen:—Pastoren C. Traeger und G. Wernecke, und Ältester Heinrich Zahraus.
11. Nominationen:—Die Pastoren A. J. Ernst, C. Großhuesch, L. A. Moser, A. Stieneker, J. F. Krieger, W. P. Thiel, und die Ältesten Carl Burgardt, Elmer Frankhauser, John Stippich und Gottlieb Ulmer.
12. Meilengelder:—Pastoren B. M. Gresenborg und Carl Koepfe, und Ältester Dan. Snitter.
13. Entschuldigungen:—Pastoren Edw. P. Ruß und C. Glueckinger, und Ältester Gustav Franz.
14. Ratgebende Glieder:—Pastoren C. W. Deglow und C. Ruß, und Ältester Otto Hahn.
15. Presse:—Pastoren H. Grieb und Ezra Bornholt, und Ältester John Florin.
16. Haushalterchaft:—Dieser Ausschuß besteht nach der Regel der Synode aus den Vorsitzern der klassikalen Ausschüsse. Siehe das Verzeichnis im Anhang zum Protokoll.

b) Ständige Ausschüsse für 1933.

1. Religion und Statistik:—Prof. Josias Friedli, Pastor C. G. Krampe und Ältester Wm. Streblov.
2. Synodalverhandlungen:—Pastor C. G. Krampe, Pastor H. K. Hartmann und Ältester R. Rickmeier.
3. Klassikalverhandlungen:—Pastor Paul Traeger, Pastor C. Oppermann und Ältester A. Goehring.
4. Gottesdienste:—Dieser Ausschuß besteht nach der Regel der Synode aus den Exekutivbeamten und dem Pastor und Ältesten der Gemeinde, wo die Synode tagt.
5. Verhandlungen der Generalsynode:—Pastor D. A. Menke, Pastor A. Tendick und Ältester H. Stuefky.

c) Spezial-Ausschüsse.

1. Für Punkt 8 aus dem Bericht der Exekutivbeamten, sich beziehend auf Aenderung der Regel für Meilengelder und auf eine Empfehlung bezüglich des gedruckten Protokolls:—Pastor A. Depping, Pastor C. Buehrer und Ältester A. Stock.
2. Für Schriftliche Eingabe No. 3, — zwei Handlungen der Reformierten Emmanuels Gemeinde zu Lincoln, Nebraska, eingesandt vom Kirchenrate dieser Gemeinde:—Pastor C. G. Krampe, Pastor H. C. Rott und Ältester G. Mazingier.

3. Für Evangelisation:—Pastor Caleb Häuser, Pastor Richard Rettig und Ältester Wm. J. Meves.
4. Für Schriftliche Eingabe No. 12, sich beziehend auf einen Plan inbezug auf Gehälter der Missionare:—Pastor W. Stueck, Pastor F. J. Ott, Pastor C. Fluedinger, Pastor D. Bosma und Ältester G. Schmitz.

b) Spezial-Ausschüsse, die 1933 berichten sollen.

1. Ueber Beherbergung der Synode, (Schriftl. Eing. No. 15):—Pastor C. F. Franz, Pastor A. C. Peterhaensel und Ältester G. Stueck.
2. Ueber Vakanten und Stellenbedienung, (siehe Bericht des Ausschusses über Verluste an Gliedern):—Pastor C. G. Krampe, Pastor C. Häuser und Ältester G. Franz.
3. Organisation der Einheimischen Mission in unserm Gebiet:—Pastor Alvin Grether, Pastor G. G. Settlage, Pastor F. W. Knapp, Pastor R. Kuengel und Ältester Albert Braeger.

Artikel III.

Gottesdienste.

1. Morgenandachten.

Die Morgenandachten standen unter Leitung von Pastor Julius Berkenkamp. In denselben behandelte er die folgenden Themata: „Die Vorbereitung zum Amte“, 1 Theß. 5, 23 und 24; „Die Frucht des Amtes“, Joh. 15, 16; „Die Treue im Amte“, Offb. 2, 10.

2. Predigtgottesdienste.

Das vom Ausschuss für Gottesdienste vorgelegte Programm wurde von der Synode als Ganzes angenommen, wie folgt:—

Eröffnungsgottesdienst: (deutsch)

Pastor G. G. Settlage, primarius,
Pastor A. Geo. Schmid, sekundus,
Pastor Paul Großhuesch, Leiter.

Mittwoch abend: (englisch)

Pastor C. M. Zent, primarius,
Pastor C. L. Worthman, sekundus.

Donnerstag abend: (deutsch)

Pastor R. J. Stuebbe, primarius,
Pastor Fred J. Ott, sekundus.

Freitag morgen: (deutsch)

Abendmahlsfeier.
Predigt von Pastor Wm. Bollmann.

Sonntag: Das 70. Jahresfest des Missionshauses:

Morgens: Jubiläumspredigten von Söhnen der Gründer der Anstalt:—

Pastor A. Muehlmeier, primarius,

Pastor Roland Kuenzel, sekundus,

Pastor A. Kurz, primarius,

Pastor Alvin Grether, sekundus.

Nachmittags: englischer Gottesdienst.

Pastor C. S. Weßler, primarius,

Pastor A. Geo. Schmid, sekundus.

3. Predigten in anderen Gemeinden.

Reformierte Zions Gemeinde, Sheboygan, Wis.

Pastor Jason Goffman, (englisch)

Pastor F. Friedrichsmeier, (deutsch).

4. Referate.

Mittwoch nachmittag:

Pastor U. Zogg, Referat über „Ulrich Zwingli“.

Donnerstag nachmittag:

Pastor Carl F. Gehl, D.D., Editor der Kirchenzeitung, Vortrag über „Christliche Literatur“.

5. Andere Versammlungen.

Donnerstag nachmittag:—Konferenz über „Erziehung“ unter Leitung von Prof. Alvin Grether.

Freitag nachmittag:—Konferenz über „Haushalterschaft“ unter Leitung von Pastor A. Geo. Schmid.

Freitag abend:—Munnenbankett, Julius Laack, Vorsitzender.

6. Ansprachen und Reden.

Zur festgesetzten Tagesordnung redeten die Vertreter der verschiedenen Behörden im Interesse der betreffenden Zweige der kirchlichen Arbeit. Der Inhalt aller Reden wurde an die betreffenden ständigen Ausschüsse verwiesen. Es redeten:—

Prof. F. W. Leich, D.D. und Pastor George Grether für die Exekutive der Generalsynode.

Pastor L. P. Bolliger, D.D., Vertreter der Behörde für Einheimische Mission.

Pastor D. Burghalter, D.D., Vertreter der Behörde für Ausländische Mission.

Pastor Henry S. Stahr, D.D., Exekutiv-Sekretär der Erziehungsbehörde der Generalsynode.

Prof. F. W. Leich, D.D., redete auch als Vertreter des Central Verlagshauses.

Pastor D. Stockmeier redete im Interesse des Waisenhauses bei Fort Wayne, Ind.

Pastor Eugene L. McLean, D.D., Vertreter der Behörde für Prediger-
versorgung.

Pastor H. G. Settlage und Pastor Wm. Huber, als Vertreter des Mi-
tenheims.

Prof. Alvin Grether, Vertreter der synodalen Erziehungsbehörde.

Prof. Paul Grophuesch, D.D., Präsident des Missionshauses, im In-
teresse dieser Anstalt.

Pastor Howard Agnew Johnstone, D.D., von der Presbyterianischen
Kirche redete zur Synode über eine in Aussicht genommene Zu-
sammenkunft der Prediger evangelischer Richtung im Staate
Wisconsin, etwa im November dieses Jahres, in Milwaukee.

Artikel IV.

Mitteilungen und schriftliche Eingaben.

1. Mitteilungen.

Der Ständige Schreiber machte der Ehrw. Synode folgende Mittei-
lungen:—

1. Die Berichte aller Behörden, welche eingesandt wurden, sind
nach Regel der Synode, entweder im Original oder in gedruckter Form,
im Blaubuche, den Vorägern der betreffenden Ausschüsse zugestellt
worden. In allen Fällen, wo verschiedene Ausschüsse auf bestimmte
Sachen aufmerksam gemacht werden sollten, um einheitliches Zusam-
menarbeiten zu erlangen, wurden den betreffenden Ausschüssen beglau-
bigte Abschriften durch den Ständigen Schreiber zugestellt.

2. Kopien der gedruckten Verhandlungen der Ehrw. Pittsburgh
Synod, Potomac Synod, Reading Classis und Lancaster Classis, wur-
den erhalten, deren Empfang dankend bescheinigt, und dieselben dem
Archivar für das Archiv übergeben.

3. Folgende Verhandlungen und Dokumente wurden dem Aus-
schuß für Korrespondenz übergeben:—Protokolle der Midwest Synode
von den Jahren 1931 und 1932; Protokoll der Ohio Synode, 1931;
Protokoll der Eastern Synod, 1932; Protokoll der Deutschen Synode
des Ostens, 1931; und Abschrift der Handlungen inbezug auf die Ver-
einigung der Deutschen Synode des Ostens mit der Eastern Synod.

(Leider ist der ernannte Vorsitzer dieses Ausschusses schwer er-
krankt und müssen diese Dokumente darum einem zu ernennenden Vor-
sitzer übergeben werden.)

4. Alle Gesuche um Entschuldigung sind nach der Regel dem Re-
gistrar, als Vorsitzer des Ausschusses für Entschuldigung, übergeben
worden.

5. Alle anderen Eingaben sind dem Ausschuß für Schriftliche
Eingaben übergeben worden.

Achtungsvoll,

E. G. Krampe.

Handlung der Synode:—Angenommen.

2. Berichte der Beamten.

a) Bericht des Archivars.

Liebe Brüder! Die Dokumente, Drucksachen, Mitteilungen, Protokolle der Klassen und dergleichen Dinge mehr, die Eigentum der Synode des Nordwestens sind, befinden sich in ziemlich guter Verwahrung im Kellerraum des Lehrgebäudes des Missionshauses.

Ihrem Archivar sind in diesem verflossenen Synodaljahre vom Schreiber der Synode verschiedene Schriftstücke übergeben worden, die dem Archiv zugefügt worden sind.

Es sollte auch erwähnt werden, daß sieben Klassen der Synode Abschriften der Protokolle vom Jahre 1917 nun eingesandt haben, daß aber die Abschriften etlicher Klassen immer noch fehlen, nämlich die der folgenden Klassen: Minnesota, Portland-Oregon und Nord Dakota.

Ihr Archivar empfiehlt der ehrwürdigen Synode des Nordwestens, ihr Gesuch zu wiederholen, nämlich die betreffenden Klassen freundlich zu bitten, diese Abschriften so bald als möglich einzusenden.

Hochachtungsvoll,

Ernst Traeger.

Plymouth, Wis., den 6. Sept. 1932.

S a n d l u n g d e r S y n o d e:—Beschlossen, den Bericht anzunehmen und die betreffenden Klassen aufzufordern, die fehlenden Protokolle einzusenden.

b) Bericht der Exekutivbeamten.

Liebe Brüder:—Die Exekutivbeamten berichten hiermit, daß sie im Laufe des Jahres zwei Sitzungen abgehalten haben, um die verschiedenen Aufträge in entsprechender Weise zu erledigen. In den Protokollen der Beamten, welche mit diesem Berichte vorgelegt werden, sind alle näheren Einzelheiten angegeben. Einige Punkte sollten jedoch besonders erwähnt werden, damit sie auch dem gedruckten Protokolle der Synode einverleibt werden. Es sei darum auf folgendes hingewiesen:—

1. Alle Aufträge inbezug auf Mitteilungen, Antwortschreiben, Benachrichtigungen, Dankabstattung, Auszahlungen, Referate, Programm und Geschäftsordnung u. s. w. sind gewissenhaft erledigt worden.

2. Die Beschlüsse inbezug auf Teilung der Portland-Oregon Klassis sind ausgeführt worden und die neue California Klassis wurde ordnungsgemäß organisiert. Das erste Protokoll dieser neuen Klassis ist in Händen des synodalen Ausschusses für Klassikalverhandlungen.

3. Im Interesse des Altenheims wurde von den Beamten zwei Mal ein Rundschreiben ausgesandt. Der Bericht der betreffenden Behörde wird über den Erfolg berichten.

4. Die Zeit der Sitzung und die Ausarbeitung der Gottesdienstordnung für diese Sitzung geschah im Einklang mit den Wünschen des Präsidenten des Missionshauses. Eine Aenderung in der Zeit war nicht nötig. Mit diesem ist auch die uns überwiesene Frage, ob die Sitzung der Synode an einem Sonntage beginnen sollte, erledigt worden.

5. Eine ganze Reihe von Gesuchen um Gelegenheit durch Vorträge u. s. w., der Synode spezielle Anliegen vorzulegen, kamen an die Beamten. Die

Beamten sind der Meinung, daß sie ohne besonderen Auftrag keine Vollmacht haben, der Synode für solche Vorträge, auch wenn dieselben an sich sehr wertvoll sein mögen, Unkosten zu verursachen. Es wurden darum alle solche Anfragen, welche eine Vergütung oder Auslage involvierten, dementsprechend beantwortet. Einige Gesuche, welche noch in diesen letzten Tagen kamen, konnten nicht mehr beantwortet werden.

Solche Gesuche jedoch, welche gewährt werden konnten, sind gebührend berücksichtigt worden.

6. Die Aufträge bezüglich der Edmonton Klassis, (siehe Synodalprotokoll vom Jahre 1930), sind immer noch nicht erledigt. Letztes Jahr konnte diese Klassis keine Sitzung abhalten und dies Jahr ist in dem Protokoll weiters nichts über den betreffenden Punkt erwähnt. Die Beamten können also keine weitere Information geben.

7. In der Entrichtung der synodalen Auflage haben die Canada Klassen dieselbe berechnet nach canadische Wechselkurs, etwa 15 Prozent weniger als der amerikanische, in der Erwartung, daß den Klassen dafür volle Auszahlung angerechnet werde. Der Schatzmeister legte diese Sache den Beamten vor. Die Beamten sind der Meinung, daß solche Anrechnung ungerrecht wäre, und gaben darum dem Schatzmeister Anweisung, die fehlenden Beträge als Rückstände einzutragen. (Für die näheren Einzelheiten siehe den Bericht des Schatzmeisters.)

8. Eine ganze Reihe von Anfragen kamen an den Ständigen Schreiber:— a) um Auslegung der letztes Jahr gefaßten Beschlüsse in bezug auf Reisevergütung; b) ob die Synode sich als Delegaten-Synode versammeln werde, da kein Beschluß darüber gefaßt worden sei; c) ob nicht in der Herausgabe des gedruckten Protokolls eine Ersparnis erlangt werden könne. Alle diese Anfragen wurden von den Beamten besprochen, und, in Verbindung mit der Ueberzeugung, daß in der Berechnung der Reisevergütung nicht die Reisenden, sondern die Gemeinden in erster Linie zu berücksichtigen sind, veranlassen sie die Beamten der Synode folgende, sorgfältig erwogene Empfehlungen zu unterbreiten:—

I. Die Ständige Regel der Synode, IV-8-e, soll verändert werden, daß sie laute:—

„e) Die Reisevergütung für Delegaten, welche per Eisenbahn reisen, beträgt 4.8 Cents pro Meile für Prediger, und 7.2 Cents pro Meile für Älteste, es sei denn, daß weniger bezahlt wurde. Wenn Delegaten, Prediger oder Älteste, per Automobil reisen, dann soll nur dem Besitzer des Automobils Reisevergütung gegeben werden, und zwar 5 Cents pro Meile, einen Weg gerechnet. Muß ein Delegat höhere Eisenbahnraten bezahlen, so soll der Ausschuß jeden einzelnen Fall mit entsprechenden Empfehlungen einberichten.“

II. Um die Kosten für Druck und Versendung des Protokolls möglichst zu verringern empfehlen wir, daß

a) fortan das Blaubuch nicht mehr mit dem Protokoll zusammengebunden werde, da die Delegaten ja vor der Synodesitzung Exemplare erhalten.

b) daß die Regel bezüglich der gedruckten Protokolle dahin verändert werde, daß sie laute:

„Jeder Prediger und Lizentiat soll je ein Exemplar erhalten, und jede G e m e i n d e soll erhalten 1 Exemplar für den Geistlichen Rat und 1 Exemplar für den allgemeinen Kirchenrat, es sei denn, daß ausdrücklich mehr verlangt werden.“

Achtungsvoll unterbreitet,

Die Exekutivbeamten:

H. G. Settlage, Präsident.

E. G. Krampe, St. Schreiber.

Wm. Streblow, Schatzmeister.

S a n d l u n g d e r S y n o d e:—Der Bericht wurde punktweise erledigt wie folgt:—

Punkt 1 und 6 wurde Notiznahme beschlossen.

Punkte 2, 3, 4 und 5 wurden angenommen.

Punkt 7 wurde verwiesen an den Finanzausschuß.

Punkt 8 wurde verwiesen an Spezial-Ausschuß No. I.

Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Bericht des Spezial-Ausschusses No. I.

Liebe Brüder! Ihrem Ausschuß wurde überwiesen Punkt 8, I und II aus dem Bericht der Exekutivbeamten.

Ihr Ausschuß empfiehlt folgendes zur Beschlußnahme:—

I. Daß die ständige Regel (c) bezüglich Reisevergütung dahin verändert werde, daß sie laute:—

„c) Die Reisevergütung für Delegaten, welche per E i s e n b a h n reisen beträgt 4.8 Cents pro Meile für Prediger, und 7.2 Cents pro Meile für Älteste. Die Reisevergütung für Delegaten, welche per A u t o m o b i l reisen, soll berechnet werden wie folgt:

aa) Wenn ein Delegat alleine reist, so soll seine Reisevergütung berechnet werden nach der Eisenbahn-Rate, 4.8 Cents pro Meile.

bb) Wenn zwei zusammen reisen, so soll der Eigentümer des Automobils die Eisenbahnrate beider bekommen, 9.6 Cents pro Meile.

cc) Wenn mehr als zwei zusammen reisen, so soll der Eigentümer des Automobils die volle Eisenbahnrate für sich selber und die Hälfte der Eisenbahnrate der übrigen Mitreisenden bekommen.

(In allen drei Fällen soll die Eisenbahnrate für Prediger gelten — 4.8 Cents pro Meile.)

Muß ein Delegat höhere Eisenbahnraten bezahlen, so soll der Ausschuß für jeden einzelnen Fall der Synode besonders Empfehlungen unterbreiten.

II. Empfehlen wir die Annahme des Punktes II wie vorgeschlagen in dem Berichte der Beamten.

Achtungsvoll,

A. A. Depping

E. Buehrer

A. Storf

S a n d l u n g d e r S y n o d e:—Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt wie folgt:—

Punkt I wurde verwiesen an den Ausschuß für Regeln.

Punkt II wurde angenommen.

Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

c) Bericht des Schatzmeisters der Synode des Nordwestens.

I. Synodalkasse.

Einnahmen.

Kassenbestand am 1. Sept. 1931.....	\$2617.62
Manitoba Klassis 1931 Auflage	24.82
Süd Dakota Klassis Auflage	10.36
Eureka Klassis Auflage	178.20
Erhalten vom Reserve-Fonds	50.00
Zinsen	15.00
Erhalten von der Studentenkasse	40.00
Nord Dakota Klassis Auflage	51.72
Portland-Oregon Klassis Auflage	189.95
Zinsen	7.50
Edmonton Klassis Auflage	47.46
Ursinus Klassis Auflage	254.16
Manitoba Klassis Auflage	53.36
Shewohgan Klassis Auflage	888.24
Nebraska Klassis Auflage	201.12
Minnesota Klassis Auflage	368.04
Erhalten von der Studentenkasse	360.00
Wisconsin Klassis Auflage	669.60
Certificate of Deposit einliefert	400.00
Summa.....	\$6427.15

Auslagen.

Weilengelder	\$1810.48
Rev. Ed. DeBahr, Stimmzettel	2.00
Kirchendiener	10.00
Reisekosten des Schatzmeisters	5.28
Schreiber = Auslagen	14.12
Schreiber-Gehalt, Teilzahlung	175.00
C. Koepke, Reisekosten	1.00
Rev. H. G. Settlage, Reisekosten	4.64
Historische = Gesellschaft	25.00
Druckfachen, Verlagshaus	807.65
An die Studentenkasse geborgt	400.00
Reisekosten der Missionshaus-Behörde	71.36
Schreibergehalt in voll	25.00
Schreiber-Auslagen	21.03
Schatzmeister-Auslagen	3.00
Präsidenten-Auslagen	3.16
Exchange on Check .....	.50
Federal Tax on Checks .....	.02
Deposited on Certificate	197.45
Summa.....	3576.69

Zusammenstellung.

Ganze Einnahme	\$6427.15
Ganze Ausgabe	3576.69
Kassenbestand am 1. Sept. 1932.....	\$2850.46
Certificate of Deposit	1048.33
Rückständig, Manitoba Klassis	8.80
Rückständig, Edmonton Klassis	8.70

II. Synodal Reserve-Fonds.

Bestand des Fonds, 1. Sept. 1931.....	\$4295.60
Zinsen	129.07
Summa.....	\$4424.67
Ausbezahlt	50.00
Bestand des Fonds am 1. Sept. 1932	\$4374.67

III. Kasse für Studenten-Unterstützung.

Einnahmen.

Kassenbestand am 1. Sept. 1931.....	\$ 533.57
Peace Ref. Church, Potter, Wis., Rev. C. Ruß.....	20.00
First Ref. Cong., Waufesha, Wis.	13.00
Campbellsport Ref. Cong.	20.00
West Bend Ref. Church	5.00
Immanuel's Ref. Cong., Milwaukee	6.50
New Glarus Ref. Cong.	22.75
New Salem = Delmont Pfarrstelle, Rev. A. Kurb.....	9.60
Bethel = Delmont Pfarrstelle, Rev. A. Kurb.....	4.80
Bethel, Marion C. Dat., Rev. A. Kurb.....	9.45
Artas Gem., Odeffa Pfarrstelle	10.00
West Bend Ref. Gemeinde, Rev. C. Ruppert.....	10.00
Immanuel-Tripp Pfarrstelle	5.69
Bethlehem = Menno Pfarrstelle	5.00
Bethania = Delmont Pfarrstelle	7.20
Gruefli Ref. Church, Rev. C. W. Deglow.....	8.55
Bethel Ref. Church, Rev. C. W. Deglow	6.75
Grace Ref. Church, Milwaukee	50.00
Immanuel Ref. Church, Milwaukee	6.50
Monticello Ref. Church	42.00
St. Johns Ref. Church, New Holstein.....	12.00
Grace Ref. Church, Kohler, Alf. P. Treid.....	13.50
Zion Ref. Church, Waukon, Iowa.....	60.00
Trinity Ref. Church, Wabasha, Minn.....	5.00
St. Johns Church, Marengo, Iowa.....	5.00
Schleswig Ref. Gemeinde, Aug. Hammann.....	10.00
Freeman Gem., Scotland Pfarrstelle	5.40
Heidelberg League, Miss Wilma Buntrock, Waukon.....	25.00
Waufesha, First Ref. Church	11.71
Sault City Ref. Church	40.95
Milwaukee, Immanuel Ref. Church	3.25
Down Washington Reformation	5.00
Barneveld Ref. Church	5.00
Newton Gem., Newton, Wis., Rev. R. Maudt.....	27.60
Zion Ref. Church, Sheboygan, Wis.	81.15
Hoffnung, Miller Pfarrstelle, Rev. A. Kurb.....	5.00
Saron, Menno Pfarrstelle	5.00
Milwaukee, Grace Ref. Cong.	60.00
Reeseville, Second Ref. Church	5.87
Milwaukee, Immanuel Gem.	6.50
Down Washington Reformation	12.00
Immanuel's Ref. Church, Schaller, Iowa.....	4.00
Jugendverein, First Ref. Church, Waufesha, Wis.....	10.00
Frauenverein, First Ref. Church, Waufesha, Wis.....	10.00
Down Centerville Cong., Rev. W. Kroneberg.....	6.00
St. Pauls Ref. Cong., Alma, Wis.....	15.00
St. Peter Ref. Cong., Kiel, Wis.....	5.20

Elmore Ref. Gemeinde, Rev. Caleb Haufer.....	10.60
Grace Ref. Church, Alfred P. Treid.....	12.00
Hope Ref. Cong., Cochrane, Wis.....	5.00
Carons Ref. Gem., Rev. G. T. Briesen.....	10.15
Immanuel's Ref. Cong., Town Herman, Wis.....	45.15
Ladies Aid Society, St. Johns Ref. Church, LaCrosse.....	11.00
Ebenezer Ref. Gem., Menno Pfarrstelle.....	5.00
German Ref. Church, Stratford, Wis.....	20.00
St. Johns Ref. Church, Tillamook, Oregon.....	10.00
Ref. Church, Monticello, Iowa.....	6.00
First Ref. Church, Oshkosh.....	16.20
Waukesha, First Ref. Church.....	18.94
Waukeee, Salem Ref.....	5.00
Milwaukee, Immanuel Ref. Church.....	3.25
New Glarus Ref. Church.....	15.00
Third Ref. Church, Portland, Oregon.....	4.00
Sonntagschule der Salems Gem., Ludlow, Iowa.....	18.70
Hope Ref. Church, Cosby, Mo.....	11.00
First Ref. Church, Green Bay, Wis.....	10.00
St. Johns Ref. Church, LaCrosse, Wis.....	20.00
Ref. Church, Humbird, Wis.....	5.00
St. Pauls Ref. Church, Wheatland, Iowa.....	10.00
Zion Ref. Church, Dale, Wis.....	10.12
Hope Ref. Church, Wolf River, Fremont, Wis.....	8.00
Borrowed from Synod.....	400.00
Barneveld Ref. Church.....	2.00
Monticello Ref. Church.....	10.00
First Ref. Church, Neesville, Wis.....	23.00
Immanuel Ref. Church, Milwaukee, Wis.....	3.25
Cheek returned by Student John Seidler.....	36.15
Winnebago Indian Mission, Black River Falls.....	10.56
Reformed Church, Wausau, Wis.....	12.50
Bethel Ref. Church, Town Herman, Wis.....	20.00
Salem Ref. Cong., Plymouth.....	20.00
St. Paul Cong., Wheatland, Iowa.....	25.00
Zion Ref. Church, Sheboygan, Wis.....	99.75
Waukesha First Ref. Church.....	17.10
Milwaukee Immanuel Cong.....	6.50
Town Washington Reformation.....	21.00
Bethany Ref. Church, Vaxter, Iowa.....	15.00
Dreifaltigkeits Gemeinde, Elkhart Lake, Wis.....	10.00
Campbellsport Ref. Church.....	30.82
Milwaukee, Immanuel Ref. Church.....	3.25
Town Washington Reformation.....	5.00
Sheboygan Falls Second Cong.....	6.79
Bethany Ref. Church, Salem, Oregon.....	12.00
Carons Gem., Sheboygan Falls, Rev. G. T. Briesen.....	10.00
Salem, Menno Pfarrstelle.....	6.80
Ebenezer, Menno Pfarrstelle.....	4.00
Salems Gem., Winnipeg, Canada.....	3.87
Immanuel Ref. Church, Kaukauna, Wis.....	38.09
Hosmer Pfarrstelle, Hosmer, S. Dakota.....	25.00
Salems Ref. Church, Wahne, Wis.....	10.00
St. Pauls, Genoa Bluff, Iowa.....	15.00
Gnaden Gem., Heil, N. Dakota.....	4.65
Lincoln Valley, Kassel, Denhoff, N. Dakota.....	6.50
Beulah, Zions Gem., Beulah, N. Dak.....	1.50
Peace Ref. Church, Garner, Iowa.....	10.00
Friedens Gem., Hoskins, Neb.....	10.00

Immanuel's Gem., Hoskins, Neb.	7.50
Ladies Societh, Waubesa, Wis., Rev. Paul Olm.....	10.00
St. Pauls Ref. Church, Sheboygan.....	12.00
Rev. Aug. Hammann, Schleswig Gem.....	15.00
Summa.....	\$2521.18

Ausgaben.

Edmund L. Hennig	\$ 36.15
Walter Baumgartner	36.15
Frank J. Lowenberg	36.15
Calvin Franz	36.15
Walter Großmann	18.00
George Wolf	36.15
Carl Grimm	36.15
John Schlamp	36.15
John Siegel	36.15
Carl Fried	36.15
Melvin Widmer	36.15
John Michael	36.15
Carl Schmal	36.15
John Seidler	36.15
Reuben Stegmeier	50.00
Roland Vater	33.34
Roland Vater	66.66
Reuben Stegmeier	100.00
Carl Schmal	71.35
Edmund Hennig	71.35
Melvin Widmer	71.35
George Wolf	71.35
John Schlamp	71.35
Frank Lowenberg	71.35
Carl Grimm	71.35
Walter Großmann	35.75
Walter Baumgartner	71.35
John M. Michael	71.35
Carl Fried	71.35
Calvin Franz	71.35
Willard Sherman	55.00
Arthur Newhaus	150.00
John Siegel	71.35
Borrowed money returned	40.00
Clement Bent	75.00
Rev. C. Worthman, Posttage etc.	3.47
Borrowed money returned	360.00
Exchange on Check .....	.10
Summa.....	\$2313.47

Zusammenstellung.

Ganze Einnahme	\$2521.18
Ganze Ausgabe	2313.47
Raffienbestand am 1. Sept. 1932.....	\$ 207.71

Achtungsvoll,

Wm. Streblow, Schatzmeister.

Handlung der Synode: Der Bericht wurde mit den Büchern und Belegen verwiesen an den Ausschuß für Finanzen.

3. Schriftliche Eingaben.

Folgende Dokumente, Gesuche und andere schriftliche Eingaben wurden durch den Ausschuß vorgelegt:—

- 1—a) Annual Statement of the Board of Home Missions.
b) Statement of the Board of Home Missions following the meeting of General Synod.
- 2—Official copy of action of the German Synod of the East in matters pertaining to a union of the two Synods, the German Synod of the East and the Eastern Synod of the Reformed Church in the United States.
- 3—Zwei amtliche Mitteilungen über Handlungen der Reformierten Emmauels Gemeinde zu Lincoln, Nebraska, eingesandt vom Kirchenrate dieser Gemeinde.
- 4—Ein Gesuch der East Ohio Classis der Ohio Synode, inbetreffs Vereinigung der beiden Seminare.
- 5—Eine amtliche Eingabe an die Synoden, welche Eigentümer des Waisenhauses sind, namens der Behörde dieser Anstalt eingesandt durch Pastor D. Stockmeier, Schreiber, sich beziehend auf die bevorstehende 50jährige Bestehung der Anstalt und entsprechende Feier in den Klassen und Synoden.
- 6—a u. b: Amtliche Benachrichtigung der Handlung der Exekutive der Milwaukee Classis seit der Jahresitzung der Classis. (Eingesandt zur notwendigen Vervollständigung der Angaben im synodalen Protokoll.)
- 7—Begrüßungsschreiben von den Beamten der Ohio Synode.
- 8—Mitteilung der Behörde des Central Publishing House inbezug auf Verschmelzung der englischen Kirchenblätter und die damit verbundenen Punkte.
- 9—Bericht des Hafenmissionars.
- 10—Schreiben an die Ehrw. Synode des Nordwestens von Dr. Paul Großhuesch, die Resignation von dem Ältesten Ewald Haase als Glied der Missionshausbehörden mitteilend.
- 11—a) Eine Einladung von dem Städtchen Kohler, dasselbe zu besichtigen.
b) Eine ähnliche Einladung von Sheboygan nebst Einladung, unsere Gemeinden daselbst zu besuchen, und dann das Abendessen in dem Zions Hause der Zions Gemeinde einzunehmen.
- 12—Ein Plan, unterschrieben von etlichen Missionaren unserer Synode, es zu ermöglichen, daß die Missionsbehörde instand gesetzt werde, die rückständigen Gehälter der Missionare zu bezahlen.
- 13—Ein Gesuch an die Synode unterschrieben von 40 Gliedern der Synode (Prediger und Älteste) a) daß Synode anordne, daß bei der nächsten Sitzung ein Referat geliefert werde über: „Was hat es mit den Lehrdifferenzen auf sich, die zwischen dem Bekenntnis der Reformierten Kirche und den in der Evang. Synode geltenden Lehrstandpunkten bestehen“
b) Daß die Synoden die Klassen ersuche, mit der Abstimmung in der Vereinigungsfrage zu warten.

- 14—Ein Gesuch des Registrars an die Synode.
- 15—Ein Gesuch unterschrieben von 9 Predigern, betreffs Beköstigung, Beherbergung und Versammlungsort zukünftiger Synoden.
- 16—Eine Rechnung von unserem Ausschuß für Gottesdienste.
- 17—Ein Gesuch an die Synode inbezug auf Auslagen des Ausschusses für Gottesdienste.
- 18—Ein Gesuch von Pastor Erwin Pfeiffer inbezug auf das „Indian School“ Film.
- 19—Eine Anfrage von Pastor A. Depping betreffs Vertretung von Pfarrstellen, die aus mehreren Gemeinden bestehen, aber von einem Pastor bedient werden, durch delegierte Älteste.

Der Ausschuß:

J. W. Anas
A. J. Kruehmann
John Diet

S a n d l u n g d e r S y n o d e:—Der Bericht wurde punktweise erledigt wie folgt:—

- Pkt. 1, a u. b—Verwiesen an den Ausschuß für Mission.
Pkt. 2—Verwiesen an den Ausschuß für Lehranstalten und an den Ausschuß für Korrespondenz.
Pkt. 3, a u. b—Verwiesen an den Spezial-Ausschuß No. II. Derselbe berichtete später wie folgt, und der Bericht wurde als Ganzes angenommen:—

Spezial-Ausschuß No. II.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens:—

Ihrem Ausschuß wurden zwei Dokumente überwiesen, welche, durch Beschluß der Exekutivbeamten der Synode, als Schriftliche Eingabe No. 3 vor die Synode kamen. Es sind diese Dokumente amtliche Mitteilungen vom Kirchenrate der Ref. Emmanuels Gemeinde zu Lincoln, Nebraska, über Handlungen der betreffenden Gemeinde in einer Versammlung gehalten am 12. April 1932. Diese Handlungen sind eine Weigerung, irgend etwas zu tun inbezug auf die Predigerversorgungssache und inbezug auf den sogenannten „Emergency Fund“.

Aus den Dokumenten geht hervor, daß diese Handlungen offenbarlich auf einer falschen Auffassung des kirchlichen Verhältnisses einer Gemeinde zur Reformierten Kirche beruhen. Daß eine Gemeinde durch einfaches Beschließen ihre Verpflichtungen gegen die Kirche, mit der sie gliedlich verbunden ist, nicht aufheben kann, ist ja selbstverständlich. In unserer Reformierten Kirche gilt der Grundsatz (siehe Frage und Antwort 55): „**Daß ein jeder seine Gaben zu Nutz und Heil der andern Glieder, willig und mit Freuden anzulegen, sich schuldig wissen soll**“. Das haben nicht die Behörden beschlossen, sondern das ist das Bekenntnis unserer Reformierten Kirche. **Und diese Schuld bleibt, auch wenn sie nicht anerkannt wird.**

Ihr Ausschuß empfiehlt darum der Ehrwürdigen Synode, diese beiden Dokumente der Ehrw. Nebraska Klassis zu überweisen, welcher die betreffende Gemeinde angehört, und die Klassis dabei auf folgende Tatsachen aufmerksam machen:—

a) Daß die Nebraska Klassis seit Jahren von der Einheimischen Missionsbehörde Unterstützung empfangen und auch angenommen hat, und noch jetzt Missionsgemeinden in ihrem Gebiete hat.

b) Daß die Nebraska Klassis ebenfalls in den vergangenen Jahren von der Behörde für Predigerversorgung Unterstützung empfangen hat für drei (3) ihrer invaliden Prediger und für drei (3) Predigerwitwen, und noch solche erhält. Diese Unterstützung z. B. im vergangenen Jahre 1931, die Summe von \$1,950.00, wogegen die Ehrw. Nebraska Klassis in demselben Jahre nur \$95.00 für diese Wohltat der Behörde für Predigerversorgung darreichte. Diese Klassis erhält auch jetzt noch diese Unterstützung und erwartet dieselbe.

c) Daß die Ehrw. Nebraska Klassis von der Synode hiermit aufgefordert wird, alle nötigen Schritte zu tun, daß die Reformierte Emmanuels Gemeinde zu Lincoln, Nebraska, inbezug auf diese Tatsache ermahnt, und inbezug auf ihr kirchliches Verhältnis nach dem Worte Gottes richtig belehrt werde.

Hochachtungsvoll,

E. G. Krampe

S. C. Nott

G. Mahinger

Pkt. 4.—Verwiesen an den Ausschuß für Lehranstalten.

Pkt. 5.—Verwiesen an den Ausschuß für Wohltätige Anstalten.

Pkt. 6.—Wurde dem Ständigen Schreiber übergeben zur Ergänzung des Protokolls.

Pkt. 7.—Die Beamten sollen in passenden Worten Antwort geben, den Dank der Synode und ihre Segenswünsche übermittelnd.

Pkt. 8.—Wurde verwiesen an den Ausschuß für Publikation.

Pkt. 9.—Wurde verwiesen an den Ausschuß für Mission.

Pkt. 10.—Beschlissen, die Resignation anzunehmen und den Punkt an den Ausschuß für Nomination zu verweisen.

Pkt. 11, a) —Es wurde beschlossen, die freundliche Einladung anzunehmen und am Samstag, unmittelbar nach dem Mittagessen abzufahren und um 3 Uhr wieder zurück zu sein.

b) —Inbezug auf die Einladung von Shebongan wurde beschlossen, daß wir herzlich dafür danken und bedauern, dieselbe ablehnen zu müssen. (Bezieht sich auf die Einladung, das Abendessen in Shebongan einzunehmen.)

Pkt. 12.—Wurde verwiesen an den Spezial-Ausschuß No. IV. Der Ausschuß berichtete in der Samstagnachmittag-Sitzung und war noch unter Beratung in der Abendsitzung. Nach langer Beratung wurden die Empfehlungen des Ausschusses von der Synode abgelehnt. Dann wurde von der Synode folgender Beschluß gefaßt:—

B e s c h l o s s e n:—Daß unsere Exekutive beauftragt und bevollmächtigt werde, einen Plan zur Muthilfe notdürftiger Prediger in unserer Synode, sofort zur Ausführung zu bringen.

Pft. 13.—Inbezug auf diese Eingabe wurde folgendes Substitut für das Ganze von der Synode angenommen:—

Beschlossen:—Da eine Kirchenvereinigung von weitgehender Bedeutung ist, so sei beschlossen, daß wir unsern Klassen empfehlen, diese Sache gründlich zu studieren und Referate zur Belehrung zu liefern, ehe sie endgültig darüber handeln.

Eine Abstimmung mit Namensaufruf wurde verlangt. Siehe Liste am Ende dieses Berichtes.

Sodann wurde ferner beschlossen:—nächstes Jahr ein Referat zu haben über das Thema: „Die Kirche, ein Wunder“. Pastor John Bodenmann soll das Referat liefern.

Pft. 14.—Beschlossen, das Gesuch zu gewähren und dem Registrar, Pastor Nuß, für seine treuen Dienste herzlich zu danken. Ferner wurde

Beschlossen:—Pastor Wm. Deglow als Registrar zu ernennen.

Pft. 15.—Wurde punktweise erledigt. Die einzelnen Punkte, a, b und c wurden angenommen, und dann der Vorschlag als Ganzes angenommen. Derselbe lautet:—

„Da das Beherbergen der Synode von Jahr zu Jahr ein zunehmend schwieriges Problem wird, und infolgedessen es der Synode oft an einer Einladung fehlt, sei hiermit beschlossen:—

1. Um einer Gemeinde, welche die Synode für die kommende Jahresitzung einladet, das Beföstigen derselben zu erleichtern, jeder Delegat zur Synode \$1.00 für die Zeit der Sitzung und jeder Besucher \$1.00 den Tag bezahlen soll.

2. Daß ein Spezial-Ausschuß ernannt werde, der die Sache der Beherbergung der Synode gründlich studieren, und der Synode bei ihrer nächsten Jahresitzung einen Plan für Beherbergung unterbreiten soll, welcher möglicherweise zur ständigen Regel gemacht werden kann.

3. Dieser Ausschuß soll sich auch mit der Frage befassen, ob es wünschenswert und möglich wäre, das Missionshaus zum permanenten Versammlungsort für die Jahresversammlungen der Synode zu machen.“

Pfte. 16 u. 17.—(Rechnungen des Ausschusses für Gottesdienste) Angenommen und an den Schatzmeister zur Auszahlung verwiesen.

Pft. 18.—Beschlossen: Den Bruder Pfeiffer zu ersuchen, seine Einwendungen der betreffenden Behörde (Department of Missionary Education) zu unterbreiten.

Pkt. 19.—Beschlüssen:—Der Ständige Schreiber soll dem Fragesteller, im Sinne der von dem Präsidenten auf Grund der Kirchenordnung gegebenen Erklärung, Antwort geben.

Dann wurde der Bericht über Schriftliche Eingaben als Ganzes angenommen.

Verzeichnis der namentlichen Abstimmung über Punkt 13.

Mit **Ja** stimmten:

Die Pastoren:—E. S. Weßler, W. D. Großhuesch, Otto Saewert, E. L. Worthman, Aug. C. Hammann, Otto A. Menke, Paul Franzmeier, Edward P. Nuß, Paul Graef, John Scheib, A. Geo. Schmid, Herman Schmid, W. D. Weidler, Edwin S. Bornholt, E. F. Franz, A. Grether, C. G. Krampe, A. C. Klapper, S. G. Sattlage, S. C. Nott, F. W. Lemke, Geo. Grether, A. Ruehlman, A. A. Graf, Gilbert Wernecke, C. Fluedinger, F. W. Anas, C. M. Zenz, Richard Kettig, J. Friedli, Carl Noepke, A. C. Peterhaensel, W. J. Stueck, August Dumin, A. D. Engelmann, Henry C. Grieb, L. A. Moser, Armin S. Tendick, Arthur Kruehmann, John Egger, Otto J. Engelmann, A. Stienecker, F. F. Ott, J. F. Krieger, Karl Thiele, Gottlob Gaiser.

Die Aeltesten:—Carl Franzmeier, Arthur Spindler, Louis Bachhaus, Helmut Reichwaldt, Heinrich Schmitz, Adolph Stork, John Bryner, Albert Praeger, Carl Burgardt, Carl Denker, John Dick, Henry Stueck, C. Andereg, John Florin, Wm. Egger, Elmer Fankhauser, Wm. J. Meves, Geo. W. Böhne.

64 Ja.

Mit **Nein** stimmten:

Die Pastoren:—John Gattermann, Walter S. Froneberg, S. L. Briesen, Caleb Hauser, Ernst Traeger, Rob. Klaudt, Wm. Bollmann, Erwin G. Pfeiffer, C. Buchrer, S. A. Hartmann, C. S. Oppermann, A. J. Ernst, Paul Traeger, Edmond L. Hennig, R. P. Kuengel, Theophil Schildknecht, A. Muehlmeier, Val. Kettig, Ezra Bornholt, J. Hoffman, C. A. Schmid, C. M. DeBuhr, W. M. Fresenborg, Peter Schild, Wm. Guenemann, A. Kurz, J. Bodenmann, R. J. Stuebbe, U. Jogg, W. J. Krieger, G. S. C. Kempchen, F. A. Rittershaus, Wm. Schmidt, F. Friedrichsmeier, Wm. P. Thiel.

Die Aeltesten:—Otto Bruckchen, Otto G. Sahn, Wm. Meyer, John Jennie, Daniel Snitker, G. Makinger, Albert Goehring, F. A. Koerner, Peter Hausauer, Jacob Hauck, John Hauck, John Stippich, Jacob D. Opp, Jacob G. Ulmer, Heinrich Zahraus, John F. Sprenger, Peter Wiest.

52 Nein.

Mit „Non Viquet“ stimmte:—Pastor John Mohr. — 1.

Artikel V.

Synodalverhandlungen.

1. Bericht des Ständigen Ausschusses.

An die Christl. Synode des Nordwestens:—

Folgende Punkte in den Verhandlungen der Synode bei der letzten Sitzung erfordern entsprechende Handlung bei dieser Sitzung:

I. Empfehlungen und Verweisungen an die Klassen.

Diese sind nach der Regel der Synode alle zusammengestellt und durch das Verzeichnis, vorne im gedruckten Protokolle, den Klassen zugestellt worden. Der synodale Ausschuß für Klassikalverhandlungen muß das Nähere darüber berichten.

II. Aufträge an die Beamten.

Diese sind durch den Schreiber zur Kenntnis der verschiedenen Beamten gebracht worden und werden durch die Berichte der Beamten ihre Erledigung finden.

III. Direkte Gesuche an Behörden und Schwester synoden.

1. Seite 61 (Mitte) Pkt. 3:—Die Schwester synoden, die Ohio Synode und die Midwest Synode, werden ersucht, ebenfalls Ausschüsse zu ernennen, um die Frage der Organisation der Arbeit der Einheimischen Mission in unserm Gebiete zu studieren.

2. Seite 62, Pkt. 6:—wird das Verlagshaus, resp. der Geschäftsführer, ersucht, bei dieser Sitzung wieder eine reichhaltige Buchausstellung zu besorgen.

3. Seite 80, Pkt. 5:—wird die Behörde des Missionshauses aufmerksam gemacht auf die Reisekosten von Prof. Karl J. Ernst, damit dieselben ihm ausbezahlt werden.

IV. Ausschüsse, die bei dieser Sitzung berichten müssen.

1. Seite 14, Pkt. d:5,—Spezial-Ausschuß über die Frage der Verluste an Gliedern; Pastor A. Dumin, Vorsitzter.

2. Seite 14, Pkt. d:6,—Spezial-Ausschuß über die Frage der Vereinfachung der Verwaltung der Missionsbehörden; Pastor W. T. Großhuesch, Vorsitzter.

3. Seite 31, Pkt. IV, 2,—Pastor F. A. Mittershaus wird beibehalten für die Sammlung für die Notleidenden in Rußland, und hat bei dieser Sitzung zu berichten.

V. Verschiedenes.

Alle anderen Punkte, welche die Aufmerksamkeit der Synode erheischen, werden durch die entsprechenden Ausschüsse vorgelegt werden.

Achtungsvoll für den Ausschuß,

E. G. Krampe
German Schmid

Handlung der Synode:

Der Bericht wurde punktweise erledigt wie folgt:—

Pkt. I.—Wurde auf den Tisch gelegt bis nach Erledigung des Berichtes über Klassikalverhandlungen, dann aufgenommen und als erledigt erklärt.

Pkt. II.—Beschlissen zu protokollieren: „Erledigt durch den Bericht der Exekutivbeamten.“

Pkt. III.—1.—Beschlissen Notiznahme.

2.—Geschehen. Der Ständige Schreiber soll dem Verlags-

haufe den Dank der Synode aussprechen und das Gesuch stellen, im nächsten Jahre wieder solche Buchausstellung zu haben.

3.—Wurde auf den Tisch gelegt bis nähere Erklärung gegeben wurde; dann aufgenommen und protokolliert „Geschehen“.

Pft. IV.—1.—Der Ausschuß über Verluste an Gliedern berichtete. Der Bericht wurde punktweise erledigt; — Punkt 3 wurde verbessert, Punkt 4 wurde verwiesen an einen Spezial-Ausschuß für Evangelisation; dann wurde der Bericht in der folgenden Form als Ganzes angenommen.

Bericht des Spezialausschusses „Ueber die Frage der Verluste von Gliedern“.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder! Ihrem Ausschuß wurde die Arbeit übertragen, die Sache der Verluste von Gliedern zu studieren und zu untersuchen, und in diesem Jahre zu berichten, ob und wie diese Verluste zu vermeiden sind (siehe Protokoll 1931, Artikel VII, b, auf Seite 42).

Da Ihr Ausschuß keine Richtlinien für diese Arbeit erhielt, hat er nach eigenem Ermessen gehandelt und nach bestem Wissen sich dieses Auftrages erledigt. Im folgenden sei nun die Arbeit Ihres Ausschusses und das Ergebnis dieser Arbeit dargelegt.

I. Rundschreiben an die Klassen.

Nach sorgfältigem Studium der Statistiken kam Ihr Ausschuß zu dem Entschluß, sich an alle Klassen zu wenden und um Mitarbeit zu bitten. Zu diesem Zweck wurde ein Rundschreiben an alle Klassen geschickt und, nach Darlegung der Sachlage, um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wurden die Namen von der Gliederliste gestrichen, weil die in Frage kommenden Glieder schon mehrere Jahre lang nicht mehr zur Gemeinde gehörten?

2. Wurde die Streichung unternommen, um die Gliederliste mit der tatsächlichen Gliederzahl in Einklang zu bringen?

3. Wurde in allen Fällen der Streichung Artikel 130 der Konstitution der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten beachtet?

Diese Fragestellung ergibt sich aus der Annahme des Ausschusses, daß es sich sonderlich um die Verluste durch Streichung handelt. 918 Namen von Gliedern wurden, nach letztjährigem Bericht, von der Liste gestrichen, wogegen nur 919 durch Konfirmation in die volle Gliedschaft der Kirche aufgenommen wurden.

II. Antworten der Klassen.

Von den 11 Klassen haben 8 dieses Rundschreiben beantwortet. Folgende Gründe wurden für die Streichungen angegeben:

1. Die Gliederliste mit der tatsächlichen Zahl der Glieder in Einklang zu bringen.

2. Das Apportionment-System ist schuld daran. Wurde früher nicht sofort zur Streichung geschritten, wenn solche erfolgen konnte, so geschieht es jetzt, sobald es erlaubt ist, um die Quota der Gemeinde für wohltätige Zwecke zu verringern.

3. Weil, laut Gemeindekonstitution, Glieder, die am Ende des Jahres ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, automatisch ausscheiden.

4. Weil Glieder sich einer andern Kirche anschlossen und erklärten, nicht mehr mitgehen zu wollen, ihren versprochenen Verpflichtungen nicht nachkommen und von andern Gliedern nicht mehr getragen werden können und wollen.

5. Glieder vakanter Gemeinden bekümmern sich nicht mehr um ihre Gemeinden und werden gestrichen.

6. Zerstörende Arbeit rechthaberischer Glieder, wodurch andere Glieder aus der Gemeinde fortgetrieben werden. Parteisucht, Haß, Neid, Ehrgeiz, Familienzwistigkeiten und harte, ungerechte, schändliche Worte, mit denen man andre zu strafen sucht, indem man sich selbst behaupten will, verleiden vielen die Kirche und die kirchliche Gesellschaft. Solche ziehen sich mißmutig und beleidigt von der Gemeinde zurück und missionieren vielfach gegen die Gemeinde, vielleicht mit gutem Recht, weil die Gemeinde keine Zucht ausübte, um den halsstarrigen Ungerechten zu strafen.

7. Glieder sehen, daß Unkirchliche in Notfällen doch von der Kirche bedient werden, in Todesfällen sogar bereitwilligst, da die Kirchentüren ihnen frei offen stehen und Pastoren sich wohl gar geehrt fühlen, wenn sie zur Totenseligpreisung aufgefordert werden. Das bewirkt bei vielen, daß sie die Kirche verlassen.

8. Sprachenstreit, dessen Glieder überdrüssig werden und sich den Gemeinden entfremdeten.

9. Mangel an Evangelisation und Gemeinschaftspflege.

10. Weite Entfernungen der Gemeinden vom Pfarrhaus und ihre große Anzahl in einer Pfarrstelle, die dem Pastor nur eine einmalige Bedienung im Monat gestatten und jahrelange Vakanten in diesen Pfarrstellen.

Es wird auch berichtet, daß Artikel 130 der Konstitution der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten bei Streichungen beachtet wurde, aber vorliegende Gründe lassen auch erkennen, daß nicht immer darnach gehandelt wurde.

III. Empfehlungen.

Die vorstehenden Gründe lassen erkennen, daß es möglich ist, Verluste durch Streichungen zu vermeiden. Es sollten aber auch Anstrengungen gemacht werden, neue Glieder zu gewinnen, um die Gliederzahl zu vermehren. Zu diesem Zwecke unterbreiten wir folgende Empfehlungen:

1. Allen Klassen zu empfehlen, ihre Pastoren und Kirchenräte aufzufordern, die Konstitutionen ihrer Gemeinden einzusehen und, falls sie nicht mit der Konstitution der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten übereinstimmen, auf dementsprechende Aenderung zu dringen.

2. Daß in allen Fällen der Streichung nach Artikel 130 der Konstitution der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten gehandelt werde.

3. Daß die Synode einen ständigen Ausschuß einführe, der vakanten Gemeinden, und Pastoren, die zu wechseln gedenken, in Verbindung mit den Exekutiven der Klassen, mit Rat und Auskunft diene. Der Ständige Schreiber der Synode soll Glied auf diesem Ausschuß sein, an den alle Vakanten berichtet werden können.

4. Daß die Synode wiederum einen Ausschuß für Evangelisation ernenne, und diesem Ausschuß bestimmte Aufträge erteile.

5. Daß die Synode durch die Klassen, den Gemeinden empfehle, bei der Lösung der Sprachenfrage nicht übereilt zu Werke zu gehen.

6. Durch Wort und Schrift die Gemeinden zu belehren, daß „Friede ernährt, aber Unfriede verzehrt“.

A. Dumin

C. Sauer

Joshua Alleman

Pkt. IV.—2.—Der Vorsitzer des betreffenden Ausschusses war nicht anwesend. Nach längerer Besprechung wurde der Ausschuß ergänzt und demselben die Mitteilung des im letzten Jahre ernannten Vorsitzers übergeben. Dieser Ausschuß berichtete am Freitag nachmittags. Der Bericht wurde von der Synode als Ganzes angenommen.

Bericht des Spezial-Ausschusses No. 6, 1931.

Organisation der Einheimischen Mission in unserm Gebiet.

An die ehrw. Synode des Nordwestens!

Ihrer Ausschüsse wurde die Aufgabe zuerteilt, die Frage der Organisation der Arbeit der Einheimischen Mission in unserm Gebiete zu studieren und die Synode darüber zu informieren. Offenbar sollte das geschehen in Verbindung mit ähnlichen Ausschüssen, welche man die Synode des Mittelwestens und die Ohio Synode ersuchte zu ernennen. Genannte Synoden haben keine solche Ausschüsse ernannt, weil ihnen die Information fehlte über die Grundlage und den Zweck einer solchen Untersuchung. Trotzdem hat Ihr Ausschuß sich mit der ihm zugewiesenen Aufgabe befaßt. Eine gemeinsame Zusammenkunft der Missions-Ausschüsse der Cheboygan und der Milwaukee Klassis wurde abgehalten, und auf Grund dieser Zusammenkunft genannten Klassen gewisse Empfehlungen unterbreitet, woraufhin beide permanente Missionsausschüsse ins Leben riefen und ihnen die Aufgabe zuwiesen, auf Missionsgelegenheiten im Gebiete der Klassis zu achten und überhaupt die einheimische Mission in deren Grenzen zu fördern.

Ihr Ausschuß nun würdigt die Arbeit seines Vorsitzers, der leider nicht zugegen ist, und möchte diese Vorarbeit nicht verloren gehen lassen, fühlt aber, daß die Sache noch nicht weit genug gediehen ist, daß die Synode mit Einsicht und Ueberlegung handeln kann. Die Reorganisation unsers einheimischen Missionswerkes ist ein Unternehmen von solcher Tragweite, daß es verfehlt wäre, eilig zu Werke zu gehen. Nach unserm Ermessen handelt es sich dabei um diese Fragen:

A. Ob das Departement des Nordwestens, welches die Fortsetzung unsrer früheren westlichen Missionsbehörde ist, aufgelöst werden soll oder nicht;

B. Ob das Amt des Superintendenten für dieses Departement aufgehoben oder etwa in andre Bahnen gelenkt werden soll, so daß es seine Hauptaufgabe wäre, Missionsfelder aufzusuchen und Missionsgemeinden zu gründen;

C. Ob die Klassis gewissermaßen an Stelle der Missionsbehörde, bez.

des Departements und des Superintendenten treten soll, indem sie direkter und völliger als bisher für die Beaufsichtigung, Verwaltung und Förderung des Missionswerkes in ihren Grenzen verantwortlich gemacht wird;

D. Ob der Missionsbehörde oder der Klassis (oder etwa der Synode) das Recht zuerkannt werden soll, zu bestimmen, mit welchen Summen Missionsgemeinden und Unternehmungen unterstützt werden sollen;

E. Wie eine Zentralstelle für die Synode oder angrenzende Synoden geschaffen werden kann, an welche Entlassungen, Wegzüge und Namensstreichungen berichtet werden, und von dieser den betreffenden Klassen, Gemeinden und Missionaren zugestellt.

In Anbetracht der Tragweite dieser Fragen empfehlen wir der ehrw. Synode:

1. Diese und verwandte Fragen, welche etwa aufkommen mögen, noch ein weiteres Jahr zu überlegen und zu studieren;

2. Zu diesem Zwecke einen Spezialausschuß von fünf Gliedern zu ernennen, welche so situiert sind, daß sie leicht und ohne viel Unkosten sich zu ihren Beratungen versammeln können;

3. Diesem Ausschuß die Vollmacht zu erteilen, sich an die Klassen unserer Synode, sowie auch an die Ohio- und die Midwest-Synode, an die Einheimische Missionsbehörde und das Departement des Nordwestens zu wenden, um die Meinung der Kirche zu erforschen und die nötige Information zu erlangen;

4. Diesem Ausschuß den von Past. W. L. Großhuesch verfaßten Bericht zu überweisen;

5. Diesen Ausschuß zu instruieren, der nächsten Jahresversammlung der Synode eingehend zu berichten und, so weit es das Gedeihen seiner Arbeit erlaubt, bestimmte Empfehlungen zu machen.

Achtungsvoll unterbreitet,

Alvin Grether

R. J. Stuebbe

John Dick

Pkt. IV. — 3.—Pastor Rittershaus berichtete. Der Bericht wurde als Ganzes angenommen und Pastor Rittershaus als Ausschuß beibehalten.

Bericht über die Sammlung für die Notleidenden in Rußland.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder:—Während wir lesen und hören, wie es in Rußland zugeht, werden wir an das Gebet erinnert: „Ach Gott, wie lange soll der Widersacher schmähen und der Feind deinen Namen immerfort verlästern“. Ps. 74, 10. Das Ziel des Bolschewismus ist die Zerstörung aller bestehenden Ordnung. Das Ergebnis ist demnach anarchistisch: völlige Auflösung aller staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung. Das tiefste Motiv aber ist die Zerstörung der christlichen Moral. Sie beginnt mit der Auflösung der Familienordnung und Ehe. Das ist noch viel schrecklicher als man sich vorstellen kann. Raub, Mord, Totschlag, Verbrechen aller Art, Ehebruch, Gotteslästerung, nehmen zu und werden gesetzlich gesichert. Die Jugend wird von Tag zu Tag frecher und ausgelassener. Anstand, Ehre, Gewissen, Sittlichkeit wer-

den nicht mehr berücksichtigt. Das Familienleben wird zerstört, die Heiligkeit der Ehe geschändet.

Laßt uns der bedrängten und verfolgten Gläubigen vor dem Thron der Gnade gedenken! Der Herr möge ihr Zeugnis segnen, ihnen Ausharren schenken und sie aus aller Not erretten!

Kassenbericht.

Einnahmen:

1931—	d. 15. August, Kassenbestand	\$177.50
"	Sept. — Ungenannt No. 37, Calif.	5.00
"	Sept. — Rev. J. W. Bonekemper, Long Beach, Cal.	2.00
"	Sept. — Mrs. M. Schmahman, Rosford, D.	10.00
1932—	Jan. — Von der Zeeland Pst., N. D.	5.00
"	Apr. — Ausbezahlt von der geschlossenen Bank, Streeter, N. D.	6.05
"	Juni — Rev. C. Lehrer, Portland, Ore.	1.00
"	Juni — Zurückhalten	15.00
		<hr/>
		\$221.55

Ausgaben.

1931—	Nov. — Ausgabe für Versendung	\$ 1.10
"	Dez. — Frau Knoll, Kassel, S. N.	15.29
1932—	Apr. — Frau Mitteleider, Blumenfeld, S. N.	15.00
"	Apr. — Adam Welter, Kwartal, Russia.	15.00
	Versendung und Post	2.15
"	Juni — Jacob Franz, Rohrbach, S. N.	15.00
	Versendung	1.00
		<hr/>
		\$ 64.54

Ganze Einnahme\$221.55
Ganze Ausgabe 64.54

\$157.01

Artas, S. D., 10. Aug. 1932.

J. A. Rittershaus.

Punkt V.—Angenommen.

Nach Erledigung aller Punkte wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Artikel VI.

Klassikalverhandlungen.

Der Ausschuß berichtete. Der Bericht wurde von der Synode punktweise erledigt wie weiter unten, in Rubrik 2, Handlung der Synode, angegeben. Nach Erledigung aller Punkte wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

1. Bericht des Ausschusses.

I. Tadelnswerte Dinge.

a) Sheboygan Klassis:

Nimmt auf Studenten M. C. Witmer, sagt aber nicht, woher er kommt.

b) Nebraska Klassis:

Unterläßt es, die Namen anzugeben des Installations-Ausschusses für Einführung von Pastor Karl Green in die Zions Gemeinde zu Harvard, Nebraska.

c) Portland-Oregon Klassis:

Die Exekutive unterläßt es, die Religionsberichte der neu zu bildenden California Klassis zeitig zurückzusenden; auch wird in ihrem Protokoll nicht angedeutet, daß dieselben bei der Klassissitzung verlesen wurden.

d) California Klassis:

Die Randbemerkungen fehlen im Protokoll der Klassis.

II. Mitteilung bezüglich Bildung der neuen Klassis.

Autorisiert von der Ew. Synode, haben die Vertreter der von der Portland-Oregon Klassis entlassenen Gemeinden sich am 26. Januar 1932, abends 8 Uhr, in der Ersten Reformierten Kirche zu Los Angeles, California, versammelt, und unter dem Vorsitz von Pastor Wm. Thiel die neue California Klassis organisiert. Das Protokoll der Verhandlungen weist auf, daß die Organisation konstitutionell vollzogen wurde. Die Exekutive wurde bevollmächtigt, die Inkorporation der Klassis vorzunehmen.

Die neue Klassis hat eine Gliederzahl von 660 Gliedern und besteht aus folgenden Gemeinden: Erste Reformierte Gemeinde, — Erste Ungarisch Reformierte Gemeinde, — und Erste Japanisch Reformierte Gemeinde, in Los Angeles; Salems Gemeinde in Lodi; Ebenezer Gemeinde in Shafter; Erste Japanisch Reformierte Gemeinde in San Francisco; und Trinity Reformed Church in West Hollywood; alle Gemeinden sind im Staate California.

III. Appellationen und Beschwerden.

Keine.

IV. Handlungen über Punkte, welche den Klassen von der Synode überwiesen wurden.

1. Die Portland-Oregon Klassis weist den Tadel der Synode zurück bezüglich ihrer Weigerung, Pastor F. Aiguer in den Verband der Klassis aufzunehmen. Sie erklärt, daß der Grund angegeben sei unter Artikel IV—9, S. 200, ihres Protokolls vom Jahr 1931.
2. Alle Klassen haben gewissenhaft gehandelt über die Sache der Verluste von Gliedern.
3. Die Empfehlungen der Synode betreffs Unterstützung der kirchlichen Anstalten und andere Aufträge wurden ausgeführt.
4. Solche Klassen, die unterlassen hatten die Protokolle vom Jahre 1917 einzusenden, haben ihre Ständigen Schreiber beauftragt, dieselben einzusenden.

V. Zeit und Ort der Sitzungen der Klassen und Namen der Beamten.

1. Cheboygan Klassis.

Ort:—Der Exekutive überlassen.

Zeit:—Der Exekutive überlassen.

Präsident:—Pastor E. S. Vornholt, 183 S. Clay Str., Neillsville, Wis.

St. Schreiber:—Pastor Caleb Hauser, N. F. D. 1, Campbellsport, Wis.

Schatzmeister:—Pastor A. C. Plappert, N. F. D. 2, Sheboygan, Wis.

2. Milwaukee Klassis.

Ort:—Ref. Salems Gemeinde, Wayne, Wis. (N. F. D. 3, Campbellsport, Wis.)

Zeit:—18. Mai 1933.

Präsident:—Pastor S. C. Rott, 2938 N. 9th Str., Milwaukee, Wis.

St. Schreiber:—Pastor R. P. Kuenkel, Keesville, Wis.

Schatzmeister:—J. J. Figi, New Glarus, Wis.

3. Minnesota Klassis.

Ort:—St. Johannes Gemeinde, Bongards, Minnesota.

Zeit:—26. April 1933.

Präsident:—Pastor O. J. Briesen, Hamburg, Minn.

St. Schreiber:—Pastor C. A. Schmid, Garner, Iowa.

Schatzmeister:—Pastor C. Großhuesch, Klemme, Iowa.

4. Nebraska Klassis.

Ort:—Salems Gemeinde, Humboldt, Nebraska.

Zeit:—27. April 1933.

Präsident:—Pastor August Dumin, Norfolk, Nebraska.

St. Schreiber:—Pastor Henry Grieb, Diller, Nebraska.

Schatzmeister:—Pastor Wm. Deglow, Duncan, Nebraska.

5. Urjinius Klassis.

Ort:—Der Exekutive überlassen.

Zeit:—10. Mai 1933.

Präsident:—Pastor John Egger, Newton, Iowa.

St. Schreiber:—Pastor L. A. Moser, N. F. D. 1, Marengo, Iowa.

Schatzmeister:—G. Mazinger, Hurley, Iowa.

6. Süd Dakota Klassis.

Ort:—Der Exekutive überlassen.

Zeit:—Der Exekutive überlassen.

Präsident:—Pastor R. J. Stuebbe, Tripp, S. Dakota.

St. Schreiber:—Pastor Peter Schild, Delmont, S. Dakota.

Schatzmeister:—Pastor A. Kurek, Marion, S. Dakota.

7. Portland-Oregon Klassis.

Ort:—Erste Gemeinde, Portland, Oregon.

Zeit:—21. Februar 1933.

Präsident:—Pastor G. F. Zinn, N. F. D. 4, Box 1288, Portland, Oregon.

St. Schreiber:—Pastor A. C. Wyß, N. F. D. 4, Box 1256, Portland, Ore.

Schatzmeister:—G. Roth, N. F. D. 4, Box 1262, Portland, Oregon.

8. Manitoba Klassis.

Ort:—Grenfell Gemeinde, Josephsburg, Sask., Canada.

Zeit:—14. Juni 1933.

Präsident:—Pastor C. D. Maurer, 561 Boyd Ave., Winnipeg, Man., Can.

St. Schreiber:—Pastor J. F. Krieger, Morse, Sask., Canada.

Schatzmeister:—Pastor Paul Wiegand, Duff, Sask., Canada.

9. Eureka Klassis.

Ort:—Ref. Kirche zu Hosmer, S. Dakota.

Zeit:—10. Mai 1933.

Präsident:—Pastor F. A. Rittershaus, Artaș, S. Dakota.

St. Schreiber:—Pastor F. W. Herzog, Ashley, N. Dakota.

Schatzmeister:—Pastor W. Schmidt, Zeeland, N. Dakota.

10. Nord Dakota Klassis.

Ort:—Friedens Gemeinde, Upham, N. Dakota.

Zeit:—25. Mai 1933.

Präsident:—Pastor Gottlob Gaifer, Medina, N. Dakota.

St. Schreiber:—Pastor F. Friedrichsmeier, 502 W. Thayer Str., Bismarck, N. Dakota.

Schatzmeister:—Adolf Graf, Streeter, N. Dakota.

11. Edmonton Klassis.

Ort:—Hoffnungs Gemeinde, Stony Plain, Alta., Canada.

Zeit:—14. Juni 1933.

Präsident:—Pastor Albert Wienbraud, Fort Sask., Alta., Canada.

St. Schreiber:—Pastor C. G. Neppert, Stony Plain, Alta., Canada.

Schatzmeister:—Andreas Unterschieb, Fort Sask., Alta., Canada.

12. California Klassis.

Ort:—Ebenezer Gemeinde, Shafter, California.

Zeit:—24. Januar 1933.

Präsident:—Pastor Wm. Thiel, 232 Pleasant Ave., Lodi, California.

St. Schreiber:—Pastor Francis Schmutz, 832 Doherty Drive, West Hollywood, California.

Schatzmeister:—Pastor R. Namekawa, 202 N. San Pedro Str., San Francisco, California.

VI. Aufnahmen, Entlassungen, Examinationen, Lizens und Ordinationen.

1. Sheboygan Klassis.

a) Löst das Verhältnis zwischen Pastor Paul Großhuesch und der Zions Gemeinde zu Sheboygan, Wis.

b) Nimmt auf Pastor E. G. Weßler von der Süd-West Ohio Klassis, der Ohio Synode und installiert ihn in die Zions Gemeinde zu Sheboygan.

c) Nimmt auf Student Melvin Witmer von der Edmonton Klassis.

d) Wird von der Milwaukee Klassis ersucht, Student Walter Baumgaertner zu examinieren und lizensieren.

e) Examiniert und lizensiert die Studenten Walter Baumgaertner, Calvin Franz, Carl Grimm, Ezra Vornholt und Melvin Witmer.

f) Entläßt den Lizentiaten Ezra Vornholt an die Minnesota Klassis, Synode des Nordwestens, und den Lizentiaten Melvin Witmer an die Iowa Klassis, Synode des Midwestens.

g) Gibt Pastor W. D. Weidler die Erlaubnis, als Pfarrvertreter die Gemeinde in Black River Falls, Wis., zu bedienen.

2. Milwaukee Klassis.

- a) Löst das Verhältnis zwischen Pastor D. B. Moor und der Immanuel's Gemeinde in Milwaukee, Wis., und entläßt ihn an die Südwest Ohio Klassis der Ohio Synode.
- b) Nimmt auf Pastor F. W. Knatz von der Nordwest Ohio Klassis der Ohio Synode und installiert ihn in die Immanuel's Gemeinde zu Milwaukee, Wis.
- c) Nimmt auf Pastor Roland Bach von der Wichita Klassis, Synode des Midwestens.
- d) Ersucht die Edmonton Klassis, den Studenten Edmond Hennig, nach bestandener Prüfung und erhaltener Lizenz, zu ordinieren, auf Grund eines Rufes von der Gemeinde zu Lowell, Wis.
- e) Nach der Jahres Sitzung hat die Exekutive Pastor Henning von der Edmonton Klassis aufgenommen und ihn in die Erste Gemeinde zu Lowell, Wis., eingeführt.
- f) Ersucht die Sheboygan Klassis, Student Walter Baumgaertner zu examinieren und lizenzieren.
- g) Ebenfalls nach der Jahres Sitzung, löst das Verhältnis zwischen Pastor C. R. Ruppert und der Immanuel's Gemeinde zu West Bend, Wis.
- h) Entläßt Lizentiaten Walter Baumgaertner an die Fort Wayne Klassis der Synode des Midwestens.

3. Minnesota Klassis.

- a) Nimmt auf Pastor Karl Koepke von der West Ohio Klassis der Ohio Synode und installiert ihn in die St. Johannes Gemeinde zu LaCrosse, Wis.

4. Nebraska Klassis.

- a) Prüft und nimmt auf Pastor Carl Green von der Nebraska Conference der Congregationalisten-Kirche und installiert ihn in die Zions Gemeinde zu Harvard, Nebraska.

5. Ursinus Klassis.

- a) Installiert Pastor M. Krueßmann in die Salems Gemeinde zu Allean, Iowa.

6. Portland-Oregon Klassis.

- a) Entläßt Pastor J. Mori und Pastor Albert Gadh an die California Klassis.
- b) Erteilt Pastor Gustav Zent die Erlaubnis, die Hoffnungs Gemeinde zu Lodi, Cal., zu bedienen.
- c) Ersucht Pastor Suzuki und Pastor G. Zent, sich der California Klassis anzuschließen.

7. Manitoba Klassis.

- a) Löst das Verhältnis zwischen Pastor P. Wiegand und der Bethanien Gemeinde zu Wolfsele, und ersucht Pastor Ott als Pfarrvertreter die Gemeinde zu bedienen.

8. Eureka Klassis.

- a) Löst das Verhältnis zwischen Pastor Heinrich Treid und der Eureka Pfarrstelle, da er gesundheitshalber sein Amt niederlegen mußte.
- b) Nimmt auf Pastor F. A. Rittershaus von der Nord Dakota Klassis und installiert ihn in die Odeffa Pfarrstelle.

9. Nord Dakota Klassis.

- a) Löst das Verhältnis zwischen Pastor F. A. Rittershaus und der Streeter Pfarrstelle und entläßt ihn an die Eureka Klassis.

10. Edmonton Klassis.

- a) Löst das Verhältnis zwischen Pastor Gottlob Gaiser und der Begreville Pfarrstelle und entläßt ihn an die Nord Dakota Klassis.
- b) Nimmt auf Student Wilhelm Korn, Graduant des Seminars zu Elberfeld, examiniert, lizenziert und ordiniert denselben, und installiert ihn in die Begreville Pfarrstelle.
- c) Entläßt Student Melvin Witmer an die Shebohgan Klassis.
- d) Examiniert und lizenziert Student Edmond Hennig, und, mit Einwilligung der Milwaukee Klassis, ordiniert denselben.
- e) Entläßt Pastor C. Hennig an die Milwaukee Klassis.

VII. Verschiedenes.

1. Shebohgan Klassis.

- a) Erwählt einen ständigen Missionsausschuß, welcher das Werk der Mission in ihren Grenzen eifriger betreiben soll; — ersucht die Missionsbehörde das Werk so viel wie möglich durch die Klassen zu betreiben; — und macht ihren Ausschuß aufmerksam auf die Bedienung presbyterianischer Gemeinden durch Studenten des Missionshauses.
- b) Bevollmächtigt ihre Beamten, das Eigentum der aufgelösten Gemeinde zu Cleveland, Wis., zu verkaufen.

2. Milwaukee Klassis.

- a) Erwählt einen ständigen Missionsausschuß.
- b) Ersucht die Erziehungsbehörde der Generalsynode, die Memorial Gemeinde zu Madison, Wis., mit \$500.00 per Jahr zu unterstützen als Ersatz für die Studenten-Arbeit. Die Gemeinde verspricht dann selbständig zu werden.

3. Minnesota Klassis.

- a) Bearbeitet drei Missionsfelder: Needs Landing, Minn., Dumfries, Minn., und Nelson, Wisconsin.
- b) Hält in Verbindung mit der Klassissitzung eine Ältesten-Konferenz ab.
- c) Ersucht die Generalsynode, Art. 200 der Kirchenordnung zu modifizieren. (Durch Auslassen des zweiten Satzes.)

4. Nebraska Klassis.

- a) Ernennet einen Ausschuß, der mit einem ebenartigen Ausschuß der Lincoln Klassis berate, betreffs Verschmelzung der beiden Klassen.

- b) Sandte eine Gelbanweisung von \$354.92 an die einheimische Missionsbehörde, einen Teilbetrag der Verkaufssumme beim Verkauf des Pfarrhauses der Gemeinde zu York, Nebraska.

5. Ursinus Klassis.

- a) Löst auf die St. Johannes Gemeinde der Wheatland Pfarrstelle.
- b) Ernennet einen Ausschuß, der Vorsehrung treffen soll für die Verbindung der St. Johannes Gemeinde der Marengo Pfarrstelle mit der Genoa Bluff Pfarrstelle.
- c) Faßt einen Beschluß betreffs Entrichtung des Pfarrgehaltes, weil einige Gemeinden verfehlt haben, solches zu entrichten.
- d) Hat noch nicht über Grenzverlegung und Verschmelzung mit der Iowa Klassis verhandelt.

6. Süd Dakota Klassis.

- a) Beschließt, den Vereinigungs-Ausschuß, bezüglich der Verschmelzung mit der Eureka Klassis beizubehalten.
- b) Ersucht die Generalsynode, Art. 200 der Kirchenordnung zu modifizieren.
- c) Ersucht die Generalsynode, einleitende Schritte zu tun, das Werk der einheimischen Mission durch die Exekutiven der verschiedenen Klassen zu betreiben.
- d) Macht die Pfarrstellen, welche rückständig sind in der Bezahlung des Predigergehalts, aufmerksam auf die Verpflichtungen, welche im Ruf enthalten sind.

7. Manitoba Klassis.

- a) Legt die Sache der Vereinigung mit der Edmonton Klassis auf den Tisch für ein Jahr.

8. Portland-Oregon Klassis.

- a) Ernennet Past. Wm. Thiel als zeitweiligen Vorsitz für die neue zu gründende California Klassis.
- b) Genehmigt die Verlegung der Kirche der Zweiten Reformierten Gemeinde zu Portland, Oregon, nach einem andern Stadtteil.

9. Eureka Klassis.

- a) Verweigert sich, den Contingent-Fonds an die Generalsynode zu bezahlen.
- b) Beschließt, daß die Kulm Pfarrstelle zur Fullerton Pfarrstelle gezählt werde.
- c) Missioniert in Dupree und hat die Java Gemeinde neu organisiert.
- d) Macht es zur ständigen Regel, daß in Sonntagsschulen und in Wochenschulen deutscher Schreibunterricht erteilt werde.

10. Nord Dakota Klassis.

- a) Bei der Jahresfigung war kein Quorum anwesend. Es wurde aber dennoch in der Abwicklung der Geschäfte eingetreten mit der Absicht durch eine spätere ordnungsgemäße Spezialfigung die Verhandlungen bestätigen zu lassen.
- b) Hält am 12. Juli 1932 eine Spezialfigung zu Medina, Nord Dakota, und bestätigt die Verhandlungen der 17. Jahresfigung 1931, und der 18. Jahresfigung 1932. Ein Quorum war anwesend.

11. Edmonton Klassis.

- a) Bestätigt das Protokoll der Klassifikation vom Jahre 1929 und vom Jahre 1930.
- b) Legt die Sache der Verschmelzung mit der Manitoba Klassis auf den Tisch für ein Jahr.

Achtungsvoll,

Der Ausschuß:

C. M. Bent
Carl Gluedinger
John Dick

2. Handlung der Synode über vorstehenden Bericht.

Abteilung I, Punkte a, b, c, d, wurden angenommen.

Abteilung II, wurde angenommen.

Abteilung III, wurde angenommen.

Abteilung IV. — Von Punkten 1 und 4 wurde Notiz genommen, Pkt. 3 wurde angenommen; — Punkt 2 wurde auf den Tisch gelegt bis der betreffende Ausschuß (Spezialausschuß über Verluste von Gliedern) berichtet hatte, dann aufgenommen und als erledigt erklärt.

Abteilung V und Abteilung VI, — alle Punkte in diesen Abteilungen wurden angenommen wie im obigen Bericht angegeben.

Abteilung VII, — Punkt 1-a u. b wurden verwiesen an den Ausschuß für Mission; Punkt 6-a wurde angenommen. Zu den übrigen Punkten, 1-b, 3, 4, 5, 6-b, c, d, 7, 8, 9, 10, und 11 mit ihren Unterabteilungen wurde Notiznahme beschlossen.

Nachdem alle Punkte erledigt und der Bericht als Ganzes angenommen war, wurden alle Punkte, welche bis zur Erledigung dieses Berichtes auf den Tisch gelegt worden waren, vom Tisch aufgenommen und als erledigt erklärt.

Artikel VII.

Korrespondenz mit Schwestersynoden.

1. Begrüßungsschreiben.

To the Reverend Synod of the Northwest of the Reformed Church in the United States.

DEAR BRETHREN:—The Ohio Synod expresses its appreciation of your gracious fraternal greetings, brought to us at our annual meeting, May 17. In acknowledging your well-wishes, we desire also to express the hope that the coming meeting of your Synod will prove to be an occasion of spiritual encouragement, to the members of the Synod, to the churches they serve, and to our beloved denomination, now so

sorely pressed for the material means with which to carry on the work of the Kingdom.

“Let us therefore draw nigh with boldness unto the throne of grace, that we may receive mercy, and may find grace to help us in the time of need”. Hebr. 4:16.

For the Ohio Synod

(Seal)

(Signed) E. BRUCE JACOBS, President.

(Signed) F. W. LEICH, Stated Clerk.

2. Bericht des Ausschusses.

Liebe Brüder:—Ihrem Ausschuß wurden überwiesen:—

- a) Die Verhandlungen der Ohio Synode, 1931; b) der Synod of the Midwest, 1931 u. 1932; c) der Deutschen Synode des Ostens, 1931; d) der Eastern Synod, 1932; e) Report of the Committee on Synodical Realignments.

Die Verhandlungen der obengenannten Synoden (a, b, c, d) sind sorgfältig durchgesehen worden, und wir finden, daß diese Synoden ein reges Interesse zeigen an den Arbeiten und Anstalten, an welchen wir gemeinsam wirken, und daß sie dieselben zur kräftigen Unterstützung empfehlen.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Verhandlungen über die Verschmelzung der Deutschen Synode des Ostens mit der Eastern Synod. Durch diese Vereinigung übernimmt die Eastern Synod die Interessen der Deutschen Synode des Ostens und tritt damit in engere Fühlung mit uns.

Die Ohio Synode heißt den Bericht ihres Spezial-Ausschusses, der sich mit der Verschmelzung der englischen Kirchenblätter befaßt, gut.

Da die Vereinigung der Deutschen Synode des Ostens mit der Eastern Synod uns nun in nähere Fühlung durch gemeinsame Interessengemeinschaft und Arbeitsgenossenschaft bringen wird, so sprechen wir hierdurch unsere Freude und Genugtuung aus. Wir hoffen, daß es unsere Kirche zum Segen gereichen wird.

Achtungsvoll,

John Mohr
John Egger
Fred A. Koerner

3. Handlung der Synode.

Der Bericht des Ausschusses wurde als Ganzes angenommen. Inbezug auf Beantwortung des Begrüßungsschreibens hatte die Synode bei der Verlesung den Beamten passenden Auftrag gegeben.

Artikel VIII.

Religion und Statistik.

Zur festgesetzten Tagesordnung, am Donnerstag morgen, wurde der Religionsbericht vom letztjährigen Präsidenten verlesen, und von der Synode angenommen.

Nach ihrer Regel machte alsdann die Synode eine Pause in den Geschäften und wurde in einer kurzen Gedächtnisfeier geleitet von Pastor Valentin Rettig.

Dann wurde die Statistik verlesen und angenommen, und der Ständige Schreiber beauftragt, den Religionsbericht und einen Auszug der Statistik in der Kirchenzeitung zu veröffentlichen.

Der Wortlaut des Religionsberichtes ist wie folgt:—

Religionsbericht der Synode des Nordwestens 1931–1932.

Auf Grund der klassischen Berichterstattung soll es unser Bestreben sein, ein möglichst getreues Bild der Kirche im Bereich unsrer Synode zu entwerfen. Daß es ein unvollkommenes Bild sein wird, ist wohl selbstverständlich, da von einer Klassis kein Religionsbericht vorliegt und da, wie eine Klassis berichtet, eine Gemeinde innerhalb ihres Gebietes weder Religions- noch statistische Berichte eingesandt hat. Eine andere Schwierigkeit bietet die Fülle des zu verarbeitenden Materials, welches die Berichte geben. Dazu kommt der Umstand, daß es keinem Sterblichen gegeben ist, ein akkurates Urteil über das geistliche Leben eines einzelnen zu fällen, darum auch nicht über den geistlichen Zustand eines Kirchenkörpers.

Der Pfarrstand.

Aus allen Berichten ist ersichtlich, daß die meisten Prediger im vergangenen Jahr einen schweren Stand hatten. Die wirtschaftliche Lage, Zahlungsunfähigkeit von Bankgeschäften, Fehlernten hier und dort, niedrige Preise der Farmprodukte und Zahlungsunfähigkeit der Missionsbehörde verletzten manche in große finanzielle Verlegenheit, da ihnen das volle Gehalt von Gemeinde oder Missionsbehörde nicht bezahlt werden konnte. In einer von Fehlernten schwer heimgesuchten Klassis waren es sechs Gemeinden, die rückständig blieben. Auch wurden die Pastoren selbst oder ihre Familienmitglieder mehr, als das gewöhnlich der Fall ist, von körperlichen Leiden und Krankheiten heimgesucht. Gemäß eines Berichtes mußte jeder Pfarrer durch eine Leidenschule hindurch. In anderen Klassen blieben alle verschont. Bei einigen Familien kehrte der Tod ein. Hier forderte er die treue Lebensgefährtin, dort einen verheißungsvollen Sohn, und wieder raffte er ein kleines Töchterlein dahin. Neun Pfarrfamilien beweinten das Ableben des Familienhauptes, indem neun der Kampfgenossen in ihre Ruhe eingingen. Die betagten, im Ruhestand lebenden Väter, derer anerkennend und liebend gedacht wird, blieben von Gebrechen, Leiden und Nöten auch nicht verschont. Ganz falsch aber wäre es, aus allem Angeführten schließen zu wollen, daß Klagelieder gesungen werden; im Gegenteil, es klingen uns Töne geduldiger Ergebung, ja des Dankes und Lobes entgegen für empfangene Gnade, Durchhilfe und Rettung. Dank der Treue Gottes, die so rühmend hervorgehoben wird, konnten die allermeisten ununterbrochen ihren Amtspflichten obliegen. Alle Berichte legen ein unterschiedenes Zeugnis ab, nicht nur von hingebender Treue, sondern von selbstverleugnendem Dienst, und zwar ohne Selbstruhm. Sie haben sich zu „Anekdoten gemacht, auf daß sie etliche gewannen“, lautet es in einem Bericht. Dem Beispiel des Herrn folgend, der seinen Jüngern die Füße wusch, war ihnen kein Dienst zu gering, daß sie ihn nicht geleistet hätten. Manche mußten „zu

Fische dienen“ und verzehrten so ihre Kraft, daß sie nur unter besonderer Anstrengung die eigentliche Arbeit eines Seelenhirten verrichten konnten. Diese aber wurde keineswegs versäumt. Kraft, Zeit und Gaben wurden eingesetzt. Sie dirigierten, wo nötig, Chöre; leiteten Sonntagschulen; hielten Sommer- und Wochentags-Religionschulen; erteilten auf Grund der Schrift und des Heidelberger's vornehmlich Kindern, aber auch Erwachsenen Konfirmandenunterricht; pflegten das christliche Vereinswesen innerhalb der Gemeinde; machten Hausbesuche, obwohl in einigen Berichten bedauert wird, daß Mangel an Zeit es nicht gestattete, die weit zerstreut wohnenden Glieder zu besuchen; widmeten sich besonders der Kranken und heimgesuchten Glieder, indem sie ihnen Trost spendeten, und übten Seelsorge an Verirrten und Verlorenen. Alle Berichte bezeugen, daß die heiligen Sakramente gewissenhaft verwaltet wurden und das Wort des Heils regelmäßig verkündigt wurde, mit Ausnahme, wo unüberwindliche Hindernisse, wie Krankheit, unfahrbare Wege und Sturmwitter, es unmöglich machten. In einer Klasse wurden evangelistische Gottesdienste abgehalten, und von mehreren Brüdern wurden Bibelfunden und Gebetsversammlungen gehalten, um Seelen zu gewinnen, christliche Erkenntnis zu fördern und das geistliche Leben zu vertiefen. Wir können die treue Arbeit nur anerkennend erwähnen, dürfen aber alle Mitknechte erinnern an das kraftgebende Wort: „Es (das Wort Gottes) soll nicht wieder zu mir leer kommen, sondern tun, das mir gefällt, und soll ihm gelingen, dazu ich es sende“, und: „Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich, und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, sintemal ihr wißt, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.“

Kirchenräte.

Das Beispiel der Prediger war wohl nicht ohne Einfluß auf Kirchenräte und Gemeinden. Allerdings heißt es von einigen, daß sie sich ihrer Verantwortlichkeit nicht bewußt sind; nicht kooperieren mit dem Pastor; sich von den Gottesdiensten fern halten; den Klassen- und Synodalsitzungen nicht beiwohnen; sich hauptsächlich mit dem materiellen Wohlergehen der Gemeinde befassen. Von der überwiegenden Mehrheit gilt das Gegenteil. Das Verhältnis zum Pastor ist ein einvernehmendes; sie sind Vorbilder der Gemeinde im Besuch der Gottesdienste und in der kirchlichen Tätigkeit überhaupt, indem sie als Lehrer in der Sonntagschule dienen oder Glieder einer Bibelflasse sind. Besonderes wird hervorgehoben von einigen, daß sie Krankenbesuche machen und sich bestreben, der Gemeinde neue Glieder zuzuführen. Mit Betrübnis wird das Ableben neun Ältester berichtet.

Gemeinden.

Obwohl wir uns hier nicht eingehend mit der Statistik befassen wollen, so ist es doch belehrend, einige Angaben zu machen. Seit Januar dieses Jahres, als die California-Klasse durch Teilung der Portland-Oregon-Klasse gegründet wurde, besteht die Synode aus 12 Klassen, die sich verteilen in 133 Pfarrstellen mit 213 Gemeinden; zwei Pfarrstellen und vier Gemeinden weniger als im Vorjahr. Abschön 1,827 Glieder aufgenommen wurden, ist doch nur ein Reingewinn von 204 zu verzeichnen. Wieder wurden 833 Namen von der Liste gestrichen, und wieder fragen wir: Was ist aus ihnen geworden? Die Zahl der Schüler, Beamten und Lehrer in den Sonntagschulen hat sich auf 3,142 vermehrt, während die

Schulen um dreiunddreißig abgenommen haben. Auch hier fragen wir: Wo sind die 33 geblieben? Besorgnis erregend ist die Tatsache, daß sowohl die Gaben für Gemeindegewerke als auch für Wohltätigkeit abgenommen haben. Die Hauptschuld dafür wird in allen Berichten der Depression beigelegt. Diese macht es vielen Gliedern unmöglich, in dem Maß wie in früheren Jahren beizusteuern. Eine Klassis berichtet, daß einzelne Glieder, der Depression halber, austreten und andere Personen zögern mit Anschluß an die Gemeinde. Eine Gemeinde in Canada sieht der Auflösung entgegen, wenn ihr nicht Hilfe von außen zuteil wird. Wir wollen hier nicht verschweigen, daß ein Berichterstatter verlauten läßt, daß manch einer die Depression wohl als Vorwand gebraucht, seine Hand gegen die Bedürfnisse der Kirche zu schließen, und besorgte Glieder nicht nach Vermögen geben. Nebst der genannten Schwierigkeit werden auch, vereinzelt, Klagen laut über Weltfönn, Gleichgültigkeit, Saumfeligkeit im Besuch der Gottesdienste und in der Beteiligung an der Abendmahlsfeier. Ueber Sitten wird wenig Klage geführt, jedoch mußte eine Gemeinde Bußzucht üben, und eine andere exkommunizierte fünf Glieder. Ein anderer Bericht redet von unchristlicher Konkurrenz und von Sektengewählerei in einer der Gemeinden. Als gefahrdrohend, besonders für die Jugend, werden genannt das Radio, Kiotheater und Tanzböden. Alles das klingt entmutigend, doch legen die Berichte einstimmig Zeugnis davon ab, daß der Herr nicht von seinem Volk gewichen. Es ist wohlthuend zu vermerken, daß die äußere Not das geistliche Leben nicht gefährdet, sondern vielmehr gefördert hat. Ein Berichterstatter schreibt im Sinne anderer: „Gottes Gerichtszeiten sind Segenszeiten für den einzelnen und für ein Volk, wenn man den Weg findet, ihm, dem ewigen Gott zu vertrauen, auch wenn man ihn nicht versteht.“ Ein anderer spricht die Zuversicht aus, daß die äußere Not zur Erkenntnis der inneren Not führe.

Mit mehreren Ausnahmen haben die Gemeinden die Mittel für den, in vielen Fällen reduzierten, Gemeindehaushalt aufgebracht. Im Besuch der Gottesdienste und der Beteiligung am heiligen Abendmahl wird allgemein Zunahme konstatiert. Von etlichen Gemeinden in der Nebraska- und der Urfinus-Klassis heißt es, daß die Glieder vollzählig zum Gottesdienst und zum Abendmahlsstisch kommen. Von der Pflicht und dem Vorrecht, die Kinder zur heiligen Taufe zu bringen, wird allgemein Gebrauch gemacht.

Der christlichen Erziehungssache wurde durchweg viel Aufmerksamkeit gewidmet, und zwar mit Erfolg. Mittel zum Zweck sind Sonntagsschulen, Sommerkirchen, Konfirmandenklassen für jung und alt, Jugendkonferenzen, veranstaltet durch die Heidelberg-Liga, Lehrerausbildungsklassen, Sonntagsschulkonferenzen und ein Lehrerinstitut, abgehalten im Bereich der Milwaukee-Klassis. Einige Klassen haben besonders gute Erfolge erzielt in der Bildung von S.S.-Klassen für Erwachsene. Aber auch in dieser so wichtigen Sache gibt es Schattenseiten, indem es heißt, daß manche Kinder so in Anspruch genommen werden von der Volksschule, daß sie für den Konfirmandenunterricht nicht zu gewinnen sind, während andere von den eigenen Eltern zurückgehalten werden. Mit Dank und Anerkennung werden die Dienste unsers Erziehungsdirektors in einigen Berichten erwähnt.

Ueber Hausandacht können nur wenige Berichterstatter bestimmte Angaben machen, einige jedoch versichern, daß sie allgemein gehalten werden. Das Tischgebet wird allgemein beobachtet.

In fast jeder Klassis gibt es einige Gemeinden, die in irgend einer Weise dafür Sorge tragen, daß entweder die Kirchenzeitung oder die Christian World in jede Familie Einkauf hält; und andere, von deren Gliedern ein guter Prozentsatz auf eine kirchliche Zeitung abonnieren; was aber die überschwengliche Mehrzahl anbetrifft, dürften energische Schritte getan werden, Kirchenzeitungen und christliche Literatur überhaupt mehr zu verbreiten.

Die Vereine innerhalb der Gemeinden, als da sind Frauen-, Männer-, Jugend-, Frauenmissions-, Mädchenmissions- und Kindermissions-Vereine, werden, wo immer sie bestehen, als tüchtige Hilfsmittel bezeichnet. Frauenvereine werden tüchtige Stützen der Gemeinden genannt, indem sie sich tätig erweisen haben in der Abtragung von Schulden, Verbesserung des Eigentums, Beitrag zum Gemeindehaushalt und Unterstützung der Wohltätigkeit. Shebohgan- und Milwaukee-Klassen haben sich besondere Mühe gegeben, Männervereine ins Leben zu rufen, während mehrere Klassen die Entstehung von Jugendvereinen angeben.

Wie es sich mit der Wohltätigkeit verhält, ist bereits angedeutet worden; auch die Ursache, weshalb die Gaben für Mission und Wohltätigkeit sich auf \$6,395 weniger belaufen als im Vorjahr. Nur vereinzelte Gemeinden haben die volle Quote einbezahlt. Ein paar Gemeinden berichten auch mit Freude, daß sie die Quote für Sustentationsfonds der Predigerversorgung voll eingesandt haben. Keine Gemeinde hat es sich nehmen lassen, Kollekten für Wohltätigkeit zu heben. Eine Gemeinde im Gebiet der Arjonus-Klassis hat die Glaubensgenossen in Dakota mit 25,000 Bushel Getreide unterstützt, und eine andere im Bereich der Milwaukee-Klassis hat die Indianerschule mit fünf Kühen bedacht und geben damit einen Wink, wie man anderen in schweren Zeiten beistehen kann. Das Beispiel der Shebohgan-Klassis, die einen ernstesten Versuch gemacht hat, das Kuvertsystem und den Kanvaß allgemein einzuführen, ist gewiß empfehlenswert. Die Not in den Klassen der Behörden, sowie die Tatsache, daß unsre Synode das größte einheimische Missionsfeld darbietet, indem von den 68 Missionsgemeinden, die unter der Aufsicht des Departements des Nordwestens stehen, 58 sich im Gebiet unsrer Synode befinden, sollte alle anspornen zum innigen Gebet, zur treuen Arbeit, zum selbstverleugnenden Geben und zur umsichtsvollen Pflege aller Kräfte, die sich innerhalb unsrer Gemeinden finden.

Vom Gemeindegut lautete es kurzweg, daß es überall in gutem Zustand erhalten wird, Verbesserungen gemacht werden und nach Kräften an der Schuld abbezahlt wird. Das Bestreben ist, das Eigentum in einem solchen Stand zu halten, daß auch dies dem Herrn und der Kirche zur Ehre gereicht.

Besondere Ereignisse.

Vor allem ist hier die schon erwähnte Gründung der California-Klassis anzugeben. Die Organisation wurde vollzogen in der Ersten Reformierten Kirche zu Los Angeles, Cal., am 26. Januar 1932, unter dem Vorsitz von Pastor W. P. Thiel. Unter den sieben Gemeinden dieser Klassis befinden sich zwei japanische und eine ungarische.

Auch dieses Jahr wurden von verschiedenen Gemeinden besondere Feste gefeiert. Die Carons-Gemeinde zu Shebohgan Falls feierte mit ihrem Pastor G. L. Briesen das 25jährige Jubiläum seines Amtsantrittes an dieser Gemeinde; die Chilton-Gemeinde gedachte der 40jährigen Tätigkeit ihres Pa-

stors Wm. Arpke in ihrem Dienst; Schleswig beging in festlicher Weise das 30. Ehejubiläum ihres Pastors Aug. Hammann und seiner Gattin; die Erste zu Waufesha ehrte ihren Pastor und seine Gattin durch die Feier des 25. Jahrestages ihrer Trauung.

Gründungsfeste wurden ebenfalls von mehreren Gemeinden durch besondere Festlichkeiten beobachtet. Waubesa und Fillmore, Milwaukee-Klassis, feierten respektive das 5. und 50; die Friedens-Gemeinde zu Norwalk, Nebr., und die Immanuel-Gemeinde zu Lincoln, Neb., beide in der Nebraska-Klassis, respektive das 50. und 40.; die Erste und die Salems-Gemeinde der Waufesha-Pfarrstelle der Milwaukee-Klassis, respektive das 65. und 60.

Von Neubauten ist höchst selten die Rede, doch hat eine Gemeinde der Nebraska-Klassis sich ein neues Kirchlein gebaut; die Campbellsport-Gemeinde hat ihr altes Eigentum verkauft und einen Neubau in Angriff genommen; die Appleton-Gemeinde hat ebenfalls ihr altes Eigentum verkauft und sich ein anderes, mehr zweckentsprechendes erworben. Ein Pfarrhaus wurde von einer Gemeinde der Urfinus-Klassis angeeignet, während die Gemeinde zu Monticello, Wis., vom Frauenverein mit einem Gemeindehaus beschenkt wurde.

Eine Gemeinde, nämlich die St. Johannes-Gemeinde der Wheatland-Pfarrstelle, wurde aufgelöst, jedoch ohne daß die Synode Verlust erlitt, da weder Eigentum, noch Beamte mehr vorhanden waren, und die Glieder an die St. Pauls-Gemeinde entlassen wurden.

Alles in allem genommen, hat der Herr trotz wirtschaftlicher Lage, Fehler, Gebrechen und Sünden das Werk unsrer Synode gesegnet, wofür wir im Sinn aller Berichterstatter mit dem Psalmisten sprechen: „Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen; Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat.“

Es bleibt uns noch die traurige Pflicht, die Namen der Prediger und Ältesten, die, wie wir zuversichtlich glauben, von dem Schauplatz irdischen Wirkens in die Ruhe, die noch vorhanden ist dem Volk Gottes, eingegangen sind, diesem Bericht zuzufügen, wie folgt: Pastoren: J. J. Janett, D.D., Sheboygan; Heinrich Andreas, Minn.; Johann Baptiste Braun, Nebr.; J. E. Jungeblut, Portland-Oregon; Paul Sommerlatte, Edmonton; und die Ältesten: G. A. Straßburger, Wm. Riethrock, August Jaschob, Robert Dost, Sheboygan; Chas. Roth, J. B. Zmig, Albert Schoenwetter, Milwaukee; Tillman Hedmann, Minn.; Adam Bentz, S. Dakota und Wm. Gieb, Cureka. Die trauernden Hinterbliebenen seien dem Gott alles Trostes aufs herzlichste empfohlen und erinnert an das herzerquickende Wort des Apostels: „Wir wollen euch aber, lieben Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen; auf daß ihr nicht traurig seid, wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn so wir glauben, daß Jesus auferstanden ist; also wird Gott auch, die da entschlafen sind, durch Jesus mit ihm führen.“

Achtungsvoll unterbreitet,

H. G. Settlage
Val. Rettig
A. F. Braeger

Statistik der Synode des Nordwestens: Klassen: 12; Prediger: 165; Ligentiaten: 3; Pfarrstellen: 133; Gemeinden: 213; Sonntagschulen: 174; konfirmiert: 1,002; Aufnahmen durch Schein: 235; erneuertes Bekenntnis:

590; entlassen: 321; gestorben: 316; gestrichen: 833; gegenwärtige Gliederzahl: 26,285; kommuniziert: 19,762; Unkonfirmierte: 11,027; Kindertaufen: 901; Predigtamtsstudenten: 30; ganze Gliederzahl der Sonntagschulen: 16,528; Auflage für Wohltätigkeit: \$100,412; bezahlt von dieser Auflage: \$54,611; andere Wohltätigkeit: \$9,910; Wohltätigkeit außer der Benennung: \$3,579; ganze Summe der Wohltätigkeit: \$68,105; Gemeindegewinne: \$287,257; Wert der Kirchen: \$1,875,732; Wert der Pfarrhäuser: \$543,525; Schulden auf dem Eigentum: \$260,720.

In Memoriam

Folgende Prediger und Älteste haben in dem verflossenen
Synodaljahre ihren Erdenlauf vollendet:

Prediger

Heinrich Andreas	J. J. Janett, D.D.
Johann Baptiste Braun	J. G. Jungeblut
Paul Sommerlatte	

Älteste

Adam Benz	August Jaschob
Robert Dost	Wm. Nietbrock
Tillman Heckmann	Chas. Roth
Wm. Hieb	Albert Schoenwetter
J. B. Imig	G. A. Straßburger

* * * * *

„Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben“.

Artikel IX.

Lehranstalten.

1. Bericht des Ausschusses für Studentenhilfe.

Der Ausschuß für Studentenhilfe berichtete am Freitag morgen. Der Bericht wurde punktweise erledigt; jede Empfehlung wurde einzeln angenommen; dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen wie folgt:—

An die Ehrlv. Synode des Nordwestens.

Liebe Väter und Brüder:—Ihr Ausschuß für Studentenhilfe kann berichten, daß seine Arbeit nach den Anordnungen der Synode verrichtet worden ist im verflossenen Schuljahre. Die Regeln der Synode wurden befolgt in der Gewährung der Gesuche von 16 Studenten, deren Summe insgesamt \$1,710.75 beträgt.

Es freut uns berichten zu dürfen, daß diese Sache von vielen Gemeinden reichlich bedacht wurde. Immerhin haben die Hälfte der Gemeinden für diese wichtige Sache nichts gegeben. In jedem Fall hat der Benefiziat ein „Mission House Bond“ gegeben, welcher vom Schatzmeister aufbewahrt wird.

Für das kommende Schuljahr haben wir zur Zeit 13 Applikationen, deren ganze Summe sich auf \$1,317.00 beläuft. Es ist zu bemerken, daß ein Drittel der Summe beim Beginn des Schuljahres ausbezahlt werden muß und das Uebrige am Anfang des zweiten Semesters.

Ihr Ausschuß empfiehlt folgendes zur Beschlußnahme:—

1. Die Gemeinden, besonders diejenigen, welche noch nicht für diese Sache etwas getan haben, durch ihre respektiven Klassen zu ersuchen, die Auflage von 15 Cents pro konfirmiertes Glied, zu entrichten.

2. Daß unsere Prediger und Ältesten durch die Klassen ersucht werden den Missionshaus-Sonntag zu benutzen diese Sache, wie auch die Wichtigkeit des Predigtamtes überhaupt, unseren Gemeinden ans Herz zu legen.

Achtungsvoll, Ihr Ausschuß,

E. L. Worthman

Wm. Guenemann

2. Bericht des Ausschusses über Lehranstalten.

Der Ausschuß berichtete am Freitag morgen. Der Bericht wurde punktweise erledigt. Punkte 1, 2, und 4 wurden angenommen wie vom Ausschuß unterbreitet. Punkt 3 wurde nach längerer Besprechung von der Synode verändert. Dann wurde der Bericht in der folgenden Form als Ganzes angenommen. Derselbe lautet:—

Liebe Brüder:—Ihrem Ausschusse wurden überwiesen:—

1. Punkt 2 der Schriftlichen Eingaben:—eine beglaubigte Abschrift der Handlungen inbezug auf die Verschmelzung der Deutschen Synode des Ostens mit der „Eastern Synod“.

2. Punkt 4 der Schriftlichen Eingaben:—eine beglaubigte Abschrift einer schriftlichen Eingabe der East Ohio Classis, der Ohio Synode, bezüglich Vereinigung der Seminare.

3. Der Jahresbericht der Verwaltungs- und Visitationsbehörde des Missionshauses nach dem Blaubuche.

4. Die Rede des Präsidenten des Missionshauses vor der synodalen Versammlung.

Wir entnehmen dem Jahresberichte die erfreuliche Tatsache, daß das Missionshaus unter der neuen Leitung ein gesegnetes Schuljahr hinter sich hat. Die günstige Bauzeit ist für die neue Turnhalle und andere notwendige bauliche Veränderungen ausgenutzt worden nach dem vorjährigen Synodalbeschlüssen. Die Schülerzahl ist im Wachsen begriffen, besonders durch neu eingetretene Studentinnen, für welche nun auch Raum geschaffen wurde. Die Unterstützung des Missionshauses war trotz der schweren Depression eine verhältnismäßig gute. Die Mitglieder der Fakultät verstanden sich bereitwillig zu einer 10prozentigen Kürzung ihres Gehaltes dieses Jahr, zum besten der finanziellen Lage der Anstalt. Der Lehrplan (curriculum) wurde um einen Kursus in Pädagogik bereichert, um es Schülern zu ermöglichen, Lehrer zu werden. Es wurde ein Lehrer für öffentliche Redekunst und körperliche Erziehung, sowie ein neuer Lehrer für Musik angestellt. — Der Ausschuß für Nominationen ist bereits darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Amtszeit von Pastor C. L. Worthman als Behördeglied abgelaufen ist.

Die Vereinigung der Deutschen Synode des Ostens mit der Eastern Synod, wobei alle Eigentumsrechte der ersteren am Missionshaus, Waisenhaus und Verlagshaus an letztere übergehen, erfüllt uns insofern nur mit gemischter Freude, als wir gerne gesehen hätten, daß der \$25,000.00-Professorenfonds bei dieser Synodalverschmelzung direkt an das Missionshaus abgetragen worden wäre. Es sind auch diesbezügliche Bestrebungen erfolgt, sind aber einstweilen an gesetzlichen Hindernissen gescheitert.

Inbezug auf die Seminare-Vereinigung schließen wir uns am besten einem Beschlusse an, den die Missionshausbehörde an die Behörde des Central-Seminars, sowie auch an den betreffenden Ausschuß der Ohio Synod gesandt hat, der folgenden Wortlaut hatte:—

“In view of the fact that the question of Seminary union has been taken under advisement by Ohio Synod, the Boards of the Mission House are of the opinion that a possible union with Mission House Seminary might also be considered by the Board of Central Seminary and the Committee on Seminary union appointed at the last annual session of Ohio Synod.”

Wir empfehlen:—

1. Wir ersuchen die Klassen, resp. die Gemeinden, des Missionshauses mit Gebet und Gaben zu gedenken und die gewünschte Quote voll aufzubringen.

2. Pastoren und Kirchenräte möchten darauf sehen, begabte und gottesfürchtige Söhne und Töchter für das Missionshaus zu gewinnen, daß sie dort eine allgemeine, gründliche, professionelle Ausbildung erlangen mögen.

3. Inbezug auf den oben erwähnten Professorenfonds der Deutschen Synode des Ostens ersuchen wir die Verwaltungsbehörde des Missionshauses dahin zu wirken, daß dieser Fonds an das Missionshaus übertragen werde.

4. Der Behörde des Central-Seminars und auch dem Ausschuß der Ohio Synode für Seminar-Vereinigung soll mitgeteilt werden, daß die Synode des

Nordwestens sich dem Beschuß anschließt, der von den Missionshaus-Behörden, in der Frage der Seminar-Vereinigung, an diese Instanzen überwiesen worden ist, wie oben referiert.

John Bodenmann
Herman G. Schmid
Casper Anderegg

Artikel X.

Mission und Kirchbaufonds.

1. Bericht des Hafenmissionars.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Geliebte Väter und Brüder:—Der Bericht Ihres Hafenmissionars steht wie alles andre in diesem Jahre ebenfalls unter dem Zeichen der Depression. Es fehlt uns an den nötigen finanziellen Mitteln, um der Sitzung der Ehrw. Synode beizuwohnen, so gerne wie wir das täten, zumal ja jetzt Ihre Synode die einzige noch einigermaßen deutsche Synode im Banne der Reformierten Kirche ist. Und es fehlt ebenfalls an den Mitteln, der großen Not, die uns tagtäglich vor Augen kommt unter den eingewanderten Deutschen, so zu begegnen, wie es wünschenswert wäre, um der Kirche den größtmöglichen Nutzen aus der Arbeit der Hafenmission zu verschaffen. In früheren, besseren Jahren konnten wir oft aus eignen Mitteln hin und wieder helfen, wenn die Kasse leer war. Jetzt, wo die Einheimische Missionsbehörde nicht mehr im Stande ist, selbst unser geringes Gehalt von \$90.00 pro Monat regelmäßig zu zahlen, ist das natürlich ausgeschlossen, und wir sind froh, wenn wir die eigne Familie erhalten können.

Indessen, an Arbeit der mannigfachsten Art hat es uns sicherlich nie gefehlt, wir waren das ganze Jahr stetig auf unserem Posten, und der treue Gott hat Gesundheit geschenkt und sich zu unsrer Arbeit bekannt. Die Hafenmission ist immer noch ein wichtiger und reichgeegneter Zweig der einheimischen Mission unsrer Kirche.

Wir berichten von Monat zu Monat regelmäßig in unserem Blatte, dem „Einwanderer-Freund“, von unsern Erlebnissen und verschiedenartigen Tätigkeit. Diejenigen, welche den „Einwanderer-Freund“ lesen, werden keinen Zweifel hegen, daß der Hafenmissionar trotz der gegenwärtig so beschränkten Einwanderung immer noch genug Gelegenheit hat, deutschen Einwanderern Gutes zu tun und sie auf die Kirche und den Heiland hinzuweisen. Unsrer Arbeit ist nicht weniger geworden, obgleich jetzt im ganzen Jahre kaum so viele Einwanderer landen, wie früher manchmal in einem einzigen Monate. Doch, das wird jedenfalls nicht so bleiben. Wir sind fest davon überzeugt, daß bei einer allgemeinen Besserung der amerikanischen Geschäftslage auch die Einwanderung wieder zu ihrem Normalmaß zurückkehren wird.

Unsrer Tätigkeit umfaßt gar mancherlei im Laufe des Jahres, vom Nachsenden eines Paketes bis zu einem Verhör vor der Einwanderungs=Inspektion zu Gunsten eines Ankömmlings, dem bei der Landung Schwierigkeiten gemacht werden. Zuerst kommt die vielseitige und mannigfaltige Korrespondenz. Von allen Teilen des Landes, von Süd-Amerika und Europa

kommen allerlei Anliegen an uns. Manche betreffen die eventuelle Einreise in die Vereinigten Staaten, andre das Besorgen von Pässen und wichtigen Papieren, Schiffstickets, Trauzeugnissen, Nachforschungen nach verschollenen Personen, Nachforschungen nach dem Ruf und Charakter gewisser Leute, Geldsendungen nach Europa, Ausstellung von Affidavits, und ähnlichem mehr. — In den Wintermonaten haben wir mit dieser Arbeit oft bis spät in die Nacht hinein zu tun.

Dann kommen die Besucher in der Office. — Diese sind zweierlei Art. Oft kommen Kirchenglieder und Leser des Blattes, um uns ihre persönlichen Anliegen vorzutragen und unsern Rat zu erbitten in etwaigen Notlagen. Dann aber werden wir überlaufen von den vielen stellunglosen Eingewanderten, die jetzt zu Hunderten auf den Straßen New Yorks herumirren und nicht wissen, wo die nächste Mahlzeit und das Nachtlager herkommen sollen. Diese Leute, von denen die meisten entweder schon seit Jahren in Amerika ansässig gewesen, oder kurz vor der Depression gelandet sind, haben uns im letzten Jahre sehr viel Mühe und Arbeit bereitet. All diese Jammergeschichten anzuhören, die Wahrheit von der Lüge zu trennen, und in wirklicher Not nach Kräften zu helfen, sodaß es auch wirklich eine Hilfe war, das war nicht immer leichte Arbeit. Manche von diesen Applikanten, besonders die professionellen Bettler, werden oftmals anmaßend und treten mit größter Frechheit auf, sagen uns, daß vor allem die Kirchen ihnen Hilfe schuldig sind, wenn die auf den Namen „christlich“ Anspruch machen wollen, und sind schwer los zu werden.

Würdigen Applikanten haben wir stets nach besten Kräften und im Verhältnis zu unsern Mitteln geholfen, und viele sind von Herzen dankbar gewesen dafür.

Eine weitere Tätigkeit ist das Abholen der Reisenden, von der Bahnstation, wenn sie hinaus nach Europa fahren, und vom Dampfer, wenn sie hier landeten. Bürger und solche, die einen „Re-Enter Permit“ besitzen, haben ja weiter keine großen Schwierigkeiten bei der Landung. Doch viele der Einwanderer, die als sogenannte „Besucher“ ins Land zu kommen trachten, geraten oftmals in Schwierigkeiten, wenn sie der Einwanderungsinspektion nicht beweisen können, daß sie wirklich nur 6–12 Monate bleiben und dann wieder zurück fahren wollen. Da müssen wir manchmal Fürsprache einlegen.

Aber auch unsre lieben Bürger, die aus dem Westen nach New York kommen, bedürfen oft der Fürsorge. Sie wissen selten, wo ein passendes Hotel zu finden ist, und wo die verschiedenen Konsulate und ähnliche Plätze zu finden sind, die sie vor der Abreise auffuchen müssen. Das gibt oft viele Lauferei.

Eine andre, wichtige Arbeit sind die Krankenbesuche in den öffentlichen Hospitälern und staatlichen Irrenhäusern. Wir werden sehr oft ersucht, solche Kranke zu besuchen und darüber an Verwandte zu berichten, die nicht selber nach New York kommen können. Wir tun solche Arbeit gern, denn es gibt uns Gelegenheit, ein Gebet zu sprechen und die Seelen auf den Heiland und Erlöser hinzuweisen.

Zum Schluß wollen wir nur noch unser deutsches Liebeswort erwähnen. Wir haben auch im vergangenen Jahre alle uns anvertrauten Lie-

besgaben treu und prompt nach den verschiedensten wohltätigen Anstalten in Europa geschickt und gar manchen schönen Dankesbrief dafür bekommen. Leider ist eben auch bei weitem nicht so viel für diesen Zweck eingegangen wie in früheren Jahren.

Zum Schlusse unsers Berichtes möchten wir die Ehrw. Synode wiederum herzlich bitten und ersuchen, der Hafenmission auch fernerhin ihre gütige und treue Hilfe zuteil werden zu lassen wie bisher. — Auch: die jüngeren Brüder zu veranlassen, sich den „Einwanderer-Freund“ kommen zu lassen und Interesse an unsrer Missionsarbeit zu nehmen.

Ihnen allen den reichsten Segen des Herrn zu allen Beratungen wünschend, zeichnet mit frdl. Grüßen an alle Brüder, Ihr

Achtungsvoll

Ergebenster,

Paul G. Land,
Hafenmissionar.

2. Bericht des Ausschusses für Mission und Kirchbaufonds.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Geehrte Väter und Brüder:—Ihr Ausschuss berichtet hiermit, daß ihm folgende Dokumente und Punkte überwiesen wurden:—

1. Jahresbericht der Einheimischen Missionsbehörde. (Waubuch 1932, Seite 44.)
2. Jahresbericht des Departement des Nordwestens. (Waubuch, 1932, Seite 27.)
3. Jahresbericht der Ausländischen Missionsbehörde. (Waubuch 1932, Seite 46.)
4. Schriftliche Eingabe No. 1, a u. b.
5. Inhalt der Reden von Dr. T. P. Volliger, Dr. D. Burghalter, und Dr. Howard Agnew Johnstone.
6. Der Bericht des Hafenmissionars.
7. Punkte VII—1, a und 2, a und b aus dem Bericht über Massikalverhandlungen. (Siehe Wortlaut in dem betreffenden Bericht.)

I. Einheimische Mission.

Gaben die Behörden im Jahr 1931 unter schwerem Druck gearbeitet, wegen der mißlichen finanziellen Lage, so hat sich selbiger Druck im Jahre 1932 um ein gut Teil vermehrt. Aus dem Bericht der Einheimischen Missionsbehörde entnehmen wir, daß die Behörde es für notwendig befunden hat, sich der Kirche gegenüber zu rechtfertigen in Bezug des Tiefstandes der Kasse. Es wird hervorgehoben, daß in dem hundertjährigen Bestand der Mission die Einnahmen jährlich reichlicher flossen. Man glaubte solche Zunahme an Gaben sei Versicherung genug um hoffen zu dürfen, daß es auch in Zukunft so sein werde. Im Jahre 1930 jedoch fingen die Einnahmen an abzufallen. Im Jahre 1931 wurden nur 47 Prozent des Apportionments einbezahlt. Im Vergleich mit 1929 gingen in den letzten zwei Jahren \$100,000.00 weniger ein. Die Gehälter der Missionare konnten nicht zeitig ausbezahlt werden und nun schuldet die Behörde diesen Missionaren \$50,000. Diese 250 Missionare,

die ihre Gehälter teilweise von der Behörde erwarten müssen, sind gezwungen, die Last zu tragen, welche die Kirche unwillig scheint zu übernehmen. Die Lage wurde noch beträchtlich verschlimmert, da einige Banken und Trust-Companies ihre Türen schlossen. Die Behörde war genötigt, von diesen Anstalten geborgte Gelder sofort wieder zu erstatten. Hätte die Kirche in demselben Maßstabe gegeben wie vor etlichen Jahren, dann hätte die Behörde allen Ansprüchen und Erfordernissen gerecht werden können.

Die Behörde bestrebte sich in jeder Beziehung zu sparen und nicht über die Einnahmen hinaus zu wirtschaften. Daß das Wachstum der Kirche dadurch gehemmt wird, muß jedem klar sein. In den letzten zwei Jahren hat die Behörde keine neuen Missionsfelder in Angriff genommen; sie war gezwungen, vielversprechende Felder anderen zu überlassen. Alle Gehälter, vom Generalsekretär bis zum entferntesten Missionar wurden um 10 Prozent reduziert. Das Amt eines Superintendent of the Department of Evangelism wurde eingestellt. Auch wird der Superintendent der Pazifischen-Küste nicht mehr besoldet. Erfreulich ist es, daß etliche Missionsgemeinden selbständig wurden. Im östlichen Teil der Kirche sind deren zwei: Braddock, Pa., und Lenoir, N. C.

Der Bericht des **Departements des Nordwestens** spricht mit Anerkennung von der unermüdlchen und gewissenhaften Arbeit von Dr. T. P. Volliger und der Missionare. Dr. Volliger reiste über 19,000 Meilen im verflossenen Jahr im Interesse der Einheimischen Mission. Es wird ferner berichtet, daß infolge der Reduktion der Gehälter einige der Missionare in schwierigen Verhältnissen sich befinden. Es heißt: „Unsere Missionare erhalten niedrigere Gehälter als in anderen Teilen der Kirche und sind größeren Anstrengungen unterworfen.“ Eine Anzahl Missionare resignierten ihre Stellen, dagegen aber wurden einige neue angestellt.

Die meisten Missionsgemeinden wurden von der gegenwärtigen Depression stark in Mitleidenschaft gezogen. Bei etlichen ist es ein Kampf ums Dasein. Infolge von Dürre und Heuschrecken sind in einer Gemeinde etwa ein Viertel der Glieder außer Stande gesetzt, zum Unterhalt des Pastors beizutragen und doch wird berichtet, daß die Leute treu zur Kirche halten und einen guten Mut bekunden. Sie suchen nicht allein auszuhalten, sondern noch zu erstarken. Es ist erfreulich, daß sich drei Gemeinden in diesem Gebiete der Kirche selbständig erklärten: die Ebenezer Gemeinde zu Cheboygan, Wis., Neillsville, Wis., und die Dritte Gemeinde in Chicago, Ill. Auch sind eine Reihe von Gemeinden vakant. Man ist im Begriff das Eigentum der Edmonton Gemeinde zu verkaufen, weil da, wo die Kirche steht, keine Aussicht auf Zuwachs ist. Einige Missionen verbesserten ihr Kirchengesamt. Die Pleasant Run Boulevard Mission in Indianapolis baute eine zweckentsprechende Kirche. Weyerville-Martin verbesserte das Pfarrhaus; Green Bay renovierte das Innere und Äußere der Kirche; Appleton, Wis., kaufte eine neue Kirche nebst Pfarrhaus und ist bereits eingezogen. Das alte Eigentum ist zu verkaufen.

Durch Gaben im Gebiete der Synode des Nordwestens und der Synode des Mittelwestens nebst einem Legat von Pastor B. Lienkaemper wuchs der **Kirchbaufonds** auf \$201,846.76. Damit wird 34 Missionen geholfen. Der Fonds ist \$3,292.51 gewachsen im letzten Jahr.

Im Paragraphen über **Indianermission** wird uns zuerst gesagt, daß Aeltester John Stach, Assistent von Missionar Stucki, fleißig studiere und gesunde Predigten halte, die den Bedürfnissen und dem Verständnis seiner Zuhörer angemessen sind. Die Gemeinde ist in blühendem Zustand. Die Bedingungen zur Aufnahme in die Gemeinde sind wahre Aufrichtigkeit und Glauben an Jesus als Erlöser. Am Neujahrstag wurden drei Kinder aufgenommen. Einer Anzahl Applikanten wurde geraten, noch weiteren Unterricht in den Heilswahrheiten zu nehmen.

Die Not unter den Winnebagos ist größer als je, viele sind am Verhungern. Der Empfang vieler alter und neuer Kleidungsstücke war eine große Hilfe für die bedürftige Indianer.

Die Schule, die unter der tüchtigen Leitung von Bruder B. Stucki steht, wird von 102 Kindern besucht. Eine Anzahl Applikanten mußte wegen Mangel an Raum abgewiesen werden. Die allgemeine Gesundheit der Kinder und des Personals war gut im verflossenen Jahr. „Die größte Bürde, die dem Superintendent täglich beunruhigt, ist der Mangel an Geldmitteln, um die Unkosten bestreiten zu können.“

II. Heidenmission.

Japan-Mission. In dem Bericht dieser Mission sind einzelne hervorragende Tatsachen angegeben, die hervorragendste ist die Reduzierung des Budgets, dadurch alle Gehälter der Missionare und japanischen Angestellten aufs drastischste affiziert sind. Man befürchtet, daß sämtliche Angestellte dadurch in eine schwierige Lage kommen werden und daß das Werk darunter leiden wird. Die Errichtung von Kapellen in den Städten Ogotwore, Kitakota und Koshigaya ist eine große Ermunterung für die ernsten Christen in diesen Städten. In Morioka wurde eine Kapelle errichtet von Geldern, die Missionar Schroer und Frau von The Women's Missionary Society und von den westlichen Gemeinden sammelten. Die erfreulichste Nachricht ist das Wachstum der selbständigen Gemeinden. In diesen Gemeinden haben die Gaben trotz der Depression zugenommen. Die Fakultät und Alumnus des North Japan College und Japan Mission ersuchen die Kirche, Dr. David B. Schneider, trotz seines vorgerückten Alters, noch einige Jahre im aktiven Dienst der Mission und als Präsident des North Japan College dienen zu lassen. Aus den Berichten der Missionare geht hervor, daß sie eifrig an der Arbeit sind, Seelen für Christus zu gewinnen.

China-Mission: In diesem Bericht steht: „Wir glauben, daß es an der Zeit ist, unsere Arbeit zu rehabilitieren und unsere wirkende Mittel neuzubeleben. Wir nehmen die Zustände in China als unbeständig an, aber wir erkennen, daß es möglich ist, daß diese unbeständigen Zustände normal sein können.“ Seit 1927 wurde die Zahl der Arbeiter von 59 auf 23 reduziert, deswegen ist aber die Arbeit nicht weniger geworden. Man sagt, daß diese gegenwärtige Zeit wohl die günstigste ist, die je dagewesen sei, die Grenzen unserer Wirkung zu erweitern. Eine der Haupttätigkeiten der Mission in China ist Evangelisation. Es wurden gute Resultate durch dieses Werk erzielt. Schulen und Hospitäler sind in einem hoffnungsvollen Zustande. Auch hier fehlt es an kompetenter Hilfe. Der Besuch aller Schulen ist sehr ermutigend. Huping Middle School und Central China College sind staatlich anerkannt.

Die Ziemer Memorial Girls' School hat nun auch um dieses Vorrecht appelliert.

Unser Gebiet ist von der Ueberschwemmung verschont geblieben, durfte aber mit Hand anlegen den Entronnenen Linderung zu verschaffen. Missionar Whitener blieb während einem Soldaten-Einfall in Yochow und durch seinen Einfluß wurde unser Eigenthum allda nicht in Besatz genommen. Es wird noch betont, daß unsere Missionare trotz großer Schwierigkeiten auf ihren Posten aushalten und leben der Hoffnung, daß die Behörde und Kirche sie nicht verlassen werden.

Mesopotamien. Der Besuch von Dr. und Frau Calvin R. Staudt erweckte neues Interesse für die Mission in Mesopotamien. Es wird berichtet, daß die Schule zu Baghbad unter der Leitung der Missionare David D. Vater und Nelson F. Schlegel gute Fortschritte mache. Die Studentenzahl sei ermutigend und die Stellung des Volkes zur Schule sehr herzlich. Man bestrebt sich Land anzukaufen, um darauf adequate Gebäude zu errichten und man bemüht sich, einen Fonds für diesen Zweck zu sammeln. Die Mädchenschule zu Baghbad bittet um neue Gebäude. In Baghbad wurde ein neues Gebäude errichtet von Gaben, die die Ref. Kirche in Amerika darreichte. Dieses Gebäude dient als Missionarswohnung und Zentrum der Evangelisation.

Empfehlungen des Ausschusses.

A. Einheimische Mission.

- I. Daß des einheimischen Missionswerkes von unseren Klassen, Gemeinden, Sonntagschulen, Frauenmissionsvereinen und sonstigen kirchlichen Vereinen, im Gebet und mit Gaben gedacht werde.
- II. Daß eine jede Gemeinde ihre christliche Pflicht, wenn äußerst möglich, erfülle, und die volle Auflage für dieses Werk entrichte.
- III. Daß solche Gemeinden, die keine wöchentlichen Missionsbeiträge machen noch eine separate Missionskasse haben, zu Ostern die ganze Kollekte, und am Missionsfeste den größten Teil der Kollekte, für die einheimische Mission bestimmen.
- IV. Daß des Kirchbaufonds mit Gaben gedacht werde, besonders am Pfingstfeste.
- V. Daß die Kollekten am Einheimischen Missionstage, im Monat November, für die rückständigen Gehälter der Missionare bestimmt werden, und die Gemeinden daran erinnert werden, daß unseren Missionaren jetzt schon 6 Monate das Gehalt rückständig ist.
- VI. Daß der Hafenmission reichlich gedacht werde mit Gaben.
- VII. Daß die Synode alle ihre Klassen ersuche, ständige Missionsausschüsse zu ernennen, und daß dann auch die Synode einen dementsprechenden Synodal-Ausschuß gründe, der das Zentrum der obigen Ausschüsse bildet.

B. Heidenmission.

- I. Wir danken Gott, dem Vater unseres Herrn Jesu Christi, für die Ausbreitung seines Wortes unter uns und in aller Welt.
- II. Wir empfehlen, daß der zweite Sonntag im Februar ganz für die Heidenmission gesetzt werde und alle Gaben für dieses Werk bestimmt werden.

- III. Daß Klassen, Prediger und Älteste aufgefordert werden, die Gemeinden aufmerksam zu machen auf die schwierige Lage in welcher die Behörde sich befindet, und die Glieder der Gemeinden auffordern, mit Gebet und Gaben zu unterstützen.

Achtungsvoll,

H. Klaudt
E. DeBuhr
G. Leifstice

3. Handlungen der Synode.

- I. Der Bericht des Hafenmissionars wurde verlesen und verwiesen an den Ausschuß für Mission.
- II. Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt. Die Punkte I, II, III, IV, V, und VI unter Abteilung A, sowie die Punkte I, II, und III unter Abteilung B, wurden angenommen. Punkt VII unter Abteilung A, wurde auf den Tisch gelegt bis der Spezial-Ausschuß No. 6 vom Jahre 1931 berichtet hatte. Dann wurde der Punkt aufgenommen und verwiesen an den betreffenden Spezial-Ausschuß, welcher nächstes Jahr zu berichten hat. (Siehe Verzeichnis der Ausschüsse.)

Dann wurde der Bericht des Ausschusses über Mission und Kirchbaufonds als Ganzes angenommen.

Artikel XI.

P u b l i k a t i o n .

1. Dokumente.

(Schriftliche Eingabe No. 9, a u. b.)

(a)

Cleveland, Ohio, June 30, 1932.

To the Rev. Synod of the Mid-West, the German Synod of the East, the Ohio Synod, and the Synod of the Northwest.

DEAR BRETHREN:—The Board of Directors of the Central Publishing House of the Reformed Church, at its annual meeting held at Cleveland, Ohio, June 14 and 15, 1932, after careful deliberation resolved to request the constituent Synods to authorize it to submit the following proposal to the Board of Christian Education of the Reformed Church in the United States.

The proposed merger of the English Church papers, the greatly reduced requirements for German publications of various kinds, the desire for unification of the entire publishing interests of the Reformed Church, together with urgent requests from various parts of the Church that such a step be taken, have moved your Board of Directors to submit this proposal not only as a move in the direction of solving

present difficulties, but as a definite forward step in the unification of the denomination in its common work and enterprise.

Sincerely,

F. W. LEICH,

Sec'y of the Board of Directors.

(b)

To the Board of Christian Education,
Rev. H. I. Stahr, D.D., Secretary.

DEAR BRETHREN:—The Board of Directors of the Central Publishing House at its annual meeting, June 15, 1932, considered the question of the merger of the English Church papers and the question of the unification of the Publishing interests of the Reformed Church and would submit the following for your earnest consideration:—

- I) All the constituent Synods with the exception of one have voted favorably on the merger of the Church papers. The vote of the Synod not taking favorable action was based on the argument "That the time was not yet ripe". It is the conclusion of this Board that the actions of the constituent Synods have ratified the merger on the conditions proposed, which are as follows:—
 1. That the united paper be published in the Central Publishing House in Cleveland, Ohio.
 2. That the Editor-in-Chief as well as the Associate Editor be chosen by the Board of Christian Education.
 3. That the present editors be retained and that in the future selection of editors, care be taken that the entire Church be represented.
 4. That the financial deficits of the merged paper be met by the entire Church through its Board of Christian Education by apportionments to be determined by the General Synod.
 5. That the Board of Christian Education clearly define the work of the Editor-in-chief and the Associate Editor and their relative duties.
 6. That the Board of Christian Education also clearly determine the place and part of the missionary interests as now represented by the Outlook of Missions.
- II) In view of the fact that the proposal of this Board looking toward the unification of the Publishing interests has raised the question of feasibility as far as the present conditions are concerned, this Board expresses its readiness to submit to its constituent Synods the following recommendations on the expressed readiness of the Board of Christian Education to consider the same with a view to action:—
 1. That the ownership and management of the Central Publishing House be transferred to the General Synod of the Reformed Church in the name of the Board of Christian Education, said Board taking over all the assets and assuming all the liabilities.

2. That because of the continued requirement of German literature for some time to come, an advisory committee be maintained, consisting of two members from each of the Synods now participating, elected as at present by these Synods, which committee shall report annually to the Board of Christian Education and at such other times as the Board may require. The function of this committee shall be to supervise the German publication interests in accordance with the present and purpose of the Central Publishing House. The details of such arrangement are to be set forth by the two present Boards.
3. That for legal as well as for business reasons the present name of "The Central Publishing House of the Reformed Church" be retained.
4. That the present manager and the editors be retained.
5. That there be continued a separate sales office as at present.

A complete financial statement is to be furnished the Board of Christian Education as soon as it desires the same for consideration with the above proposal.

Rev. T. W. Hoernemann, Rev. F. W. Leich and Business Manager Peter Wetzel were appointed to represent the Central Publishing House at the General Synod and before the Board of Christian Education.

(Signed) T. W. HOERNEMANN, President.

(Signed) F. W. LEICH, Secretary.

2. Bericht des Ständigen Ausschusses.

Liebe Brüder:—Ihrem Ausschuss wurden überwiesen:—

- a) Jahresbericht des Direktoriums des Verlagshauses.
- b) Jahresbericht des Geschäftsführers des Verlagshauses.
- c) Ein Punkt aus dem Berichte der Erziehungsbehörde der General Synode, angegeben auf Seite 74 und 75 im Blaubuche.
- d) Inhalt der Ansprachen von Dr. Wm. Leich und Dr. Carl Gehl.
- e) Schriftliche Eingabe No. 9, (u. b..)

Das Central-Verlagshaus der Reformierten Kirche kann im kommenden Synodaljahre das 75jährige Jubiläum seines Bestehens feiern. Aus einer kleinen Buchanstalt hat es sich in diesen Jahren entwickelt zu einem stattlichen Verlagshause, das bereits viel Gutes wirken durfte. Darüber freuen wir uns und danken Gott dafür.

Wir ersehen aus den Berichten des Direktoriums und des Geschäftsführers, sowie aus den angedeuteten Reden, daß sich die gegenwärtige Depression in Staat und Kirche auch fühlbar macht im Verlagshause, so daß die Behörde sich genötigt sah, die Ausgaben, allenthalben wo möglich, zu verringern, um das segensbringende Werk dieser kirchlichen Anstalt auch in dieser bewegten Zeit im gewohnten Geleise zu erhalten. Und diese allgemeine Einschränkung der Ausgaben war umsomehr notwendig, weil die Glieder der Kirche weniger Bücher und Sachen vom Verlagshaus bestellten und bezahlten. Dazu kam die bedauernswerte Abnahme an der Leserschaft unserer kirchlichen Zeitschriften, Kirchenzeitung, Christian World, Lämmerhirte, Lektionsblätter usw. Auch

allerlei Material für Sonntagschulen, christlichen Vereinen und Gemeinden fand weniger Absatz.

Alles dieses sollte die ganze Kirche wohl erwägen und alle treuen Glieder anspornen, des Verlagshauses gerade jetzt besonders zu gedenken im Gebete und mit Wort und Tat.

Ihr Ausschuß empfiehlt folgendes zur Annahme:—

1. Wir als Synode sprechen den Brüdern des Direktoriums für ihre umsichtige, vorsichtige und geschäftsmäßige Arbeit für das Wohl des Verlagshauses der Kirche, hiermit unsere Anerkennung und unsern Dank aus.

2. Wir sprechen dem Geschäftsführer für seine gewissenhafte Verwaltung, und allen getreuen Arbeitern im Verlagshause, unsere Anerkennung aus.

3. Wir legen allen Predigern, Kirchenräten und Gemeinden in allen Klassen dringend ans Herz, sämtliche Bücher, Schriften und Sachen für die Sonntagschulen, Vereine, Gemeinden und Familien, wenn irgend möglich, von unserem Verlagshause zu bestellen, und pünktlich die Gelder dafür einzusenden.

4. Wir appellieren an alle Pastoren, Ältesten, Kirchenräte und Gemeindeglieder, daß ein jeder in seinem Teile, bereitwillig und kräftig mitwirke, daß die Verluste an Unterschreibern für die kirchlichen Zeitschriften gedeckt werden durch Gewinnung neuer Unterschreiber, und daß wenn möglich, eine christliche Zeitung bei jeder Familie der Gemeinde Eingang finde.

5. Wir empfehlen allen Kirchenräten und Gemeinden, ihre Drucksachen und Bücher im Central-Verlagshause herstellen zu lassen.

6. Wir empfehlen allen solchen Gemeindegliedern, welche sich dafür interessieren, die Leibrenten (Annuity Bonds) des Verlagshauses, als eine gesicherte Geldanlage dadurch diesem Zweige der kirchlichen Arbeit geholfen wird.

7. Wir empfehlen allen unseren Gemeinden sich ernstlich zu bemühen, die Auflage von 5 Cents pro Glied für das Verlagshaus voll einzuzahlen, damit die gesegnete Missionsarbeit der Verbreitung christlicher Literatur umso besser getan werden kann.

8. Wir sprechen dem Schriftleiter der Kirchenzeitung, Pastor Dr. Carl F. Gehl, und dem Editor der Christian World, Rev. Dr. Henry Gekeler, unsere treuherzige Anerkennung aus für ihre oftmals mühsame, aber löblich ausgeführte Arbeit für die Kirche und Reichssache des Herrn.

9. Inbezug auf die Verschmelzung der englischen Kirchenblätter und die dadurch angeregte Uebertragung des Verlagshauses an die Generalsynode, (siehe die oben angegebenen schriftlichen Eingaben), weisen wir die Behörde hin auf unsere letztjährige Handlung.

Achtungsvoll unterbreitet,

J. W. Lemke

C. M. Zent

3. Handlung der Synode.

Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt. Die einzelnen Punkte des Berichtes wurden verhandelt, verbessert und dann in der Form wie im obigen Berichte angegeben, angenommen.

Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Artikel XII.

Wohltätige Anstalten.

1. Bericht des Ausschusses.

- a) Bericht über das Waisenhaus zu Fort Wayne, Indiana.
- b) Punkt 5 aus Schriftlichen Eingaben.
- c) Inhalt der Rede von Pastor O. Stockmeier.
- d) Bericht des Superintendenten des Altenheims zu Upper Sandusky, Ohio.
- e) Inhalt der Rede von Pastor H. G. Settlage.

I. Waisenhaus.

Unter dem Segen des allmächtigen Gottes und der geschäftsmäßigen Leitung des Superintendenten, John H. Taph, blickt das Waisenhaus auf ein gesegnetes Jahr zurück. Wir freuen uns, daß diese wichtige Arbeit ungehemmt betrieben werden konnte, so daß am Schlusse des Jahres die Bücher kein Defizit aufzeigten.

Wir bedauern sehr den Unfall, wodurch Mary L. Hertig einen Arm verlor und zwei andere Kinder schwer verletzt wurden. Auch betrauern wir den schnellen und unerwarteten Tod des Ältesten John Imig, Behördeglied von dieser Synode.

Wir schlagen zur Beschlußnahme vor:

1. Wir empfehlen tatkräftige Unterstützung durch Kollekten an den Kinderfesten zu Weihnachten und durch besondere Gaben.
2. Daß Pastoren und Kirchenräte, wo es möglich ist, den Schreiber der Behörde, Pastor O. Stockmeier, einladen, seinen Lichtbilder-Vortrag über das Leben in der Anstalt zu halten, um auch in dieser Weise die Sache vor unsere Gemeinden zu bringen.
3. Da das Waisenhaus im Oktober 1933 das goldene Jubiläum seines Bestehens feiert, ersuchen wir unsere Klassen bei ihren Sitzungen im nächsten Jahre, solche Schritte zu tun, daß dieses Jubelfest in allen unseren Gemeinden in geeigneter Weise gefeiert werde.

II. Altenheim.

Aus den Berichten geht hervor, daß auch diese Anstalt ein gesegnetes Jahr gehabt hat, trotz der Tatsache, daß eine drückende Schuld der Behörde viele Sorgen gemacht hat. Wir hoffen, daß der Plan welcher ausgearbeitet wurde um diese drückende Schuld zu tilgen, in nächster Zeit verwirklicht wird.

Wir empfehlen zur Beschlußnahme:

1. Daß, wo immer es möglich ist, das Altenheim mit Gaben bedacht werde.
2. Daß einzelne Personen und Vereine ersucht werden, wo es praktisch ist, dem Altenheime Naturalien und dergleichen zukommen zu lassen.
3. Daß die Glieder unserer Synode ermutigt werden, Baufonds- und Leibrenten-Zertifikate zu kaufen, und der Anstalt durch besondere Gaben oder durch Legate zu gedenken.

Achtungsvoll, der Ausschuß,

J. Hoffman
E. Kempchen
John F. Sprenger

2. REPORT OF THE SUPERINTENDENT OF THE HOME FOR THE AGED

Number of residents in the Home, Aug. 31, 1932, 27; men, 4; women, 23; husbands, 3; widowers, 1; wives, 4; widows, 12; spinsters, 7; vacant rooms, 1; applications pending, several; deaths during last 12 months: women, 2, men, 1.

Ages of Residents

Between 85 and 90, three; between 80 and 85, one; between 75 and 80, eleven; between 70 and 75, four; between 65 and 70, seven; between 60 and 65, one.

States from which Residents have come

Ohio, 21; Indiana, 3; Kentucky, 2; Pennsylvania, 1.

Average sum given the Home by the 27 living residents, \$955.00.

Largest sum given by any one resident, \$3000.00.

Smallest sum given by any one resident, nothing. (Only one). In this case real estate has been accepted that has not yet realized anything.

Amount of annuities given the Home:—

By residents in the Home.....\$7896.00

By friends outside the Home..... 9850.00

Total.....\$17,746.00

Rate of interest paid to Home residents, 4%.

Rate of interest paid to others, 5% to 8%.

Annual Budget

The annual budget amounts to about \$13,000.00, of which \$3,000.00 at least is paid in interest on borrowed money and annuities.

Other irreducible expenses—gas, electricity, water, insurance, burials. However the valuations for insurance purposes have been reduced from 12½ to 25 percent.

Salaries and wages have been reduced 20 percent.

Food costs have declined at least 20 percent.

Greatest needs:—(always money), food, clothing, bedding.

(Please consult the Superintendent before sending anything—excepting money.)

CHAS. P. TROUP, Superintendent.

Upper Sandusky, Ohio.

3. Handlungen der Synode.

Der Ausschuß für Wohltätige Anstalten berichtete am Freitag nachmittag. Der Bericht wurde punktweise erledigt. Die einzelnen Empfehlungen des Ausschusses wurden zuerst angenommen.

Später, bei Verhandlung über den Bericht über Haushalterchaft, wurde einer dieser Handlungen in Wiedererwägung gezogen und die betreffende Empfehlung verworfen.

Dann wurde der Bericht des Ausschusses wie oben angegeben, als Ganzes angenommen.

In Verbindung mit dieser Handlung ist auch Punkt 9 des Berichtes über Haushalterchaft zu beachten. Siehe Artikel XV.

Artikel XIII.

Erziehung.

1. Bericht des ständigen Ausschusses.

An die Chrm. Synode des Nordwestens:—

Liebe Brüder:—Ihrem Ausschuß für Erziehung wurden folgende Berichte und Punkte überwiesen:—

- a) Mitteilung der Behörde für Christliche Erziehung der General Synode.
- b) Jahresbericht der Erziehungsbehörde der Synode des Nordwestens.
- c) Inhalt der Rede von Prof. Alvin Grethet.

In der jährlichen Mitteilung der Behörde der Generalsynode wird die Aufmerksamkeit der Synode auf folgendes gelenkt:—

Die Arbeit von Dr. E. G. Krampe als Leiter der christlichen Erziehungsarbeit in unserer Synode wird als großer Vorteil für die christl. Erziehung in unserer Synode anerkannt. Die Behörde der Generalsynode bietet ihre weitere Mithilfe in diesem Werke der Synode an. Eine nähere Verbindung mit anderen Denominationen, bezüglich der christlichen Erziehungsarbeit, wird aus ökonomischen Gründen erzielt, ohne dabei das spezifisch Denominationalle zu opfern.

Die wachsende Not in den Gemeinden und Organisationen der Gemeinden an besser ausgebildeten Lehrern und Leitern, die den Anforderungen der Zeit in der wir leben gewachsen sind, wird stark hervorgehoben. Weitere Schritte in der Ausbildung von Lehrern und Leitern wird deswegen dringend empfohlen. Dazu steht die Behörde bereit, nach Kräften und mit anregender Literatur zu helfen.

Sommerschulen wurden auch dieses Jahr gehalten und unterstützt.

In der Verwaltung der finanziellen Verantwortlichkeiten der Behörde sind sowohl entmutigende als auch ermutigende Erfahrungen zu verzeichnen. Eine Auszahlung von 35% der in der geschlossenen Bank „Parkway Trust Company“ deponierten Gelder wurde zurück erhalten.

Weitere Schritte in der Vereinigung der englischen Kirchenzeitungen werden aufgehalten durch die Verhandlungen der General Synode mit der Behörde des Verlagshauses in bezug auf die Uebernahme des Central Verlagshauses von der General Synode.

Diese Behörde versucht einen, von der General Synode ihr zugewiesenen, Auftrag zu lösen durch ein Komitee, bestehend aus Vertretern der betreffenden Anstalten, welches Regeln und Wege finden soll zu einer mehr einheitlichen Verwaltung der Wohltätigkeitsgelder für die Unterstützung von Studenten. Ein ausgearbeiteter Plan wird wohl dieser Synode vorgelegt werden.

Die Behörde beklagt es, daß die Apportionmentsgelder so mangelhaft einbezahlt werden und für das Erziehungsprogramm der Kirche so unzulänglich sind. Sie bittet um stärkere finanzielle Unterstützung.

II. Aus dem Bericht der Erziehungsbehörde unserer Synode ist Verschiedenes zu verzeichnen.

Alle Klassen, mit einer Ausnahme, reichten den allgemeinen Erziehungsbericht für die Synode ein, aber nur 7 Klassen die Statistik. Somit ist der Bericht leider unvollständig. Aus dem Bericht geht klar hervor, daß es unserer Behörde gelingt, ein Interesse für christliche Erziehung in Klassen und Gemeinden zu erwecken. Gute Fortschritte in der Ausbildung von Sonntagschullehrern und Leitern für Jugendvereine wurden im Laufe des Jahres gemacht. Eine Klasse meldet 5 Gemeinden mit Klassen für Lehrer-Ausbildung. Blühende Jugendvereine werden berichtet. Sonntagschul-Konventionen und Jugend-Konferenzen fanden einen ermutigenden Erfolg. Ferien- und Sommer-Religionschulen wurden gehalten. Unsere Behörde ist der Meinung, daß wenn auch der Fortschritt langsam ist, die Klassen doch die Verantwortlichkeit in bezug auf die christliche Erziehung anerkennen und sich um die Sache bemühen.

Zwei Schulen für Lehrer-Ausbildung wurden von der Behörde gehalten, eine im Sommer in New Glarus, die andere im Winter in Sheboygan. Beide waren erfolgreich und werden ihre Fortsetzung finden.

Die Heidelberg-Liga macht der Behörde mit ihrer Arbeit große Freude.

Die Anweisung der Synode vom letzten Jahre, eine Anleitung und gewisse andere Sachen für den Konfirmanden-Unterricht herzustellen, ist von der Behörde in Angriff genommen worden; sie kann aber zu dieser Zeit noch nichts Definitives vorlegen.

Der Finanzbericht dieser Behörde ist im Klausebuch zu finden.

III. Empfehlungen.

Wir erlauben uns die Empfehlungen unserer Erziehungsbehörde als Punkte zur Beschlußnahme zu unterbreiten:—

1. Wir ersuchen durch die Klassen alle Gemeinden und Sonntagschulen, der Erziehungsbehörde wenigstens eine kleine Gabe zukommen zu lassen, damit sie fortfahren kann in ihrer Arbeit.

2. Wir machen noch einmal darauf aufmerksam, daß alle Gaben für die Erziehungssache an den Schatzmeister unserer Behörde, Dr. C. G. Krampe, zu senden sind, und daß nur solche Gaben in die Rubrik für „Christliche Erziehung“ eingetragen werden sollen.

3. Wir bitten wiederum alle Klassen, ihre Erziehungsberichte samt der Statistik sobald wie möglich nach ihren Jahresitzungen an die Behörde einzusenden.

4. Wir empfehlen die von der Behörde geleiteten Schulen für Lehrer-Ausbildung (Leadership Training) als geeignete Mittel zur Heranbildung von tüchtigeren Lehrern für unsere Sonntagschulen und Wochenschulen.

5. Wir ersuchen die Klassen bei ihren Sitzungen dem Erziehungswerte viele Aufmerksamkeit zu widmen, und, womöglich, auf Grund der Erziehungsberichte je einen besonderen Zweig der Arbeit zu besprechen.

6. Wir empfehlen den Predigern und Leitern von Sonntagschulen, im öffentlichen Gebete der Erziehungsbehörde zu gedenken, und Fürbitte einzulegen für den Direktor, die Behörde, die Prediger, Lehrer, Eltern, — kurz für

alle Erzieher, daß Gott ihnen Weisheit, Gnade und Kraft schenke zu ihrem Amte.

7. Wir danken Gott für seine große Langmut und Geduld und für den offenbaren Segen, welchen er trotz unsrer vielen Fehler und Versäumnisse auf unser Erziehungswerk gelegt hat.

B) Wir fügen hinzu als weitere Punkte:—

8. Wir empfehlen den Klassen insonderheit, die Abhaltung von Jugendkonferenzen, Sonntagschul-Konventionen, Missionskonferenzen, und Männerkongressen, als wichtige Schritte in der Heranbildung von Leitern für die Organisationen in der Gemeinde sowohl als für die Entwicklung des christlichen Lebens der einzelnen Glieder.

9. Wir machen auch aufmerksam auf die vorzügliche Gelegenheit, welche unser Missionshaus der Jugend in unseren Gemeinden bietet zur Erlangung einer gründlichen, allgemeinen oder professionellen, Ausbildung.

Achtungsvoll,

E. G. Wehler
George Grether
H. F. Braeger

2. Handlungen der Synode.

Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt. Punkte 1 bis 8 wurden einzeln angenommen.

Während Punkt 9 unter Beratung war, wurden Ansprachen gehört von Studenten Ruben Guenemann und Roland Kley, über die Jugendkonferenz in der Süd Dakota Klassis und der Jugendkonferenz in der Sheboygan Klassis, und von Clarence Koehler, dem jugendlichen Vorfizter der Heidelberg-Liga, über die Jugendbewegung dieser Liga, und von Herrn Guenther, über die Männervereinsbewegung.

Dann wurde Punkt 9 angenommen, und darauf der Bericht als Ganzes angenommen.

Artikel XIV.

Predigerversorgung.

Dieser Sache wurde von der Synode viel Aufmerksamkeit geschenkt. Der Vertreter der Behörde, Dr. Eugene McLean, redete des längeren über die Arbeit der Behörde; ebenso redeten Dr. Gehl, Dr. Nott, Dr. J. W. Großhuesch und verschiedene andere Brüder, als der Ausschuß seinen Bericht unterbreitete.

Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt. Jede einzelne der fünf Empfehlungen wurde von der Synode angenommen.

Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Derselbe lautet:—

Bericht über Prediger-Versorgung.

An die Chrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder: Ihrem Ausschuß wurden folgende Punkte überwiesen:

1. Der Jahresbericht der Behörde für Predigerversorgung;
2. Der Inhalt der Rede von Dr. McLean.

Der Jahresbericht der Behörde rühmt es, daß 1931 in vielen Beziehungen ein gutes Jahr war, trotz des finanziellen Druckes im ganzen Lande. Im verfloffenen Jahr haben mehr Prediger und Predigerwitwen Unterstützung vom Relief Department und vom Sustainment Fund erhalten als je zuvor. Aus der Rede von Dr. McLean haben wir vernommen, daß 16 Prediger und 31 Predigerwitwen und 1 Waisenkind im Gebiet unserer Synode, Unterstützung im Betrage von \$13,690.00 erhalten haben.

Die Behörde hat im letzten Jahr \$7,183.13 weniger erhalten als im Jahr vorher; sie hat aber \$12,399.00 mehr an Unterstützung dargereicht als sie durch Umlage eingenommen hat. Es muß aber die Unterstützung um \$5,= 980.00 reduziert werden in diesem Jahr.

Aus dem Sustainment Fund erhielten 93 Unterstützung im Betrage von \$10,881.62. Die Behörde hat keine Schuldenlast. Sie arbeitet mit besonderer Vorsicht und Bedachtsamkeit. Zu weiterer Belehrung verweisen wir auf den Bericht im Blaubuch.

Ihr Ausschuß empfiehlt der Synode folgendes zur Beschlußnahme:

1. Daß wir als Synode die vorsichtige, planmäßige und sorgfältige Arbeit der Behörde anerkennen und ihr hiemit unser Vertrauen und unseren Dank aussprechen.
2. Prediger und Älteste sind ersucht die Aufmerksamkeit solcher Glieder, die der Kirche von ihrem Vermögen hinterlassen möchten; Vereine, Sonntagschulen, usw., auf die Gedächtnisfonds dieser Behörde zu lenken.
3. Da die Behörde in unserer Synode \$11,125.84 mehr an Unterstützung gewährt hat als sie an Umlage von uns erhalten hat, darum seien alle Gemeinden dringend ersucht dieses Werk, wenn möglich, tatkräftiger zu unterstützen als bisher.
4. Wenn möglich sollte am 25. September als am Ministerial Relief-Sonntag oder bei andern Gelegenheiten, diese Sache den Gliedern erklärt und empfohlen werden.
5. Wir machen aufmerksam auf das allen zugesandte Programm. Dieses oder ein anderes Programm wird empfohlen zur Verteilung und Bewertung.

Achtungsvoll unterbreitet,

Der Ausschuß:

Edwin G. Bornholt
H. Zogg
Carl Denker

Artikel XV.

Haushaltertschaft.

Der Ausschuß unterbreitete seinen Bericht in der Sitzung am Samstag nachmittag. Der Bericht wurde punktweise erledigt und dann als Ganzes angenommen. Derselbe lautet:—

Bericht über Haushaltertschaft.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Beliebte Väter und Brüder:—Ihrem Ausschuß ist folgendes überwiesen worden:—

a) Inhalt einer Ansprache gehalten von Pastor Geo. Grether, Glied des Exekutivausschusses der General Synode.

b) Ein Bericht über Haushaltertschaft von jeder Klassis der Ehrw. Synode.

Die Berichte zeugen davon, daß man in allen Klassen ernstlich darauf bedacht ist, die christliche Wohltätigkeit treulich zu pflegen. Dieses erkennt Ihr Ausschuß dankbar an.

In Bezug auf die Abhaltung von Konfistorial-Versammlungen, wie von der letztjährigen Synode empfohlen wurde, ist zu berichten daß drei Klassen, nämlich Sheboygan, Milwaukee und Urfinus, solche abgehalten haben; in der Sheboygan 24 und in der Milwaukee 5 Gruppenversammlungen, und in der Urfinus mehrere Konferenzen. Sie wurden empfohlen von folgenden Klassen: Minnesota und Cureka; sie wurden für unmöglich gehalten von der Nebraska und der Süd Dakota Klassis; und folgende Klassen berichten nichts darüber: Portland-Oregon, Manitoba, Nord Dakota und California.

Erfreulich ist es, daß jede Klassis den Voranschlag für Wohltätigkeitsgaben angenommen hat, und ihren Gemeinden empfiehlt ernstlich einen Versuch zu machen, denselben völlig aufzubringen.

Die Milwaukee Klassis richtet ein Gesuch an die Synode, in welchem sie ihre Stimme erhebt gegen die Sammlung eines Fonds von \$10,000.00 für die Unterstützung eines der verunglückten Kinder in unserem Waisenhause.

Wir empfehlen zur Annahme:—

1. Die folgende Quote per Glied:—

Ausländische Mission	\$1.00
Einheimische Mission	1.00
Kirchbaufonds .....	.10
Missionshaus .....	.85
Unbemittelte Studenten .....	.15
Predigerversorgung .....	.25
Waisenhaus .....	.25
Christliche Erziehung .....	.15
Altenheim .....	.20
Verlagshaus .....	.05
Amerikanische Bibelgesellschaft .....	.01

\$4.01

2. Daß jeder Klassikale Ausschuß für Haushaltertschaft seinen respektiven Gemeinden mitteile, nicht nur was die Gemeinden per Glied aufzubringen haben, sondern auch die Gesamtsumme für jeden Zweck.

3. Daß jede Klassis der Synode jährlich einen Schatzmeister für Wohltätigkeitsgaben erwähle, an den monatlich oder halbmonatlich alle Wohltätigkeitsgelder der Gemeinden zu senden sind.

4. Daß jeder Klassikale Ausschuß seinem jährlichen Bericht über Haushaltertschaft eine Tabelle beifüge, worin die Gaben jeder Gemeinde für jeden Zweck angegeben sind.

5. Daß, wo irgend möglich, auch dieses Jahr die Klassikalen Ausschüsse für Haushaltertschaft mit den Kirchenräten oder Gemeinden in ihrem Bereiche Konferenzen abhalten, um über die Sache der Haushaltertschaft zu beraten.

6. Die Ernennung eines Haushaltertschafts-Ausschusses in jeder Gemeinde wird empfohlen, um mit den Klassikalen Ausschüssen zusammen zu arbeiten.

7. Die Haushaltertschaftsaufträge haben sich in manchen Gemeinden so fruchtbar erwiesen, daß wir die Klassen ersuchen ihren Gemeinden dazu aufzumuntern, in ihren Sonntagsschulen ernstlich einen Versuch damit zu machen.

8. Daß der Gemeinsame Sammelbetrieb (Every Member Canvass) durch die Klassen den Gemeinden empfohlen werde.

9. Inbetreff des Gefuches der Milwaukee Klassis, bezüglich der Sammlung eines Fonds im Betrage von \$10,000.00 seitens der Behörde des Waisenhauses, für eines der verunglückten Kinder der Anstalt, beschließt diese Synode:—

Unsere Synode empfindet tiefes Mitgefühl für die Schülerin, für dessen Lebensunterhalt die Zinsen des zu sammelnden Fonds verwendet werden sollen; aber wir sind der Ansicht, daß andere Vorkehrungen für sie getroffen werden könnten und sollten, anstatt die Last der Sammlung eines so großen Fonds unseren, jetzt schon überbürdeten, Gemeinden aufzuladen, besonders zu dieser Zeit in welcher die Anlagen solcher Stiftungsgelder so unsicher sind, und die Tendenz zeigen, verschlungen zu werden in den Fallimenten der Banken und anderen finanziellen Katastrophen.

10. Der synodale Ausschuß für Haushaltertschaft, welcher aus den Vorstehern der Klassikalen Ausschüsse besteht, ist für das nächste Jahr wie folgt zusammengesetzt:—

Chebogan Klassis: A. Geo. Schmid.

Milwaukee Klassis: H. C. Nott.

Minnesota Klassis: J. C. Stucki.

Nebraska Klassis: A. D. Engelmann.

Urfinus Klassis: B. M. Fresenborg.

Süd Dakota Klassis: J. Bodenmann.

Portland-Oregon Klassis: G. Hafner.

Manitoba Klassis: J. Krieger.

Eureka Klassis: R. G. Thiele.

Edmonton Klassis: A. Wienbraud.

Nord Dakota Klassis: G. Gaiser.

California Klassis: —————

Achtungsvoll der Ausschuß,

A. Geo. Schmid

Karl G. Thiele

J. Krieger

Alvin D. Engelmann

B. M. Fresenborg

H. C. Nott

John Bodenmann

C. A. Schmid

Artikel XVI.

Appellationen und Beschwerden.

Folgender Bericht des Ausschusses wurde als Ganzes angenommen:—

Liebe Brüder:—Ihr Ausschuß berichtet hiermit achtungsvoll, daß ihm keine Arbeit zugewiesen wurde.

M. Muehlmeier
Wal. Kettig
Geo. W. Böhne

Artikel XVII.

Finanzen.

1. Bericht des Schatzmeisters.

Siehe diesen Bericht in Artikel IV, Punkt 2, c. (nebst Handlung der Synode.)

2. Bericht über Meilengelder.

Folgender Bericht des Ausschusses wurde als Ganzes angenommen. Die ganze Summe der Meilengelder wurde verwiesen an den Ausschuß für Finanzen, und der Bericht an den Schatzmeister zur eventuellen Auszahlung nach der letzten Registration.

Liebe Brüder:—Ihrem Ausschuß für Meilengelder wurden folgende Ansprüche auf Reisevergütung überreicht:—

a) Sheboygan Klassis:—

Pastoren			Älteste		
Namen	Meilen	Summe	Namen	Meilen	Summe
M. Klaudt	18	\$.86	C. F. Franzmeier.....	18	\$.86
C. Häuser	38	1.82	Otto Bruckchen	18	.86
W. S. Froneberg	18	.86	Henry Schmitz	26	1.25
D. Menke	26	1.25	Fred Buecker	200	9.60
P. Franzmeier	200	9.60			
E. P. Ruß	31	1.48			
John Mohr	171	8.20			
P. Graeser	160	7.68	Adolph Storf	160	7.68
John Scheib	46	2.20			
A. G. Schmid	16	.76	W. W. Kell	16	.76
Erwin Pfeiffer	200	9.60	Edward Bufer	200	9.60
S. R. Hartmann.....	195	9.36			
W. Weidler	200	9.60	John Bryner	200	9.60
E. S. Wornholt	183	8.78	Art. Spindler	13	.62

b) Milwaukee Klassis:

S. G. Settlage	75	\$ 3.60	Albert Braeger	75	\$ 3.60
S. C. Rott	65	3.12	Chas. BURGARDT	65	3.12
F. W. Lemke	102	4.89			
E. Hennig	80	3.84			
M. P. Kuenzel	90	4.32			

Pastoren			Älteste		
Namen	Meilen	Summe	Namen	Meilen	Summe
George Grether	125	6.00	W. C. Schorer	125	6.00
M. Ruehlmann	131	6.28			
M. M. Graf	45	2.16			
Gilbert Bernede	35	1.68			
C. Flueckinger	125	6.00			
F. W. Anas	65	3.12	Carl Denker	65	3.12
C. M. Zent	117	5.62			
M. Muehlmeier	140	6.72	John Dick	140	6.72
Richard Rettig	136	6.53	Henry Stueck	136	6.53
Paul Olm	33	1.58			
Val. Rettig	76	3.64			
Theophil Schildfnecht	50	2.40			

c) Minnesota Klaffis:

Carl Koepfe	235	\$ 11.28	Casper Anderegg	235	\$ 11.28
J. Verfentamp	390	18.72	Herman Leistico	390	18.72
			John Florin	248	11.90
W. J. Stuckey	275	13.20			
E. H. Bornholt	235	11.28	Wm. Egler	235	11.28
J. Hoffman	325	15.00	John Yennie	325	15.60
C. Schmid	397	19.05			
C. De Buhr	260	12.48	D. Snitker	260	12.48
C. Großhuesch	397	19.05	Geo. Albert	397	19.05
M. Peterhaensel	285	13.52			

d) Nebraska Klaffis:

M. Dumin	725	\$ 34.80			
M. D. Engelmann	700	33.60	E. Frankhauser	700	\$ 33.60
C. Wm. Deglow	725	34.80			
G. Grieb	760	38.48			

e) Ursinus Klaffis:

B. M. Jresenborg	280	\$ 13.44	Wm. J. Meves	280	\$ 13.44
D. E. Bosma	390	18.72			
L. M. Moser	340	16.32			
M. G. Tendick	255	12.24			
M. Kruehmann	415	19.00	G. Mahinger	415	25.76
John Egger	380	18.24	Geo. W. Böhne	380	18.24
D. Engelmann	515	24.72			
M. A. Depping	420	20.16			

f) Süd Dakota Klaffis:

P. Schild	660	\$ 31.68	Albert Goehring	660	\$ 31.68
G. Meininger	735	35.28			
Wm. Guenemann	625	30.00	Fred A. Koerner	625	30.00
M. Kurb	597	28.55	Peter Hausauer	597	28.55
J. Bodenmann	625	30.00	Jacob P. Hauck	625	30.00
R. J. Stuebbe	647	31.05	John Hauck	645	31.05
H. Jogg	639	30.67	J. A. Stippich	639	30.67
W. J. Krieger	646	31.00			

g) Portland-Oregon Klaffis:

M. Stienecker	2280	\$109.44
---------------------	------	----------

h) Manitoba Klaffis:

Pastoren			Älteste		
Namen	Meilen	Summe	Namen	Meilen	Summe
F. F. Ott	1242	\$ 59.21			
J. F. Krieger—					
Auto	1242)				
Train	220)	66.21			

i) Eureka Klaffis:

.....			Jacob D. Opp	741	\$ 20.51
G. H. E. Kempchen.....	680	\$ 32.64	Gottlieb Ulmer	680	32.64
Karl G. Thiele	788	37.82	.....	
F. A. Nittershaus.....	769	36.91	Heinrich Zahraus	760	22.10
.....			John F. Sprenger	740	35.52
Wm. Schmidt	782	37.53	Peter Wiest	782	37.53
W. Wittenberg	397	19.05			

j) Nord Dakota Klaffis:

G. Gaiser	777	\$ 37.29
F. Friedrichsmeier	977	46.98

k) California Klaffis:

Wm. P. Thiel	2290	\$ 90.00
--------------------	------	----------

Die ganze Summe der Reisevergütung beträgt \$1,985.98.

Achtungsvoll der Ausschuß,

B. M. Fresenborg
Carl Koepfe
D. F. Snitter

3. Bericht des Ausschusses für Finanzen.

Der Ausschuß für Finanzen berichtete. Der Bericht wurde als Ganzes angenommen. Derselbe lautet:—

Liebe Brüder:—Ihrem Ausschuß wurde folgendes überwiesen:—

1. Der Bericht des Schatzmeisters der Synode.
2. Das Rechnungsbuch des Schatzmeisters der Synode.
3. Der Bericht über Meilengelder.
4. Punkt 7 aus dem Bericht der Exekutive der Synode.

Ihr Ausschuß berichtet wie folgt:—

Der Bericht und das Buch des Schatzmeisters wurden sorgfältig geprüft und richtig befunden. Ihr Ausschuß hat auch die drei Bankbücher der Synode gesehen. Das eine, mit dem Titel „Beneficiary Education Fund“, zeigt ein Vermögen von \$207.71; das andere, mit dem Titel „Reserve Fund of the Synod of the Northwest“, zeigt ein Vermögen von \$4,374.67; das dritte, mit dem Titel „Checking Account of the Synod of the Northwest“, zeigt ein Vermögen von \$2,857.96. Auch lagen noch zwei „Certificates of Deposit“ vor, die ein Vermögen von \$1,048.33 zeigen. Ihr Ausschuß hat auch in den Händen die „Statements“ der Bank vom vergangenen Synodaljahre und alle Quittungen für die Ausgaben des Schatzmeisters der Synode gehabt.

Der Voranschlag für die Ausgaben des neuen Synodaljahres sollte folgende Einzelheiten berücksichtigen:

Meilengelder	\$1500.00
Schreibergehalt	200.00
Kirchendiener	10.00
Verschiedenes	400.00
Druckfachen	700.00
Hafenmission	130.00
Reisekosten der Missionshausbehörde	75.00
Historische Gesellschaft	25.00
	<hr/>
	\$3040.00

Um diese Unkosten zu decken empfiehlt Ihr Ausschuß eine Auflage von 11 Cents pro Glied. Diese Auflage verteilt sich auf die verschiedenen Klassen wie folgt:

Sheboygan	7617 Glieder	\$ 837.87
Wisconsin	5688 Glieder	625.68
Minnesota	3168 Glieder	348.48
Nebraska	1536 Glieder	168.96
Illinois	2058 Glieder	226.38
Süd Dakota	1777 Glieder	195.47
Portland-Oregon	904 Glieder	99.44
Manitoba	453 Glieder	49.83
Eureka	1473 Glieder	162.03
Nord Dakota	457 Glieder	50.27
Edmonton	493 Glieder	54.23
California	661 Glieder	72.71
		<hr/>
		\$2891.35

Punkt 7 aus dem Bericht der Exekutivbeamten der Synode lautet wie folgt:—„In der Entrichtung der synodalen Auflage haben die Canada Klassen dieselbe berechnet nach canadischem Wechsel, etwa 15 Prozent weniger als der amerikanische, in der Erwartung, daß den Klassen dafür volle Auszahlung angerechnet werde. Der Schatzmeister legte diese Sache den Beamten vor. Die Beamten sind der Meinung, daß solche Anrechnung ungerecht wäre, und gaben dem Schatzmeister Anweisung, die fehlenden Beträge als Rückstände einzutragen.“ (Für nähere Einzelheiten siehe den Bericht des Schatzmeisters.)

Ihr Ausschuß empfiehlt der ehrwürdigen Synode hierzu zu beschließen wie folgt:

Die Synode stimmt mit der Meinung der Exekutivbeamten der Synode überein und erklärt die Angabe in dem Bericht des Schatzmeisters, daß die Manitoba Klassis im Rückstand von \$8.80 und die Edmonton Klassis im Rückstand von \$8.70 ist, für richtig.

Achtungsvoll unterbreitet vom Ausschuß:

E. Traeger
Gilbert Bernede
Gerrit Jahraus

4. Wahl des Schatzmeisters.

Nach Erledigung des Berichtes über Finanzen war die Tagesordnung die Wahl des Schatzmeisters. Der betreffende Punkt wurde vom Tisch aufgenommen und es wurde beschlossen, den Ständigen Schreiber anzuweisen die Stimme der Synode abzugeben für Altesten Wm. Streblow als Schatzmeister.

Solches geschah und dem Schatzmeister wurde vom Präsidenten der herzlichste Dank der Synode für seine Dienste ausgesprochen.

Artikel XVIII.

Nominationen und Wahlen.

1. Nominationen.

Der Ausschuß berichtete wie folgt:—

Liebe Brüder und Väter:—In Erledigung der ihm zugetriebenen Arbeit legt Ihr Ausschuß Ihnen folgenden Stimmzettel zur Gutheißung vor. In demselben ist Sorge getragen worden, Punkt 10 aus den schriftlichen Eingaben, Wiederbesetzung der durch Resignation vakanten Stelle in den Missionshausbehörden, auszuführen.

Stimmzettel.

Missionshausbehörden

(3 Jahre)

E. L. Wirthman

John Scheib

D. H. Menke

(2 Jahre)

G. Kiefau

W. C. Schorer

Carl Lohman

Missionsbehörde

(3 Jahre)

E. G. Wornholt

E. De Buhr

H. J. Stuebbe

Altenheimbehörde

(2 Jahre)

Wm. Rodelwald

G. Alves

D. Hahn

Waisenbehörde

(2 Jahre)

G. Wazinger

Chas. Burghardt

John Dick

Verlagshausbehörde

(3 Jahre)

P. Traeger

W. Großhuesch

J. Berkenkamp

Erziehungsbehörde

(3 Jahre)

E. G. Krampe

E. H. Katterhenry

H. Kuenzel

(3 Jahre)

D. Wolters

G. W. Bohne

H. Storf

(Vote for one in each group. Cross out two names and let one stand.)

Achtungsvoll,

Der Ausschuß.

Handlung der Synode.

Die Nominationen des Ausschusses wurden von der Synode angenommen wie verlesen. Die Wahl fand statt zur festgesetzten Zeit, und die Glieder des Ausschusses fungierten als Wahlführer. Nach vollzo-

gener Wahl zogen sich die Glieder des Ausschusses zurück, um die Stimmen zu zählen.

2. Resultat der Wahl.

Der Ausschuß berichtete, daß in zwei Fällen eine Stichwahl nötig sei. Solche wurde alsbald vorgenommen, und der Ausschuß zog sich zurück die Stimmen zu zählen.

Nach vollendeter Wahl berichtete der Ausschuß, wie folgt:—

Das Ergebnis der Wahl:—Es wurden erwählt

- a) Missionshausbehörden:—Pastor E. Worthman und Ältester G. Kieselau.
- b) Missionsbehörde:—Pastor E. S. Bornholt.
- c) Verlagshausbehörde:—Pastor W. Großhuesch.
- d) Waisenhausbehörde:—Ältester John Dick.
- e) Erziehungsbehörde: Pastor E. G. Krampe und Ältester O. L. Wolters.
- f) Altenheimbehörde:—Ältester Wm. Rodewald.

Achtungsvoll der Ausschuß:

Karl J. Ernst
J. Krieger
A. Stieneder
Chas. Burgardt
L. A. Moser
J. A. Stippich
Gottlieb Ulmer
E. Großhuesch
Wm. P. Thiel

Handlung der Synode.

Beschlossen: den Bericht des Ausschusses über Nominationen und Wahlen als Ganzes anzunehmen.

Artikel XIX.

Verschiedenes.

1. Bericht des Ausschusses für die Presse.

Liebe Brüder:—Ihr Ausschuß für Presse kann berichten, daß er seine Arbeit getan hat indem er für Berichte über die Versammlung der Synode an die täglichen Zeitungen, sowie an unsere kirchlichen Zeitschriften, Vorkehrungen getroffen hat.

Hochachtungsvoll,

Henry C. Grieb
Esra Bornholt
John Florin

Dieser Bericht wurde von der Synode als Ganzes angenommen.

2. Berichte der Spezial-Ausschüsse.

Die Berichte der Spezial-Ausschüsse finden sich im Protokoll in Verbindung mit den betreffenden Angelegenheiten, wie folgt:—

No. I. — (Bezüglich Reisevergütung und Druck der Protokolle). Art. IV-2-b.

No. II. — (Mitteilungen der Emmanuels Gemeinde zu Lincoln, Nebraska). Art. IV-3, Schriftl. Eing. 3.

Spezial-Ausschuß No. III.

Liebe Väter und Brüder:—Ihrem Spezial-Ausschuß No. III wurde Punkt 4 des Berichtes über Gliederverluste übergeben. Dort wird vorgeschlagen, Daß die Etrw. Synode den Ausschuß für Evangelisation erneuere und ihm bestimmte Aufträge erteile.

Wir machen darauf aufmerksam, daß da, wo aus Mangel an Evangelisationsbestrebungen eines Pastors etwaige Verluste an Gliedern erfolgen, zunächst seine Klassis Einsicht zu nehmen hat.

Die Klassen könnten etwa einen Ausschuß für Evangelisation ernennen, der mit Genehmigung der Klassis einen Rundfragebogen an alle Prediger der Klassis sendet. Oder es könnte an die Ältesten die Frage gestellt werden, ob dem Evangelisationswerk im Gebiete der Gemeinde oder Pfarrstelle, gebührend Rechnung getragen werde. Die Klassis könnte dann Schritte tun, das Evangelisationswerk erfolgreicher zu betreiben, und wenn sich dann herausstellt, daß die Mithilfe der Synode wünschenswert ist, so kann der Synode mitgeteilt werden, was gewünscht wird. Und demgemäß könnte die Etrw. Synode einen Ausschuß ernennen und ihm bestimmte Aufträge erteilen.

Wir schlagen daher vor, diese Sache den Klassen zur Verhandlung vorzulegen.

Achtungsvoll,

Caleb Gauser
Richard Rettig
Wm. J. Meves

Dieser Bericht des Ausschusses wurde von der Synode als Ganzes angenommen.

Spezial-Ausschuß No. IV berichtete. Siehe die Handlung der Synode in Artikel IV-3, zu Schriftl. Eingabe No. 12.

3. Zeit und Ort der nächsten Sitzung.

Beschlossen: die Bestimmung der Zeit und des Ortes der nächsten Sitzung den Exekutivbeamten zu überweisen.

4. Bericht des Ausschusses für Synodalmusik.

Folgender Bericht des Ausschusses für Synodalmusik wurde von der Synode als Ganzes angenommen:—

An die Ertw. Synode des Nordwestens:—

Ihr Ausschuß bittet um Entschuldigung, daß bei dieser Sitzung keine Anstalten gemacht wurden, einen Synodalschor zu organisieren. Die Musik konnte nicht ausgesandt werden, weil sie ausgeliehen und nicht wieder zurückge-
langt war.

Pastor Buehrer will versuchen nach gründlicher Revision durch Kenner, weitere Chorgesänge von Kurk zu drucken, und zwar vermittelt Zinkplatten, welche durch photographische Aufnahme von Zeichnungen angefertigt werden, ein Verfahren, das bedeutend wohlfeiler ist als Noten setzen.

Ihr Ausschuß schließt sich dem Gesuche der Mumen an, daß Pastor Aaron Kurk auf diesen Ausschuß ernannt werde.

Achtungsvoll,

Alwin Grether
C. Buehrer

5. Verschiedene Beschlüsse.

1. B e s c h l o s s e n : Der Präsident soll bei dem Morgengottesdienste am Sonntage den herzlichen Dank der Synode aussprechen, dem Präsidenten des Missionshauses, dem Hausvater und allen Angestellten des Missionshauses, den uns bewirtenden Gemeinden, der Bethel Gemeinde, der Mosel Gemeinde, der Elkhart Lake Pfarrstelle, der New Holstein Gemeinde und der Schleswig Gemeinde, den Pastorsfrauen und den Frauen der Professoren, welche mitgeholfen haben in der Bewirtung.

2. B e s c h l o s s e n : dem Pastor Verkenkamp für seine Morgenandachten, dem Referenten Pastor Zogg für sein Referat, Pastor Dr. Seyl für seinen Vortrag, und allen andern Brüdern, welche mitgewirkt haben an dem Programm der Synode, den Dank der Synode auszusprechen.

3. B e s c h l o s s e n : daß wir uns nächstes Jahr als allgemeine Synode versammeln.

6. Verschiedenes.

Am Donnerstag fand nach der Regel der Synode die Konferenz über Erziehung statt, unter Leitung von Prof. Alwin Grether. Es waren zwei Vorlagen für diese Konferenz bereitet worden. Diejenige, die sich bezog auf den Auftrag bezüglich des Katechetischen Unterrichts, wurde besonders besprochen. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß die Vorlagen mitgenommen werden und dann dem Prof. Grether die Ansichten und Empfehlungen bezüglich der verschiedenen Punkte zugesandt.

Am Freitag nachmittage fand die Konferenz über Haushalterchaft statt unter Leitung des synodalen Ausschusses. In derselben wurde angeregt und beschlossen die Brüder, Pastor Weßler, Pastor Kurk und Pastor Knab, zu ersuchen, ihre Ansprachen in den kirchlichen Zeitungen zu veröffentlichen.

Artikel XX.

Schluß und Vertagung.

Beim Beginn einer jeden Sitzung wurde das Protokoll der vorigen Sitzung verlesen, korrigiert und angenommen.

Nachdem alle Geschäfte erledigt worden waren, wurde das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und angenommen.

Darauf folgte die letzte Registration. Ein Quorum war anwesend.

Darauf wurde beschlossen, das Protokoll als Ganzes anzunehmen.

Dann wurde der Vorschlag zur Vertagung gemacht und angenommen.

Der Präsident dankte der Synode für ihre Mitwirkung in der Leitung der Geschäfte.

Dann vertagte sich die Synode am Samstag, den 10. September, abends um 8:26 Uhr, indem die Synodalen sich vereinigten im gemeinschaftlichen Bekenntnis des Glaubens, im Gebete des Herrn, und, nach der Erteilung des Segens durch den Präsidenten, im Singen des Lob- und Segenspruches: „Chr' sei dem Vater und dem Sohn“.

Darauf erklärte der Präsident die Synode vertagt, um sich wieder zu versammeln im Jahre 1933 zu der Zeit und an dem Ort, welche von den Beamten zu bestimmen sind.

S o s i a s F r i e d l i, Präsident.

E. G. R a m p e, Ständiger Schreiber.

Für getreue Abschrift des Original-Protokolls bürgt

E. G. R a m p e, Ständiger Schreiber.

(Siegel)

A n h a n g.

I. Verzeichnis der Behördeglieder und deren Dienstzeit.

Missionshausbehörden:

- 3 Jahre: Pastor E. L. Worthman.
- 2 Jahre: Pastor Wm. Guenemann.
- 2 Jahre: Ältester G. Kiefau.

Missionsbehörde: (Departement des Nordwestens)

- 3 Jahre: Pastor E. S. Bornholt.
- 2 Jahre: Pastor A. Geo. Schmid.
- 1 Jahr: Pastor C. D. Maurer.

Verlagshausbehörde:

- 3 Jahre: Pastor W. Großhuesch.
- 2 Jahre: Pastor Geo. Grether.
- 1 Jahr: Ältester Alfred Treid.

Waisenhausbehörde:

- 2 Jahre: Ältester John Dick.
- 1 Jahr: Pastor Frank E. Studi.

Erziehungsbehörde:

- 3 Jahre: Pastor E. G. Krampe.
- 3 Jahre: Ältester Oscar L. Wolters.
- 2 Jahre: Pastor Herman G. Schmid.
- 1 Jahr: Prof. Alvin Grether.

Altenheimbehörde:

- 2 Jahre: Ältester Wm. Rodewald.
- 1 Jahr: Pastor H. G. Settlage.

Haushalterschaft: (Vorländer der Klassikalen Ausschüsse)

- Pastor A. Geo. Schmid (Cheboygan MI.)
- Pastor H. C. Rott (Milwaukee MI.)
- Pastor J. E. Studi (Minnesota MI.)
- Pastor A. D. Engelmann (Nebraska MI.)
- Pastor B. M. Fresenborg (Urbinus MI.)
- Pastor J. Bodenmann (S. Dakota MI.)
- Pastor G. Hafner (Portland-Oregon MI.)
- Pastor J. Krieger (Manitoba MI.)
- Pastor R. S. Thiele (Eureka MI.)
- Pastor A. Wienbraud (Edmonton MI.)
- Pastor G. Gaiser (N. Dakota MI.)
- (California MI.)

II. Zeit der Kollekten.

Missionshaus: Am Weihnachtsfest der Gemeinde und am Reformationsfest.

Einheimische Mission: Passions- und Osterzeit in Gemeinden und Sonntagschulen.

Heiden-Mission: Am Heidenmissionstage (Februar) oder an einem anderen passenden Sonntage.

Kirchbaufonds: Am Pfingsttage in Gemeinden und Sonntagschulen.

Waisenhaus: Am Weihnachtsfest der Sonntagschule.

Erziehungsbehörde: Am Kindertage oder an einem andern passenden Sonntage.

An Missions- und Erntedankfesten sollen Kollekten erhoben werden mit besonderer Berücksichtigung der Einheimischen und Ausländischen Mission und des Missionshauses.

Wegen Berichterstattung über Kollekten, siehe Ständige Regel: „Jede Gemeinde soll ihre Gaben unter dem Namen der Pfarrstelle, wie in der Statistik der Klassis angegeben, einsenden, und auch den Namen der Klassis beifügen.“

III. Ständige Regeln.

Siehe Alaubuch, Seite 89–94.

IV. Schema für Parochialberichte.

Das Schema für Parochialberichte.

Einleitung oder Vorbemerkung — (kurz).

Teile: I. Der Pastor und seine Tätigkeit.

II. Der Kirchenrat und seine Tätigkeit.

III. Die Gemeinde und ihre Tätigkeit.

IV. Besondere Ereignisse.

V. Gesuche.

I. Der Pastor und seine Tätigkeit.

1. Sein geistliches und leibliches Wohlergehen.

a) Sein geistliches Wohlergehen.
(Glaubenskämpfe, Seelenleiden und Freuden, Studien usw.)

b) Sein leibliches Wohlergehen.
(Gesundheit, Freuden, Heimsuchungen, finanzielles Auskommen usw.)

2. Seine Tätigkeit.

a) als Prediger (Verkündiger des Wortes, durch Abhaltung von Gottesdiensten, Abendmahl, Gebetsstunden, Vorträgen usw., usw.)

b) als Pastor (Seelsorger), durch Pastoralbesuche, wie oft und wie? durch Krankenbesuche und Privatseelsorge usw.

c) als Lehrer an einer Anstalt oder als Verfasser von Schriften.

d) als Mitarbeiter am Aufbau der eignen Gemeinde oder des Reiches Gottes im allgemeinen und als Behördemmitglied usw. und als Bürger usw.

3. Sein Verhältnis (Einvernehmen).

- a) zum Kirchenrat.
- b) zur Gemeinde (Schulen und Vereine eingeschlossen).

II. Der Kirchenrat und seine Tätigkeit.

1. Als Mitarbeiter des Pastors durch Haus- und Krankenbesuche.

2. Als Vorbild und Leiter der Herde.

- a) im Besuch der Gottesdienste, der Sonntagschule und des Unterrichts.
- b) als Leiter aller Gemeindeangelegenheiten.
- c) als Ausüher der Bußzucht.

3. Seine Stellung zu der Klassis, der Synode und der Lehre der Kirche durch Sendung von Delegaten und Ausführung der Beschlüsse—und Bekämpfung von Irrlehren.

III. Die Gemeinde und ihre Tätigkeit.

A) Innerer Zustand der Gemeinde.

1. Gebrauch der Gnadenmittel.

- a) des Wortes Gottes — aa) Besuch der Gottesdienste, bb) Achtung und Unterwerfung unter das Wort, cc) Lesen des Wortes Gottes.
- b) der Sakramente: Gebrauch der Taufe, des Abendmahls, usw.
- c) des Gebetes: Hausandacht — Tischgebet — das Gebet im stillen und öffentlich.
- d) der Almosen: Wie werden die Almosen Gelder gegeben und verwendet? usw.

2. Doktrinäres Verhältnis. Konservativ oder neuerungsfähig? ausgeprägt reformiert oder indifferent? kaltformell oder lebendig im Glauben?

3. Erziehung

- a) im Hause durch Zucht und Vermahnung.
- b) in der Sonntagschule (Vorzüge und Mängel),
- c) in der Religionschule (Vorzüge und Mängel),
- d) im Konfirmandenunterricht (Vorzüge und Mängel),
- e) in den Jugendvereinen (Vorzüge und Mängel),
- f) allgemein für alle durch gute Literatur (Kirchenzeitung, Erbauungsbücher usw.)

4. Sitten.

- a) Gottvertrauen mit Bezug auf die ersten vier Gebote.
- b) Nächstenliebe mit Bezug auf die letzten sechs Gebote.

5. Gebräuche, unterschiedliche von der Ordnung der Ref. Kirche.

6. Opfer (hier sollte gesagt werden, aus welcher Quelle die Gaben für die verschiedenen Synodalanstalten, Missionen und Fonds angegeben werden, so lange die Synode dafür keine besondere Statistik hat).

- a) für Arme (Armenpflege, Altenheim usw.)
- b) für Kranke (Krankenpflege und Unterstützung.)

7. Missionstätigkeit durch Gründung von neuen Missionen und Schulen in der Umgebung der Gemeinde.

8. Andre Züge des innern Zustandes der Gemeinde. Vereinswesen usw.

Außerer Zustand der Gemeinde.

1. **Gemeindeeigentum** (hier sollten nur die Abänderungen berichtet werden).
 - a) Worin solches besteht (Land, Gebäude, Fonds usw.)
 - b) Wert und Zustand desselben.
 - c) Versicherung.
 - d) Verbesserungen und Neubauten.
2. **Finanzen.**
 - a) Schulden und deren Abtragung.
 - b) Einnahmequellen.
3. **Ruf und Einfluß der Gemeinde in der Umgebung.**
4. **Aussicht und Zuwachs.**

IV. Besondere Ereignisse.

1. **Heimsuchungen durch Krankheit, Unglücksfälle und Tod usw.**
2. **Predigerwechsel.**
3. **Jubiläum oder außergewöhnliche Feste.**

V. Gesuche.

V. Versammlungen der Synode des Nordwestens mit Angabe der Zeit,
des Ortes und der Beamten.

Zeit	Ort	Praesident	Schatzmeister	St. Schreiber
1867 28. Mai	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	M. Stern	J. W. Brown	J. H. Klein.
1868 14. Mai	I. Gem., Indianapolis, Ind.	M. Stern	"	"
1869 20. Mai	Howards Grove, Wis.	M. Stern	"	"
1869 23. Nov.	Crestline, Ohio	Spezialsitzung	"	"
1870 9. Juni	Chicago, Illinois	P. Greding	"	C. Schaaf...
1871 1. Juni	I. Gem., Cleveland, Ohio	J. H. Klein	"	"
1872 23. Mai	Galion, Ohio	J. H. Klein	"	"
1873 6. Juni	I. Gem., Indianapolis, Ind.	H. A. Muehlmeier	"	"
1874 1. Ap'l	Sandusky, Ohio	H. A. Muehlmeier	"	"
1875 28. Mai	Zions Gem., Louisville, Ky.	J. F. H. Dieckmann	"	"
1876 8. Juni	Terre Haute, Ind.	J. H. Klein	"	"
1877 24. Mai	Sheboygan, Wis.	P. Joerris	F. Forwick	"
1878 24. Ap'l	Salems Kir., Ft. Wayne, Ind.	H. J. Ruetenik	"	J. J. Janett.
1879 1. Okt.	Gallon, Ohio	J. G. Zahner	"	"
1880 6. Okt.	I. Gem., Cleveland, Ohio	C. T. Martin	"	"
1881 5. Okt.	Chicago, Illinois	H. A. Muehlmeier	"	"
1882 18. Okt.	Zions Kirche, Louisville, Ky.	C. Schaaf	F. W. Scheele	"
1883 3. Okt.	Milwaukee, Wis.	J. F. H. Dieckmann	"	"
1884 2. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	M. G. I. Stern	"	"
1885 7. Okt.	Terre Haute, Ind.	M. G. I. Stern	"	"
1886 6. Okt.	Franklin, Wis.	F. Grether	"	"
1887 28. Sep.	Wheatland, Iowa	C. F. Kriete	"	"
1888 5. Okt.	Zions Kirche, Louisville, Ky.	C. F. Kriete	F. W. Hoff	"
1889 25. Sep.	Riceville (Jackson), Wis.	C. Schaaf	"	"
1890 3. Sep.	St. Joh. Kir., Indianap., Ind.	C. T. Martin	"	"
1891 7. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	C. F. Kriete	"	"
1892 5. Okt.	Town Herman, Wis.	H. C. Nott	"	"
1893 4. Okt.	Lafayette, Ind.	J. O. Vitz	"	"
1894 3. Okt.	St. Louis, Mo.	C. F. Kriete	"	"
1895 3. Okt.	Milwaukee, Wis.	C. F. Kriete	"	"
1896 7. Okt.	Terre Haute, Ind.	J. Kuelling	"	"
1897 6. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	J. Kuelling	"	"
1898 3. Okt.	Sheboygan, Wis.	J. Hauser	"	"
1899 27. Sep.	Im. Kirche, Indianapolis, Ind.	C. F. Kriete	"	"
1900 3. Okt.	Salems Kirche, Louisville, Ky.	C. F. Kriete	"	"
1901 2. Okt.	Milwaukee, Wis.	F. Grether	"	"
1902 1. Okt.	Magley, Ind.	F. Grether	"	"
1903 30. Sep.	Town Herman, Wis.	H. C. Nott	"	"
1904 14. Sep.	Baxter, Iowa	H. C. Nott	"	"
1905 4. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	W. F. Horstmeier	"	"
1906 3. Okt.	Terre Haute, Ind.	J. F. Winter	"	"
1907 2. Okt.	Zions Kirche, Louisville, Ky.	C. F. Kriete	"	"
1908 7. Okt.	Kiel, Wis.	J. O. Vitz	"	"
1909 6. Okt.	Huntington, Ind.	F. Grether	"	"
1910 5. Okt.	Sheboygan, Wis.	H. W. Vitz	"	"
1911 11. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	L. H. Kunst	"	"
1912 25. Sep.	Town Herman, Wis.	E. G. Krampe	"	"
1912 4. Dez.	Plymouth, Wis.	Spezialsitzung	"	"
1913 8. Okt.	Salems Kir., Lafayette, Ind.	E. G. Krampe	"	"
1914 30. Sep.	Zions Kirche, Waukon, Ia.	E. G. Krampe	W. Streblow	J. Schmalz
1915 29. Sep.	St. Pauls Kir., Wheatl'd, Ia.	F. Grether	"	"
1916 4. Okt.	Sarons Kir., Sheb. Falls, Wis.	Geo. Grether	"	"
1917 2. Okt.	Zions Kir., Sheboygan, Wis.	Dr. J. J. Janett	"	"
1918 2. Okt.	Im. Kirche, Greenwood, Wis.	A. Muehlmeier	"	"
1919 17. Okt.	Zwingli Kir., Monticello, Wis.	V. Rettig	"	"
1920 13. Okt.	Town Herman, Wis.	V. Rettig	"	E. G. Krampe
1921 12. Okt.	Plymouth, Wis.	F. A. Rittershaus	"	"
1922 4. Okt.	Immanuels Kir., Sutton, Neb.	Paul Traeger	"	"
1923 19. Sep.	Salems Gem., Ludlow, Ia.	Paul Traeger	"	"
1924 24. Sep.	Imm. Gem., Klemme, Ia.	A. Muehlmeier	"	"
1925 23. Sep.	Potter, Wis.	H. T. Vriesen	"	"
1926 14. Sep.	Menno, S. Dak.	H. T. Vriesen	"	"
1927 6. Sep.	Immanuels Kir., Sutton, Neb.	E. L. Worthman	"	"
1928 4. Sep.	Waukesha, Wis.	K. J. Ernst	"	"
1929 3. Sep.	Wheatland, Ia.	K. J. Ernst	"	"
1930 2. Sep.	Garner, Iowa	K. J. Ernst	"	"
1931 8. Sep.	Sauk City, Wis.	H. G. Settlage	"	"
1932 6. Sep.	Mission House	Josias Friedli	"	"

VI. Referat.

Ulrich Zwingli.

Von Pfarrer U. Zogg,

Scotland, So. Dakota.

In einer Zeit, die nur eine fagenhafte Kenntnis von dem Bahnbrecher der Reformierten Theologie hat, ist es geradezu befremdend, daß die jetzt so viel von sich reden machende deutsche Theologie, die doch im Zeichen einer Wiedererweckung der reformatorischen Lehre steht, denselben einfach totschweigt und sich ausschließlich nur auf Luther und Calvin beruft. Gerade diese Theologie hätte es sich zur Pflicht machen sollen, den Leutpriester am Zürcher Grossmünster nach 400jährigem rätselhaftem Warten aus dem Schatzen Luthers und Calvins hervorzuholen und an den besondern Platz zu stellen, den er sich neben den andern Reformatoren im Kampf mit dem antichristlichen Papsttum jener Tage und dem das Mark des Schweizervolkes verderbenden Dämon gold- und blutgieriger Goldpolitik errungen hat. Zwar hat die Reformierte Kirche im letzten Jahr sein Gedächtnis erneuert und ihn, ohne Heroenkult zu treiben, dem modernen Geschlecht näher zu bringen versucht. Und es ist nur selbstverständlich, daß sie eine Niederlage und den Tod des Mannes, dessen Leben mit einem so schweren Mißerfolg schloß, nicht im gewöhnlichen Sinn des Worts „feiern“ konnte. Es durfte nur ein stilles, dankbares Gedenken dessen sein, was uns Gott durch Ulrich Zwingli geschenkt hat und was trotz seines tragischen Todes gegen alle Hoffnung der Gegner erhalten geblieben ist. Zwingli hat einen Glaubenskampf geführt, der um so gewaltiger erscheint, als sich Deutschlands Reformator nicht nur von ihm zurückgezogen, sondern ihn geradezu als „Reßer“ abgetan und noch über seinen Tod hinaus mit heißendem Spott übergossen hat, weil Zwinglis Schrifterklärung stelltenweise von Luthers Auffassungen abweichende Konsequenzen zog. Und diese Abweichungen rührten entschieden daher, daß der „freie, humanistische Togenburger“ nicht, wie der „rasende Papist“ zu Wittenberg, in langem, heißem Bußkampf, sondern durch scharfes, nüchternes, philologisches und darum nicht minder ernstliches Forschen und Denken Schritt für Schritt zum Reformator ausgereift ist. Obschon in streng religiöser Familie erzogen, trug er doch an seiner katholischen Mitgift nie allzuschwer, und die klassisch-humanistische Bildung von der Wiener Universität her schützte ihn gegen das Netz der Scholastik, die mit der irdisch-menschlich-teuflichen Denk- und Redeweise der geistlichen Philosophie scharfsinniger Köpfe des Mittelalters belastet war.

Indem wir bei der Ehrw. Synode die Kenntnis der Persönlichkeit Zwinglis voraussetzen, geht es uns vor allem darum, daß sie auch den rechten Eindruck von der göttlichen Sendung Zwinglis gewinne. In der Gewißheit, ein Werkzeug in Gottes Hand zu sein, das von dem handhabenden Meister abgenützt, verbraucht und zuletzt sogar weggeworfen werden muß, hat er sich mit nie gelähmter Freudigkeit der seine Kräfte verzehrenden Arbeit und Verantwortung hingegeben und fand seine höchste Ehre darin, sich für das Werk Christi verbrauchen zu dürfen. Er war ja nicht nur der Prediger, nicht bloß der Schriftsteller und theologische Lehrer, sondern schließlich jahrelang de facto der Stadtschreiber, Bürgermeister und Generalstadtschef von Zürich und weit über dessen Grenzen hinaus der Berater und Führer unge-

zählter Gemeinden; sein stets wachsender Briefwechsel erstreckte sich über halb Europa.

Seine reformatorische Tätigkeit begann bereits in Glarus. Doch trat er hier noch nicht als Reformator der Kirche, sondern als solcher der Eidgenossenschaft auf. Ja, selbst nach Zürich kam er im Jahr 1518 noch als Erasmist, d. h. als humanistischer Reformator und führte nicht eine christliche, sondern hellenistische Reform ein, die die Leute brauchbarer, anständiger und gefitteter machen sollte. Die der Schrift zuwiderlaufende Politik seines Vaterlandes beunruhigte ihn in hohem Maß, sodaß sich nicht nur seine Predigten, sondern auch seine ersten, in volkstümlich dichterischer Form gehaltenen, leider nicht mehr vollständig erhaltenen literarischen Versuche gegen diese Politik richteten. Als Pfarrer zu Glarus und später als Leutpriester in Zürich war er staatsgesetzlich verpflichtet, die Kriegszüge der Schweizer als Feldprediger mitzumachen und hatte so zweimal Gelegenheit, die verderblichen Wirkungen des Reiselaufens, des Solddienstes und des Pensionwesens ausgiebig kennen zu lernen, die die Menschen zu bürgerlicher Arbeit und vernünftiger Lebensführung unfähig machten. Dieser Jammer drückte ihm denn auch die Feder in die Hand, und in einem groß angelegten, religiös-ethischen Lehrgedicht, das die moderne Zwingliforschung „Das Labyrinth“ getauft hat, verwirft er die auswärtige Politik der Schweiz, die sie zu Kriegszügen zwang. Daß er durch seinen Eingriff in die Politik die Brandfackel der Entzweiung in sein Volk getragen und so, wenn auch blutenden Herzens, zum Urheber einer unheilbaren konfessionellen Zerküftung der Schweiz geworden ist, wird leider von allen, denen die Kenntnis der damaligen politischen Verhältnisse abgeht, ohne Bedenken auf das Schuldkonto seines Fanatismus gesetzt. Aber gerade seiner politischen Stellungnahme wegen wurde er nach Zürich berufen, wo er sich auch sofort mit der Reinigung des Staates und der Gesellschaft von ihren offenkundigen, schweren Schäden befaßte. Unter den drei vom klassischen Altertum überlieferten Staatsformen erschien ihm als die beste die Aristokratie, überlegen sowohl der Monarchie, die leicht in Tyrannie ausarte, wie auch der Demokratie, die leicht Unordnung zur Folge habe. Aber die Aristokratie soll nach Zwingli ihre Gewalt vom Volk erhalten, wie das Volk auch das Recht haben soll, eine schlechte Regierung zu entfernen. Das war dann aber eher eine repräsentative Demokratie, als eine eigentliche Aristokratie. Infolgedessen räumt Zwingli, mit dem Hinweis auf Saul und Marnasse, den Untertanen auch die Befugnis zu aktivem Widerstand gegen eine das Wort Gottes mißachtende Obrigkeit ein. Damit war für Zwingli und Zürich eine Frage frühzeitig gelöst, die dem monarchistisch gesinnten Luther und seinem Kreis jahrelang schwere Bedenken erregte, nämlich die Frage des passiven Widerstandes, ob es erlaubt sei, einer widergöttlichen Regierung, wenn auch nicht aktiven, so doch passiven Widerstand zu leisten. Für den Schweizer Zwingli war überhaupt das aktive Mitmachen am politischen Leben eine Selbstverständlichkeit, während es für Luther, den Deutschen und Monarchisten, eben so selbstverständlich war, sich von aller Politik zurückzuhalten und die Fürsten gewähren zu lassen.

Als Zwingli zum Pfarrer nach Glarus berufen wurde und er, der eigentlich nicht Theologie studiert hatte, sich nun mit der Heiligen Schrift beschäftigen mußte, schrieb ihm der Humanismus, der in erster Linie eine wissenschaftliche Bewegung sein wollte, geradezu vor, auf die biblischen beiden

Grundsprachen, Hebräisch und Griechisch, zurückzugehen. Mit Feuereifer warf er sich auf diese Studien, um zum vollen Verständnis des Alten und Neuen Testaments zu gelangen, und unter Zuhilfenahme der philologisch-exegetischen Schriften von Erasmus und Reuchlin, die auch Luthers Lehrbücher waren, arbeitete er sich in die Bibel hinein und bekommt bald eine erstaunliche Selbstständigkeit, sodaß er mit seinem Sprachempfinden seine Lehrer bald übertrifft und es wagt, unabhängig von ihnen eigne Betrachtungen und Beobachtungen zum Bibeltext anzustellen. Quelle und Richtschnur seiner theologischen Gedanken war fortan die Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments. Während seiner ersten Zürcher Disputation hatte er die hebräische, griechische und deutsche Bibel vor sich liegen, um mit Hilfe dieses einzigen Richters alle auftauchenden Fragen und Einreden zu beantworten. Ob und wie weit Zwingli von Luther beeinflusst wurde, lassen wir dahingestellt, da sich selbst die neuern Zwingliforscher darüber nicht einigen können. Wie dem auch sei, Zwingli ist nicht ein „Nachtreter“ Luthers geworden, und es wird leider ganz übersehen, daß die entscheidenden Luthergedanken bei Zwingli in durchaus selbständiger Neuprägung und zum Teil Fortbildung wiederkehren. Und gerade die neuere Theologie vergißt vor allem, daß das, was man als calvinisches Eingegut empfindet, fast durchwegs schon von Zwingli vertreten wird. Daß der Aufstieg Calvins die Bedeutung der Zwinglischen Reformation verdunkelte, kommt nur daher, daß Zwingli bloß 13 Jahre reformatorischen Schaffens beschiedenen waren, Calvins Wirken dagegen mehr als doppelt so lange dauerte und darum der Genfer Reformation nach außen eine immer größer werdende Ausdehnung ermöglichte. Die Kürze des Wirkens Zwinglis und die Kleinheit des zürcherischen Schauplatzes hat es den Calvinisten und Lutheranern erschwert, der Zwinglischen Reformation, mit der sie so vieles verband, wirklich gerecht zu werden, indem sie vergaßen, den Grundsatz, daß äußerer Umfang und zahlenmäßige Größe für die Beurteilung des innern Wertes einer Sache unzulänglich sind, anzuwenden. Wir geben zu, daß die gewaltige Tiefe der Bibelerklärung Luthers von Zwingli nicht erreicht wurde; aber wenn erst Zwinglis Auslegungen in kritisch gereinigter Form der Wissenschaft zugänglich sein und so hoffentlich mehr als bisher die Aufmerksamkeit auf sich richten werden, dann dürfte man doch erkennen, daß Zwinglis und Luthers Art, die Heilige Schrift zu betrachten, in Form und Inhalt mehr als man vielleicht erwartet hatte, verwandt sind. Jedoch ist Zwinglis Deutung der Heiligen Schrift, verglichen mit derjenigen Luthers, gleichmäßiger, allseitiger; so sehr auch sein bibelforschendes Auge in erster Linie auf die Rechtfertigung aus Glauben eingestellt war, er blieb doch noch unbefangen genug, daneben auch noch die andern Textgedanken zur Geltung kommen zu lassen. Zwingli hat als erster denjenigen Hauptbegriff der Bibel wieder entdeckt, den Luther gerade unter den Tisch fallen ließ, den Begriff des Bundes (Foedus). Das war eine auslegerische Großtat, und eben von Zwingli und Bullinger hat Calvin dann diese Bundestheologie übernommen. Im Glauben an die Durchschlagskraft des Wortes Gottes ist er den Mißbräuchen Roms entgegengetreten und mit sieghafter Folgerichtigkeit und wunderbarem Freimuth sagt er bei dem Religionsgespräch in Zürich alles heraus und erklärt auch den weltlichen Machthabern, daß Gott sie absetzen werde, wenn sie untreu und außer der Richtschnur Christi fahren. Zur Heranbildung eines tüchtigen Pfarrerstandes rief er eine höhere Lehranstalt ins Leben und führte im Jahr 1525 die sogen-

nannte „Prophezei“ oder Schriftauslegung ein. Hier ist dann durch gewissenhafte Arbeit im Lauf einiger Jahre das Alte Testament der sogenannten Zürcher Uebersetzung entstanden, (jetzt in neuer Auflage erschienen), und die Lehranstalt selbst ist der Anfang der theologischen Fakultät und der Zürcher Universität überhaupt geworden. Zwinglis Reformation brachte es aber auch dahin, daß die Armenpflege, die bisher, um für sich selbst den Lohn eines guten Werkes zu verdienen, den Armen bloß Almosen spendete und ihnen dadurch das Bettelleben verlängern half, nun Angelegenheit und Ehrenpflicht des Staates wurde, indem man sich jetzt anstrebte, den Armen wirklich zu helfen und sie ganz aus dem Sumpf der Armut und der Sünde emporzuziehen. Und mit ganz bewundernswürdigem Scharfblick hat Zwingli für die Schweiz die Notwendigkeit einer „Staatskirche“ erkannt, weil er in ihr die einzige Garantie für das Fortbestehen der neuen Lehre sah und mit Recht befürchtete, daß die Reformation ohne den Zwang der Staatskirche in Schwärmerei oder Geseklichkeit zu Grunde gehen würde. Und zu dieser Befürchtung gaben die Wiedertäufer genügenden Anlaß. Wir verweisen in Bezug auf diese bisher dunkelste Seite der schweizerischen Reformationsgeschichte auf die beiden Bücher „Die Zürcher Wiedertäufer zur Reformationszeit. Nach den Quellen des Staatsarchivs dargestellt von Emil Egli, Pfarrer in Außer-Rodlun“ und „Hans Denck, ein Apostel der Wiedertäufer, von Dr. Ludwig Keller, Königl. Staatsarchivar in Münster, Westfalen“.

Für uns Reformierte ist aber etwas anderes von höchster Wichtigkeit. Bereits seit dem Jahr 1524 machte sich im evangelischen Lager in steigendem Maß eine dogmatische Spaltung geltend, deren Ursprung auf Zwingli zurückdeutete. Zwingli, der anfänglich für Luther stark begeistert war, rückte mit der Zeit immer weiter von demselben ab, weil er zu der klaren Einsicht gekommen war, daß in der innern Erfassung und Verarbeitung des neu entdeckten Evangeliums zwischen ihm und Luther neben viel Gemeinsamem doch auch nicht wenig grundsätzliche Verschiedenheiten bestanden. Zwingli hat mit scharfem Blick erkannt, daß Luther dem Papsttum wohl den schwersten Schlag versetzt, es aber nicht völlig erledigt habe, indem er den geschlagenen Gegner nicht bis in seine letzten Schlupfwinkel hinein verfolgte, sodaß, ohne daß Luther es merkte, der Feind sich in seinem eignen Lager einnisten konnte. Für Zwingli galt es, den Feind aus seinen letzten Deckungen, die er innerhalb des Protestantismus noch hatte, aufzuschrecken, ihn zu stellen und endgültig zu beseitigen, weshalb er als der ruhige, planmäßige Belagerer, Schritt für Schritt, auch das kleinste Bollwerk des Gegners nicht aus dem Auge lassend, die Mauern der feindlichen Festung unterhöhlte, bis sie, in den Grundlagen haktlos geworden, gänzlich zusammenfällt. Zwingli hat nie einen Fehlschuß gemacht, daß Luther, obwohl stürmischer in seiner Art, doch auf dem Dreiviertelweg stehen geblieben sei, und es war einfach seine Ueberzeugung, daß der Wittenberger noch katholische Eierschalen mit sich herumtrage, und er hoffte, durch ein offenes Wort in dieser Sache Luther zu besserer Einsicht zu verhelfen. Darum wendet er sich in der an Luther gerichteten Schrift „Freundschaftliche Auseinandersetzung“ schon in der Vorrede mit folgenden Worten an ihn: „Du aber, lieber Luther, mach deinem Namen Ehre, sei Luther (d. h. lauter), rein und klar. Nimm meine Abendmahlslehre an, dann wird der Irrtum am Boden liegen, dann wird der Antichrist zusammenbrechen, von dem du jetzt noch besessen bist.“ Damit wirft er Luther vor, daß er mit einem

Teil seiner Lehre noch im Papsttum drin stecke, und der römische Rest, den Luther nach Zwinglis Urteil noch nicht ganz abgestreift hat und den Zwingli darum voll austrotten möchte, ist in erster Linie „die lutherische Abendmahlslehre“. Darauf müssen wir hier unbedingt eingehen, selbst auf die Gefahr hin, daß man uns den Vorwurf des „Dogmatisierens“ macht. Doch soll es nicht in der gehässigen und oft genug die Tatsachen entstellenden Weise geschehen, wie gewisse Lutheraner die Abendmahlslehre Zwinglis als „verfluchte Kezerei“ abtun, ohne sie je einmal gründlich studiert zu haben, sondern es soll in sachlicher und nüchterner Weise stattfinden. Während Luther, stark massiv, katholisierend, auf das Wort „Das ist mein Leib“ sich steifend, Christus mit Brot und Wein verknüpfte, dachte Zwingli, angeregt durch Erasmus, Karlsstadt und besonders durch den Niederländer Goe mehr symbolisierend. Wir wollen auf den bitteren Kampf, der leider nicht mit der persönlichen No-bletze, die Christen angestanden wäre, geführt wurde, nicht weiter eingehen. Zwingli führte gegen die Abendmahlsanschauung einen unbeugsamen, scharfen Kampf, weil er hier den papistischen Sauerteig erblickte, den auszufegen er sich berufen sah. Der Streit der beiden Reformatoren drehte sich, wie bekannt, um die Frage: „Wie hat Christus die Einsetzungsworte des Abendmahls „Das ist mein Leib, das ist mein Blut“ verstanden“? Und nicht nur die Lutheraner, sondern selbst viele Reformierte erheben gegen Zwingli den Vorwurf, er habe in rationalistischer Weise die vom Herrn ausdrücklich eingesetzten Sakramente, wenn nicht gerade verachtet, so doch gering geschätzt und ihres tröstlichen Inhalts entleert. Solche Behauptungen, die sich namentlich in den „Unterscheidungslehren“ der Lutheraner finden, die einer dem andern nachspricht, ohne auch nur eine einzige Zeile aus den Schriften und klaren Zeugnissen Zwinglis gelesen zu haben, sind unberechtigt und grundlos. Und Zwingli wird selbst von den katholischen Kirchenhistorikern nicht viel unglimpflicher behandelt als von den Lutheranern. Die gegen Zwingli erhobenen Vorwürfe wegen seiner Abendmahlslehre stammen in der Regel von solchen, die vom Glauben nichts kennen, die den Sakramenten eine magische Wirkung zuschreiben, aus denselben ein opus operatum (totes Werk) machen und die römische Vorstellung haben, das äußerliche Essen und Trinken des Leibes und Blutes Christi mit dem Mund genüge zum Eintritt ins Himmelreich. Zwingli aber hat festgehalten, daß das Essen und Trinken des Leibes und Blutes Christi, von dem der Herr im 6. Kapitel des Evangeliums Johannes spricht, nichts anderes sei, als der Glaube an sein vollkommenes Verdienst, durch welches eine hungrige und durstige Seele gespeist, getränkt und erquickt wird zum ewigen Leben. Weil aber unser Glaube so schwach sei, und weil sich der Mensch immer nach Krüden umsehe und nach sichtbaren Zeichen und Unterpfändern frage, so komme Gott in seiner unaussprechlichen Geduld unsrer Schwachheit entgegen und male uns in den Sakramenten sichtbar vor Augen, daß unsre Sünden wahrhaft getilgt und abgewaschen seien. Zwingli hat von dem Wert und der Bedeutung der Sakramente genau dieselbe Auffassung wie unser Heidelberger. Er sagt: „Die Sakramente sind in der Gemeinde Gottes nicht etwa überflüssig, sondern unentbehrlich wegen unsrer Sinnlichkeit. Sie sind göttlich eingesetzte Wahrzeichen, Pfänder und Siegel, von Christus hinterlassen, ohne Zweifel, um unsrer Schwachheit etwas nachzugeben. Denn er zerbricht den geknickten Stab nicht; er löscht auch den glimmenden Docht nicht aus. Mit dem einen Zeichen, mit der Taufe, verschreibt man uns Gott, mit dem

andern sagen wir Gott Dank, daß er uns durch seinen Sohn erlöst hat, das ist, mit dem Mahl des Herrn oder der Dankagung. Viele wähnen, wenn sie das Wort „Sakrament“ hören, es bedeute ein Ding, das uns die Sünde wegnehme oder uns heilig mache, was aber ganz falsch ist; denn außer Christus kann nichts die Sünde wegnehmen oder uns heilig machen. Aber wegen dieses Unverständes schreien sie: „Man will uns die heiligen Sakramente, unsrer Seelen Trost, rauben.“ Es will sie ihnen aber niemand rauben, sondern wir wollen sie nur lehren, dieselben recht zu gebrauchen und sie nicht zu verfälschen. Diejenigen aber verfälschen sie, welche ihnen eine Bedeutung zuschreiben, die sie nicht haben. . . . Zur Seligkeit sind aber die Sakramente nicht absolut nötig. Der Heilige Geist ist nicht an sie gebunden, auch wirken sie durchaus nichts andres, als was der Heilige Geist, dessen Werkzeuge sie sind, selbst wirkt. Als von Christo eingesetzte Wahrzeichen, Siegel und Pfänder helfen sie zwar von außen herein unserm Vertrauen in die Gnade Gottes nach; indessen bleibt diese Wirkung aber wieder eine Wirkung des Heiligen Geistes selbst. . . . Christus hat dazu die heiligen Sakramente eingesetzt, nicht daß wir in ihnen unsre Gerechtigkeit suchen oder setzen, sondern daß wir, durch sie ermahnt und erweckt, zur wahren Gerechtigkeit des Glaubens gelangen. Sie weisen auf die Rechtfertigung durch den Glauben und erwecken zur Unsträflichkeit des Lebens. Das auswendig gesprochene Wort macht die Seele nicht selig, sondern das inwendig verstandene und geglaubte“. (Aus der zur Feier des 400jährigen Geburtstages am 1. Januar 1884 herausgegebene Jubelausgabe).

Während Luther, als ehemaliger Mönch und aus Furcht vor dem die Sakramente verachtenden Sekten-Rotten- und Wiedertäufergeist sich nicht von der römischen Vorstellung losmachen konnte, im Altarsakrament den Leiblich gegenwärtigen Christus zu verehren und anzubeten, hat Zwingli klar erkannt, was auch unser Heidelberger in der 80. Antwort lehrt, daß nämlich Christus mit seinem wahren Leib im Himmel zur Rechten des Vaters ist, und daselbst will angebetet werden, und daß die Einsetzung des Abendmahls Jesu letztes Gleichnis war, daß Jesus im Sinnbild samt dem deutenden Wort sein nahes Sterben verkündet, und indem er Brot und Wein zu Sinnbildern seines Opfertodes macht, die Bedeutung seines Todes für die Welt darstellt. Zwingli kann Luthers Realpräsenz-Auffassung im Neuen Testament nicht wiederfinden. Wenn er auch die Fülle der biblischen Nachtmahlsgedanken nicht vollständig wiederhergestellt hat, so ist er doch auf alle Fälle bibelnäher als Luther und in der Abendmahlsfrage der konsequenter Bibelschrift gewesen.

Rom gegenüber ließ Zwingli Taufe und Abendmahl nicht als „Sakramente“ gelten, sondern bekämpfte das Sakrament überhaupt, den Namen und die Sache; denn Sakramente sind für ihn einfach Kreaturvergötterungen und tun nichts zu unsrer Erlösung. Darum erklärt er die Sakramente eben dahin, daß sie „sinnbildliche, feierliche Zusicherungen und Versiegelungen“ seien, indem Gott uns durch dieselben seine Gnadengaben vergegenwärtige und zusichere. Sodann seien die Sakramente „Pflichtzeichen“, indem derjenige, der die Taufe empfangen habe, nun verpflichtet sei, zu hören, was Gott ihm sage, seine Ordinnanz zu erlernen und nach derselben zu leben. Und im Nachtmahl der Dankagung begehen wir das Wiedergedächtnis jener Veröhnung, welche damals geschah, als Christus geopfert wurde, und wir sagen Gott Dank

für diese große Wohltat, verpflichten uns zu einem christlichen Leben und zur Liebe gegen die Brüder.

Wie ist aber Zwingli dazu gelangt, daß er die Worte „das ist“ in „das bedeutet“ umgeschrieben hat? Zwingli und Luther haben gewußt, daß das Griechisch des Neuen Testaments „Jubengriechisch“ ist; aber während Luther von diesem Wissen wenig Gebrauch machte, hat Zwingli im Neuen Testament in der Wortwahl, in der Saklehre und den Redefiguren auf Schritt und Tritt Hebraismen gefunden. Vor allem in der Sprache des Johannesevangeliums spürt er den hebräischen Hintergrund. Und Hebraismen sind ihm darum auch die Deuteworte, die Jesus bei der Einsetzung des Abendmahls ausgesprochen hat: „Das ist mein Leib, das ist mein Blut“. Er behauptet, daß Jesus sich mit diesen Sätzen an den hebräischen Sprachgebrauch anlehne, der anstatt des Ausdrucks „bedeutet“ häufig das Wörtlein „ist“ verwendet. Das ist die tropische (bildliche) Redeweise, wo eine Sache durch ein Wort, dessen eigentlichen, natürlichen Sinn es nicht haben kann, bezeichnet wird, wie wenn Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben“, oder wenn er sich den Fels oder die Tür zu den Schafen nennt. Die Einsetzungsworte hätten also, tropisch verstanden, den Sinn „Das bedeutet“ oder „stellt gleichnishaft dar“, daß mein Leib für euch dahingegeben und mein Blut für euch vergossen wurde. Zwingli ist sich eben über den engen Zusammenhang des Passahmahls und des Abendmahls bewußt gewesen. In dem Nachtmahlseinsetzungsbericht des Lukas (27, 7 ff), in den Worten des Paulus: „Wir haben auch ein Passahlamm, das ist Christus, für uns geschlachtet“ (1 Kor. 5, 7), in der gleichzeitigen Ankündigung des Passah und seines eignen Todes durch Jesus, (Matth. 26, 2), sieht Zwingli die Entsprechung „Passahabend-Abendmahl“ ausgesprochen. In der lateinischen Schrift „Nachhut zum Abendmahl“ 1525 führt er dann diese Beziehung zum ersten mal im einzelnen aus, nachweisend, „daß jene Dankfagungsfeier, die einst zur Erinnerung an die leibliche Befreiung aus Aegypten und an die Bewahrung der Erstgeborenen in den Häusern, deren Schwellen und Seitenpfosten mit dem Blut des Lammes bestrichen waren, gehalten wurde, in unsre Dankfagungsfeier, in der wir unsre Erlösung durch Christus aus dem höllischen Aegyptenland, aus der Macht des Teufels und unsre Bewahrung vor dem ewigen Tod feiern, übergegangen ist“. Daraus zieht Zwingli nun den Schluß: war das alttestamentliche Passah eine Gleichnis handlung — und niemand bestreitet das — so muß es das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern auch sein, denn dies war das neutestamentliche Passah, das sich in Uebereinstimmung und Gegenfährlichkeit an das alte an schloß. Und weiter: war das geschlachtete Passahlamm ein Bild des in Aegypten geschlachteten Lammes und somit ein Bild des Lammes Gottes, das die Sünde der Welt hinwegträgt, so waren auch Brot und Wein in derselben Weise Bild er des Leibes und Blutes Christi. Darum ist für Zwingli das Wesen des Sakraments im Alten und Neuen Testament dasselbe, wie wohl der Herr Jesus die Zeichen änderte, zum Beweis, daß in ihm alle zere moniöse Feiern des Alten Testaments ihre Erfüllung erreicht haben. So hat der „Nationalist“ Zwingli die gewaltige Paradoxie erfaßt, „daß das Grauenhafteste, was es gibt, der Kreuzestod des Christus, der ihn in Fluch und Tod hineinstieß, in der Urchristenheit „Eucharistie“, d. h. „Dank- und Freudenmahl“ wurde. Zwingli hat mit der Schrift bewiesen, daß Luthers Abendmahlslehre über die Schranke des Sakraments hinaus schießt; denn wenn wir

die Worte Christi „das ist mein Leib“ im buchstäblichen Sinn zu nehmen hätten, dann hat die römische Transsubstantiation recht in ihren äußersten Folgerungen (nämlich das Niederfallen vor der Hostie): hat aber Christus sinnbildlich geredet, dann hört aller Streit über die leibliche Gegenwart des Leibes Christi im Abendmahl auf und das lutherische „Corpus Christi ore sumitur in, cum et sub pane“ ist ein unpässiger Mittelweg, vor welchem uns eben Zwingli bewahrt hat. Gegen die römische Transsubstantiationslehre und die lutherische Ubiquitätslehre, welche letztere zu den verhängnisvollsten Erscheinungen der Kirchengeschichte gehört, führt Zwingli ruhig und wohlüberlegt ins Feld, es sei zu bedenken, daß der noch nicht gekreuzigte Christus die Einsetzungsworte sprach und sich deshalb dort Brot und Wein nicht in den Leib Christi verwandeln konnten und daß sein Leib und Blut auch nicht „in, mit und unter“ dem Brot und Wein sein konnten. (Es sei hier besonders auch auf den treffenden Artikel „Zwinglis Verdienste um die biblische Abendmahlslehre“ von Dr. theol. Adolf Zahn in No. 31 und 32 der Kirchenzeitung von 1932 verwiesen, sowie auf die Arbeit von Prof. Karl Barth über „Ansatz und Absicht in Luthers Abendmahlslehre“).

Damit möchte ich schließen, muß aber als Schweizer Prof. Dr. A. Lang, der die schweizerischen Verhältnisse nicht kennt, widersprechen, wenn er in unserer Kirchenzeitung sagt: „Wir müssen bekennen, daß sich an Zwingli das Herrenwort erfüllte: „Wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen“. Matth. 26, 52. Zwingli war, wie bereits erwähnt, durch die Landesverfassung gezwungen, als Feldprediger mit dem zürcherischen Heer auszuziehen; aber er hat nicht gekämpft, sondern als Feldgeistlicher die Kämpfenden ermutigt und die Verwundeten und Sterbenden getröstet, und also bis in den Tod ausgeharrt in dem Werk, das ihm von Gott aufgetragen war.

Wir haben uns gehütet, ins Rühmen hineinzukommen, weil das Rühmen Zwingli selber fremd und zuwider war. Zwingli will uns ins Wort hinein führen, und wenn er in unsrer Mitte wäre, würde er ernst und entschieden sagen: „Ihr Reformierten, holt eure verstaubte Bibel wieder hervor und lernt wieder davor staunen und unter das Eine euch beugen: das Wort Gottes!“ „Losend dem Wort Gottes, das allein wuert uest widrumb gerecht bringen.“

ABSTRACT OF THE MINUTES
OF THE
SYNOD OF THE NORTHWEST

OF THE
REFORMED CHURCH IN THE UNITED STATES

Convened in the Mission House

R. F. D. 5, Plymouth, Wisconsin

September 6-10, 1932

1. Opening of Synod

The Synod of the Northwest convened in general assembly at the Mission House, Franklin, Wis., (R. F. D. 5, Plymouth, Wis.) on Tuesday, September 6th, 1932, at 7:30 P.M., this being the 66th annual meeting of the Synod.

The opening sermon was preached by the retiring President, Rev. H. G. Settlage, on the text Num. 13:31-34, and 14:18. Prof. Paul Grosshuesch, President of the Mission House, had charge of the service, and Rev. A. Geo. Schmid read the Scripture lesson and led in prayer.

After being called to order by the President, Synod proceeded to the transaction of business. The Registrar reported a quorum present and Synod proceeded to the election of officers.

2. Officers of Synod

President:—Rev. Josias Friedli, D.D., R. F. D. 5, Plymouth, Wisconsin.

Vice President:—Rev. K. J. Stuebbe, Tripp, South Dakota.

Stated Clerk:—Rev. E. G. Krampe, D.D., 930 Eastern Ave., Plymouth, Wis.

Assistant Clerk:—Rev. H. K. Hartmann, Colby, Wis.

Corresponding Clerk:—Rev. Wm. P. Thiel, Lodi, California.

Treasurer:—Mr. Wm. Streblow, R. F. D. 5, Plymouth, Wis.

Registrar:—Rev. C. Wm. Deglow, R. F. D. 1, Duncan, Nebr.

Custodian of Archives:—Prof. Ernst Traeger, R. F. D. 5, Plymouth, Wis.

3. Rules of Order

The Rules of Order of the Reformed Church in the United States were observed in the transaction of all business. All sessions were opened and closed with prayer. The first 8 rows of seats were designated as the Bar of the House. The Order of Business submitted by the officers in the Blue Book was adopted and followed.

4. Registration

The Registrar reported at the opening of every session and also after the final roll call. A quorum was present at every session.

The committee on advisory members reported regularly the visitors and guests present, which were then duly recognized and welcomed by the chairman.

Complete record of members present, attendance, visitors and guests, will be found in the German section of the Minutes in Article II.

5. Committees

See German Minutes, Article II, item 6.

6. Religious Services

See complete program in Article III, German section.

7. Reports of the Officers

- a) The Stated Clerk informed Synod that all printed reports of the Boards, the copies of the Minutes of the Classes, all requests for leave of absence, and all overtures from whose content it clearly appeared to which committee they were to be referred, were so referred according to the rule of Synod. All other documents were duly presented to Synod through the Committee on Overtures.
- b) The report of the Custodian of Archives was adopted and those Classes which have not yet sent in the required copies of the Minutes of 1917, were again requested to do so.
- c) The report of the Executive Officers was acted upon item by item, and the various items properly referred to committees. The items pertaining to a change of the rule respecting mileage, were referred to a special committee, and later, when this committee reported, again referred to the Committee on Rules, to be reported on next year.

- d) The report of the Treasurer was read and referred to the Committee on Finances.

All these reports will be found in Article IV of the German Minutes.

8. Overtures

The Committee reported the following items:—

1. a) Annual Statement of the Board of Home Missions.
b) Statement of the Board of Home Missions following the meeting of General Synod.
2. Official copy of actions of the German Synod of the East in matters pertaining to a union of the two Synods, The German Synod of the East and The Eastern Synod of the Reformed Church in the United States.
3. Two official communications from the Consistory of Emmanuel Reformed Church of Lincoln, Nebraska, pertaining to certain actions of said congregation.
4. An overture from the East Ohio Classis, Ohio Synod, pertaining to union of the seminaries.
5. An overture from the Board of the Orphans' Home, presented by the Secretary, Rev. O. Stockmeier, referring to an appropriate recognition of the coming 50th anniversary of the institution.
6. a) and b) Official notice of actions of the Executive of Milwaukee Classis taken since its annual meeting. Sent for completion of the records.
7. Letter of greetings from the officers of Ohio Synod.
8. Statement of the Board of Central Publishing House in matters pertaining to the merger of the English Church papers and relative matters.
9. Report of the Harbor Missionary.
10. Notice from President Paul Grosshuesch regarding resignation of Elder Ewald Haase as member of the Boards of the Mission House.
11. a) An invitation to visit the village of Kohler.
b) A similar invitation from the Brotherhood of Zion Reformed Church at Sheboygan.
12. A plan for raising money to pay the arrears of the salaries of the missionaries of the Board of Home Missions, presented by a number of these missionaries.
13. An overture, signed by 40 members of the Synod, requesting that Synod order a thesis to be read at the next meeting on the subject: "What is the significance of the doctrinal differences that exist between the Doctrine of the Reformed Church and the Doctrine of the Evangelical Synod?" Secondly, that Synod request the Classes to refrain from voting on the question of union.
14. A request of the Registrar, Rev. E. P. Nuss.

15. An overture, signed by 9 pastors, regarding lodging and entertainment of Synod, and place of meeting.
16. Expense account of the Committee on Overtures.
17. An overture regarding expenses of the Committee on Overtures.
18. An overture of Rev. Erwin Pfeiffer regarding the film of the "Indian School."
19. An overture of Rev. A. Depping, respecting representation of charges consisting of more than one congregation.

Action of Synod

The report was acted upon item by item as follows:—

- Item 1, a and b—Referred to the Committee on Missions.
- Item 2—Referred to the Committee on Institutions of Learning and to the Committee on Correspondence with Sister Synods.
- Item 2, a and b—Referred to Special Committee No. 2, which later submitted the following report which was adopted as a whole.

REPORT OF SPECIAL COMMITTEE NO. 2

To the Synod of the Northwest:—

To your committee were referred the two documents which came before Synod as item 3 of Overtures through action of the Executive Officers of Synod. These two documents are official notifications sent by the Consistory of Emmanuel Reformed Church of Lincoln, Nebraska, respecting two actions of said congregation taken in a meeting held on April 12th, 1932. These actions are a refusal to do anything in respect to the matter of the Board of Ministerial Relief and in the matter of the Emergency Fund.

It appears from the documents that these actions are evidently founded upon a wrong conception of the relationship existing between a congregation of the Reformed Church and its Denomination. It is of course self-evident, that no congregation can cancel its obligations to the denomination with which it stands in organic union, by mere resolution. In our Reformed Church the principle is recognized as binding
"that each one must feel himself bound to use his gifts readily and cheerfully, for the advantage and welfare of other members." (Heidelberg Catechism Q. & A. 55.)

This is not a resolution of any Board, but the confession and creed of our Reformed Church. *And this obligation remains even when it is not recognized.*

Your committee therefore recommends that Synod refer these two documents to the venerable Nebraska Classis, with which said Emmanuel Reformed Church is connected, and call the attention of said Classis to the following items:—

- a) That the Nebraska Classis for many years has received support from the Board of Home Missions, and has accepted the same, and that the Classis still has Missions in its territory.

- b) That the Nebraska Classis in past years has received support for three (3) ministers and for three (3) ministers' widows from the Board of Ministerial Relief, and is still receiving such support. In the past year, 1931, this support amounted to \$1,950.00, whereas Nebraska Classis contributed to the Board only \$95.00 for this benevolence. The Nebraska Classis however expects to receive and will receive this support even now.
- c) That the Nebraska Classis is hereby requested by the Synod to take all necessary steps that the said Emmanuel Reformed Church of Lincoln, Nebraska, be informed regarding these matters, and be properly instructed regarding its church relationship according to the Word of God.

Respectfully,

E. G. KRAMPE
H. C. NOTT
G. MATZINGER

Item 4—Referred to the Committee on Institutions of Learning.

Item 5—Referred to the Committee on Benevolent Institutions.

Item 6—Referred to the Stated Clerk.

Item 7—The Executive Officers were instructed to give appropriate answer, together with expressions of thanks.

Item 8—Referred to the Committee on Publication.

Item 9—Referred to the Committee on Missions.

Item 10—Referred to the Committee on Nominations.

Item 11—a) Resolved to accept the invitation and to leave on Saturday immediately after the noon meal for the proposed trip.

b) Synod expressed its hearty thanks for the kind invitation but regrets that it is impossible to accept it.

Item 12—Synod adopted the following resolution:—

Resolved:—That our Executive officers be instructed and authorized to carry out immediately some plan for the relief of the needy ministers of our Synod.

Item 13—The following substitute for the request in the overture was adopted by Synod:—

Resolved:—Inasmuch as Church Union is a matter of far-reaching importance, be it resolved that we recommend to our Classes that they thoroughly study the matter and have theses for instruction, before taking final action.

A vote by roll call was requested. See record of vote in German portion of minutes.

In connection with this Synod *resolved*:—That a thesis be delivered at the next meeting of Synod by Rev. John Bodenmann on the theme: "The Church, a Miracle".

Item 14—The resignation of the Registrar, Rev. Nuss, was adopted and a vote of thanks given him for his faithful services. The Rev. C. Wm. Deglow was then elected as Registrar.

Item 15—The recommendation of the overture was adopted as follows:—

Inasmuch as the matter of providing lodging and entertainment for Synod is becoming a more difficult matter year after year, and Synod very often receives no invitation as to the place of its meeting, therefore be it

Resolved:—1. In order to somewhat relieve the burden for a congregation that may invite the Synod for its next meeting, each delegate to Synod shall pay \$1.00 for the entire time of the meeting, and each visitor \$1.00 per day.

2. That a Special Committee be appointed to thoroughly study this question of entertainment of Synod, and to report to Synod at its next meeting some plan which may eventually be adopted as the standing rule of Synod.

3. This committee shall also study the question, whether it is desirable or possible, to make the Mission House the permanent place for the holding of the annual meetings of the Synod.

Items 16 and 17—Referred to the Treasurer for payment.

Item 18:—*Resolved* to request Rev. Pfeiffer to send his objections to the proper Board. (Department of Missionary Education.)

Item 19—The Stated Clerk was instructed to give the information requested, on the basis of the Constitution. Thereupon the report was adopted as a whole.

9. Minutes of Synod

The report of the Committee was acted upon item by item and then adopted as a whole.

Item I—referring to items that were referred to the Classes, was laid on the table until the report on Minutes of the Classes had been acted upon, then taken from the table and declared attended to.

Item II—referring to instructions to the officers, was disposed of by the report of the officers.

Item III.—1. The answer of Ohio Synod to the overture of our Synod was read, and notice taken of said answer.

2. The book display was very much in evidence and the Stated Clerk was instructed to express Synod's thanks to the Manager of the Central Publishing House, asking that such a display be given again at next session of Synod.

3. Was tabled until information could be received, then taken from table and resolved to enter upon minutes "attended to."

Item IV—pertaining to committees which are to report at this meeting.

1. The committee appointed to study the causes of the loss in membership reported. The report was acted upon item by item. Item 4 was referred to a special committee. After acting upon all items the report was adopted as a whole, the resolutions being as follows:—

I. That all Classes be recommended to request their pastors and Consistories to examine the constitutions of their congregations, and if it be found that these are not in harmony with the Constitution of the Reformed Church in the United States, to insist upon appropriate changes and amendments to bring about such agreement.

II. That in all cases of erasure of names, the procedure be strictly in accordance with the requirements of Article 130 of the Constitution of the Reformed Church in the United States.

III. That Synod appoint a Standing Committee on Vacancies and Supply, which shall, in co-operation with the Executive Committees of the Classes, give counsel and assistance to vacant congregations and to pastors without a charge or contemplating a change of pastorate, of which committee the Stated Clerk of the Synod shall be a member to whom all vacancies can be reported.

IV. That Synod again appoint a Committee on Evangelism, and give definite instructions to such committee.

V. That Synod caution the congregations, not to proceed precipitately in the solving of the language problem.

VI. To continually instruct the congregations, both by means of literature and by word of mouth, that "by wisdom there is peace, and in peace there is plenty."

Item IV.—2. After Synod had instructed the President to complete the membership of the committee, the committee later reported. The committee called attention to the very far-reaching importance of the questions involved in the matter referred to it and recommended the adoption of the following actions, which Synod adopted:—

1. That all these questions, and others of a like nature which may yet arise, be considered and studied for another year.
2. That for this reason a Special Committee be appointed consisting of 5 members, who are so located, that they can meet readily and without any great expense.
3. That this committee be authorized to approach the Classes of our Synod and also the Ohio and Mid-West Synod, the Board of Home Missions and the Department of the Northwest, to discover the sentiment of the Church and get the necessary information regarding the questions involved.
4. To refer to this committee the report of Rev. W. T. Grosshuesch.
5. To instruct this committee to report in detail to the Synod at its next annual meeting, and to submit, as far as this may be possible, definite recommendations.

Item IV.—3. Rev. Rittershaus submitted his report regarding receipts and disbursements of monies for the suffering brethren of the faith in Russia. This report was adopted and Rev. Rittershaus instructed to continue in this work. See complete report in German section of Minutes.

Item V—stating that all other items will come before Synod through other committees, was adopted.

10. Minutes of Classes

1. REPORT OF THE COMMITTEE

I. Things Censurable

- a) Sheboygan Classis receives Student M. C. Witmer, but does not state from what Classis he comes.
- b) Nebraska Classis neglects to state the names of the committee appointed to install Rev. Carl Green in Zion's Church at Harvard, Nebraska.

- c) The Executive Committee of Portland-Oregon Classis fails to return the parochial reports of those congregations which were to form the new California Classis, neither is it stated that these reports were read at the meeting of Portland-Oregon Classis.
- d) Marginal notes are lacking in the minutes of California Classis.

II. Notice of the Formation of the New Classis

Authorized by appropriate actions of the Synod of the Northwest, the representatives of those congregations, dismissed for this purpose by the Portland-Oregon Classis, met on January 26th, 1932, at 8:00 P. M., in First Reformed Church at Los Angeles, Cal., and organized the new California Classis, the Rev. Wm. P. Thiel, presiding. The minutes of the new Classis show that the organization was effected in constitutional manner. The Executive Committee of the new Classis was authorized to take the necessary steps for having the Classis incorporated.

The new Classis has a membership of 660 confirmed members and consists of the following congregations:—the First Reformed Church, the First Hungarian Reformed Church, and the First Japanese Reformed Church of Los Angeles, California; Salem Reformed Church of Lodi, Cal.; Ebenezer Reformed Church of Shafter, Cal.; First Japanese Reformed Church in San Francisco, Cal.; and Trinity Reformed Church of West Hollywood, California.

III. Appeals and Complaints

None.

IV. Actions on Items Referred to the Classes

1. Portland-Oregon Classis protests the censure of Synod regarding its refusal to accept Rev. Franz Aigner, stating that the reason is given in Art. IV-9, page 200 of its minutes of 1931.
2. All Classes have conscientiously acted in the matter of losses in membership.
3. The recommendations of Synod regarding support of our Church Institutions and other requests were carried out.
4. Such Classes as neglected to send in copies of their minutes of 1917 to the custodian of archives, gave instructions to their Stated Clerks to do so.

V. Time and Place of Meetings, etc.

See complete record in German section of Minutes.

VI. Receptions, Dismissals, etc.

See complete record in German section of Minutes.

VII. Miscellaneous

1. *Sheboygan Classis*:—a) Elects a standing committee on Missions which committee is to promote more energetically the work of Missions within the territory of Classis;—requests the Board of Home Missions to carry on the work as much as possible

through the Classes;—calls the attention of its committee to the serving of Presbyterian congregations by students of the Mission House.

- b) Authorizes its officers to sell the property of the dissolved congregation at Cleveland, Wisconsin.
2. *Milwaukee Classis*:—a) Elects a standing committee on Missions.
 - b) Requests the Board of Christian Education of General Synod to support Memorial Mission at Madison with \$500.00 annually in recognition of the student work. The congregation promises then to become self-supporting.
 3. *Minnesota Classis*:—a) Is laboring in three Mission fields: Reeds Landing, Minn., Dumfries, Minn., and Nelson, Wisconsin.
 - b) Conducts a conference of elders in connection with the annual meeting of Classis.
 - c) Requests General Synod to modify Article 200 of the Constitution of the Church.
 4. *Nebraska Classis*:—a) Appoints a committee to confer with a similar committee of Lincoln Classis, regarding an eventual merger of the two Classes.
 - b) Contributed the sum of \$354.92, part of the money realized through the sale of the parsonage of the congregation at York, Nebraska, to the Board of Home Missions.
 5. *Ursinus Classis*:—a) Dissolves St. John's congregation of the Wheatland, Ia., charge.
 - b) Appoints a committee which shall make arrangements for uniting the St. John's congregation at Marengo, with the Genoa Bluff charge.
 - c) Has not yet acted upon the matter of adjustment of boundaries and merger with the Iowa Classis.
 6. *South Dakota Classis*:—a) Resolves to retain the committee on merger with the Eureka Classis.
 - b) Requests General Synod to modify Article 200 of the Constitution of the Reformed Church.
 - c) Requests General Synod to take initial steps to carry on the work of Home Missions through the Executive Committees of the various Classes.
 - d) Calls the attention of the congregations which are in arrears in payment of pastors' salaries, to their obligations as agreed upon in the pastors' calls.
 7. *Manitoba Classis*:—Tables for one year the matter of merger with the Edmonton Classis.
 8. *Portland-Oregon Classis*:—a) Appoints Rev. Wm. P. Thiel as temporary chairman, to preside at the organization of the new California Classis.
 - b) Consents to the removal of the church of the Second Reformed congregation of Portland to another section of the city.

9. *Eureka Classis*:—a) Refuses to contribute to the Contingent Fund of General Synod.
b) Resolves that the Kulm charge be counted to the Fullerton charge.
c) Takes up missionary work in Dupree and reorganizes the Java congregation.
d) Adopts the standing rule, that instruction in German penmanship be given in Sunday Schools and Week-day schools.
10. *North Dakota Classis*:—a) No quorum was present at the annual meeting. Classis however proceeded to the transaction of business with the intention of ratifying such transactions in a special session to be called for this purpose at a later date.
b) Holds such special meeting on July 12th, 1932, at Medina, No. Dakota, and ratifies the Minutes of the 17th annual session, held 1931, and of the 18th annual session held 1932.
11. *Edmonton Classis*:—Ratifies the Minutes of the sessions held in 1929 and 1930.
c) Tables for one year the matter of a merger with the Manitoba Classis.

2. Action of Synod

- I.—a, b, c, d.—Adopted.
II.—III, V and VI.—Adopted.
IV.—Notice was taken of items 1 and 4; item 3 was adopted; item 2 was tabled until the committee on losses in membership had reported, then taken up and adopted.
VII.—Items 1, a and 2, a and b referred to the Committee on Missions; item 6, a was adopted; and notice was taken of all other items.

After disposing of all items the report was adopted as a whole. Then all items lying on the table until the disposal of this report, were taken from the table and declared attended to.

11. Correspondence with Sister Synods

The printed copies of the Minutes of the various Sister Synods and copies of the actions of the German Synod of the East regarding merger with the English Synod of the East, were referred to the Committee on Correspondence and the various items reported and referred to the proper committees. The letter of greeting from the Ohio Synod was read and entered upon the Minutes.

See report and letter in German section of Minutes.

12. Religion and Statistics

The report of the Committee on Religion and Statistics was the order of the day on Thursday morning. After hearing the report, Synod paused in the transaction of its business and joined in a brief memorial service conducted by Rev. Valentin Rettig. The statistical report was then read and adopted. The report of the Committee was adopted as a whole and the Clerk instructed to have it published in the Kirchenzeitung.

The report in translation reads as follows:—

REPORT OF THE COMMITTEE

1931 - 1932

It shall be our endeavor to describe as accurately as possible the state of the church within the territory of our Synod, using as a basis the classical reports referred to us. That the sketch will necessarily be imperfect is self-evident, inasmuch as there is no report from one of the Classes and another reports that one of its congregations sent in neither a report on religion nor a statistical report. Another difficulty confronts us in the amount of material furnished in the reports, of which this report is to be a digest. In addition to all this comes the fact that to no mortal being is given the ability to give an accurate judgment concerning the spiritual life of any individual, and hence also not concerning the spiritual state of an ecclesiastical body.

The Clergy

All reports reveal the fact that most of our pastors were placed in very difficult situations during the past year. The economical situation, bank failures, poor harvests and low prices for farm products, together with the inability of the Board of Home Missions or of the congregations to pay the full salary, caused many of them great financial embarrassment. In one of those Classes which suffered because of poor crops, six of the congregations remained in arrears. Then too, the pastors themselves, or the members of their families, were afflicted more than usual with sickness and ailments. One of the reports states that every pastor of that Classis passed through ordeals of suffering. In other Classes however, all were spared such tribulation. In several families the angel of death came and took with him, here the faithful wife, there a promising son, and again a little daughter. Nine pastors' families mourn the passing away of the head of the family, nine servants having been called to their eternal rest. The aged fathers, living in retirement, of whom the reports make loving and commendatory mention, also were not spared from frailties, ailments and needs. Yet it would be entirely wrong to conclude from what has just been mentioned, that the reports are only lamentations. On the contrary, they contain notes of patient resignation, yea, even hymns of praise and thanksgiving unto God, for His gracious help and deliverance. Due to this gracious faithfulness of God, upon which all reports place grateful

emphasis, most of our pastors were enabled to discharge the duties of their office without interruption. All reports give unhesitating testimony, not only of faithful devotion, but also of self-denying service, and this without self-praise. In the words of one report "they have made themselves servants unto all, that they might by all means save some". Following the example of their Master, who washed the feet of His disciples, no service was too lowly or mean for them to render. Some were forced "to serve at tables" and so expended their strength, that only by special effort they were enabled to perform the specific functions of a pastor. These however, were by no means neglected. Strength, time and talents were invested. Where it was necessary they directed choirs, conducted Sunday Schools, Summer or Week-day schools of religion, gave catechetical instruction to children and adults on the foundation of the Scriptures and the Heidelberg Catechism, nurtured the work of Christian societies within the congregations, made pastoral calls (though a few reports mention that lack of time did not permit visitation of the more distant members), gave special attention to the sick and afflicted members with messages of comfort, and sought with pastoral care the erring and lost. All reports testify that the Sacraments were conscientiously administered and that the Word of Salvation was regularly proclaimed except in cases where insurmountable obstacles (sickness, storms and impassable roads) made it impossible to do so. In one Classis evangelistic services were conducted; several brethren conducted "Bible Hours" and Prayer Meetings to win souls, to increase Christian knowledge and to deepen the spiritual life. Though we can only report such commendable and faithful work, yet we may remind all fellow-servants of that sustaining Word: "It shall not return unto me void, but it shall accomplish that which I please, and it shall prosper in the thing whereto I sent it"—and—"Therefore my beloved brethren, be ye stedfast, unmovable, always abounding in the work of the Lord, forasmuch as ye know that your labor is not in vain in the Lord."

Consistories

The example of the pastors was not without influence upon the consistories and congregations. It is true of course, that it is reported of some that they are not conscious of their responsibilities, that they do not co-operate with the pastor, that they absent themselves from the services, that they do not attend the meetings of Classis and Synod, and that they concern themselves chiefly with the material things of the congregation. But the opposite is true of the overwhelming majority: the relation toward the pastor is of intelligent understanding, they are model examples to the congregation in attendance at the services and in church activity as a whole, serving e. g. as teachers in the Sunday School or as members of a Bible Class. Of some it is particularly mentioned that they visit the sick and strive to win new members for the congregation.

With sorrow the death of nine Elders is reported.

Congregations

Though at this place we cannot go into the details of the statistical reports, yet it seems profitable to call attention to a few items. As a result of the division of the Portland-Oregon Classis into two Classes and the formation of the new California Classis, the Synod now consists of 12 Classes of 133 charges, with 213 congregations. This is two charges and four congregations less than reported last year. Although 1827 members were received in the past year, yet the net gain in membership is only 204. It is again reported that names were erased from the membership list to the number of 833, and again we must ask: What has become of them? The number of scholars, officers and teachers in the Sunday Schools has been increased by 3,142, whereas *the number of schools is 33 less*. Here also we ask: What has become of these 33? Truly alarming is the fact that the contributions have decreased greatly, both for congregational and for benevolent purposes. The main cause for this, as given in all reports, is assigned to the present depression. Due to this, many members are unable to contribute in the same manner as they did formerly. One Classis reports that individual members leave the church and others hesitate to unite with the church because of the depression. One congregation in Canada faces dissolution unless it receives help from some source. We will pass over in silence the statement of one report, that probably many use the depression as an excuse for closing their hands against the needs of the church, and that many of our better situated members do not contribute in accordance with their means.—In addition to this difficulty complaints are made against worldliness, indifference, negligence in attendance of service and participation in the Lord's Supper. Very little complaint is made about morals, though one congregation was forced to exercise discipline, and another excommunicated five members. One report speaks of un-Christian competition and sectarian agitation in one of its congregations. The radio, the moving picture show and the dance halls are cited as menaces, particularly to young people.

All this sounds very discouraging. Still, all reports are unanimous in testifying that the Lord has not forsaken His people. It is comforting to note that the outward exigency did not endanger the spiritual life, but rather deepened it. One report voices the sentiment of others thus: "God's seasons of judgment are seasons of blessing for the individual and for the nation when the way is found to trust Him, the eternal God, even though we do not understand Him." And another report expresses the assurance that the outward distress will result in an understanding of the inner need.

With a number of exceptions, the congregations raised the means for the congregational budgets, which however in many cases were materially reduced.

In respect to attendance at the church services and at the Lord's Table, there has been a general increase. Of several congregations in Nebraska and Ursinus Classes it is reported that the entire membership

comes to the services and to the Lord's Table. The duty and the privilege to bring children to Baptism is universally observed.

Special attention is given throughout to the work of Christian Education, and this evidently with success. Means and agencies for this work are Sunday Schools, Summer Schools, catechetical classes, both for children and adults, Young People's conferences promoted by the Heidelberg League, Leadership Training Classes, Sunday School Conferences, and a Teachers' Institute conducted within the bounds of Milwaukee Classis. Several Classes have had particularly good results with Adult Bible classes. But even regarding this important function of the church there are drawbacks, inasmuch as it is reported that many children are so taxed by the work of the public schools, that they cannot be won for catechetical instruction, and others are even kept back by their own parents. Grateful and appreciative recognition of the services of our synodical Director of Religious Education is given in a number of the reports.

Regarding the family altar only a few reports give definite statements; some however assure us that family devotions are generally held. Prayer at table is a general custom.

In almost every Classis there are some congregations that endeavor to place either the *Kirchenzeitung* or the *Christian World* into every family; and there are others in which a large percentage of the members are subscribers. But as to the large majority of our congregations, energetic steps should be taken to disseminate our church papers and Christian literature in general.

The societies in the congregation, all types, are lauded wherever they exist, as great helps. Ladies' societies especially are designated as supports of the congregation, inasmuch as they are active in cancellation of debts, improving the church property, contributing to the congregational budget and supporting benevolences. Sheboygan and Milwaukee Classes have made special efforts to organize Men's societies, and other Classes report the organization of Young People's societies.

The situation in respect to benevolences has already been indicated, also the causes why \$6,395.00 less than last year has been contributed. Only individual congregations have raised the full quota. A few congregations report with pleasure that they were able to send in the full quota for the Ministerial Sustentation Fund. No congregation failed to lift offerings for benevolences. One congregation of the Ursinus Classis supported their brethren in the faith in Dakota with 25,000 bushels of grain, and another congregation in the Milwaukee Classis presented five cows to our Indian school, thus giving very clear hints how it is possible to help others even in times of depression.—The example of the Sheboygan Classis in making an earnest effort to introduce the envelope system and the every member canvass, surely merits imitation. The financial distress of our Boards as well as the fact that our Synod has the largest Home Mission field (since 58 of the 68 Missions under the care of the Department of the Northwest are in our territory) should urge and stimulate us all to more earnest prayer, to more faith-

ful work, to sacrificial giving and to a prudent development of all the available forces in our congregations.

Regarding church properties the reports simply state that it is being kept in good condition by making necessary repairs or improvements and by paying on the indebtedness as much as possible. Efforts are evidently made to keep the properties in such condition that in this, too, the Lord may be glorified in His church.

Special Occurrences

The first item to be reported under this caption undoubtedly is the organization of the new California Classis. The organization was effected on the 26th day of January, 1932, in the First Reformed Church at Los Angeles, California, the Rev. Wm. P. Thiel being the presiding officers. Of the seven congregations of this Classis, two are Japanese and one is Hungarian.

Several congregations observed special festivals. Saron congregation of Sheboygan Falls, Wis., celebrated the 25th anniversary of the pastorate of Rev. H. T. Vriesen; the Chilton, Wis., congregation the 40th anniversary of the pastorate of Rev. Wm. A. Arpke; the Schleswig congregation the 30th wedding anniversary of its pastor, Rev. A. E. Hammann and his wife; the First Reformed Church of Waukesha honored their pastor and his wife by celebrating their 25th wedding anniversary. A number of congregations also observed anniversaries of their organization:—Waubeka and Fillmore of Milwaukee Classis the 5th and 50th respectively; Peace Ref. Church of Norfolk, Nebr., and Immanuel's congregation of Lincoln, Nebr., the 50th and 40th respectively; the First Ref. and Salem Ref. of the Waukesha charge, Milwaukee Classis, the 65th and the 60th respectively.

Few building operations are reported. One of the congregations of Nebraska Classis built a new chapel; Campbellsport congregation sold its church property and is erecting a new church building; the Appleton charge also sold its former property and purchased a more adequate building. One of the congregations in Ursinus Classis acquired a new parsonage, and the Ladies' Society of the Monticello, Wisconsin, congregation presented a Parish House to its congregation. — St. John's congregation of the Wheatland, Ia., charge was dissolved, there being neither officers nor property any more, and the members were dismissed to the St. Paul's congregation at Wheatland. This means no loss to the Synod, though one congregation less is given in that Classis.

Considering all things, the Lord has blessed our Synod in spite of the economical situation, errors, frailties and sins, and has prospered its work, for which fact we render thanks in the words of the Psalmist: "Bless the Lord, O my soul, and all that is within me, bless His holy name. Bless the Lord, O my soul, and forget not all His benefits."

It remains to submit to Synod the names of the pastors and elders, who, as we confidently believe, have been called from the sphere of their temporal activity into the rest that remaineth to the people of God:

Pastors:—Rev. J. J. Janett, D.D., Rev. Heinrich Andreas, Rev. Johann Baptiste Braun, Rev. J. E. Jungeblut, Rev. Paul Sommerlatte.

Elders:—G. A. Strassburger, Wm. Rietbrock, August Jashob, Robert Dost, Chas. Roth, J. B. Imig, Albert Schoenwetter, Tillman Heckmann, Adam Bentz, Wm. Hieb.

We commend the sorrowing survivors to our heavenly Father, the God of all comfort, and we remind them of the heart-stirring and comforting words of the apostle:—

“We would not have you to be ignorant, brethren, concerning them which are asleep, that ye sorrow not, even as others which have no hope. For if we believe that Jesus died and rose again, even so them also which sleep in Jesus will God bring with him.”

13. Institutions of Learning

1. REPORT OF THE COMMITTEE ON BENEFICIARY AID FOR STUDENTS

DEAR FATHERS AND BRETHREN:—Your committee can report that it carried out its work in accordance with the instructions given by Synod last year. The rules of the Synod were observed in the granting of the requests of 16 students, the total amount of aid granted being \$1,710.75.

We are glad to report that this matter is being supported liberally by many congregations. Nevertheless one half of our congregations contributed nothing to this important cause.

In every case of support the beneficiary gave a “Mission House Bond” which is held by the Treasurer.

For the coming year we have at present 13 applications, the total sum of which amounts to \$1,317.00. It is to be remembered that one third of the sum is to be paid at the beginning of the school year, and the balance at the beginning of the second semester.

Your committee recommends for adoption:

1. That the congregations, particularly those which have as yet done nothing for this cause, be requested through their respective Classes, to contribute the apportionment of 15 cents per member.

2. That our pastors and elders be requested through their Classes, to set aside the “Mission House Sunday” for special emphasis upon this matter, and for impressing upon our congregations the importance of the ministry of the gospel.

Action of Synod:—Adopted.

II. REPORT OF THE COMMITTEE ON INSTITUTIONS OF LEARNING

DEAR BRETHREN:—The following items were referred to your committee:—

1. Item 2 of the report on Overtures, being an official copy of the actions in respect to the merger of the German Synod of the East with the Eastern Synod of the Reformed Church in the U. S.

2. Item 4 of the report on Overtures, being an official copy of the overture of East Ohio Classis pertaining to the merger of the two seminaries.
3. The annual reports of the Board of Trustees and the Board of Visitors of the Mission House, as presented in the Blue Book.
4. The content of the address of the President, Paul Grosshuesch, before the Synod.

From the annual report of the Board we deduct the very gratifying fact that the institution concluded a very successful year under the new management. In accordance with the resolutions of last year, the favorable time for building operations was utilized for the erection of the gymnasium and other necessary remodelings. The number of students is growing, especially through the number of lady students. For these it will now be necessary to provide room in some manner. In spite of the present depression, the financial support of the Mission House has been relatively good. The members of the faculty willingly accepted a 10 percent reduction in salary this year for the benefit of the financial situation of the institution. The curriculum was increased by adding a course on Pedagogy for students preparing for teaching. An instructor in Public Speaking and Physical Culture, also a new instructor in Music, were appointed. The Committee on Nominations has already been informed that the term of office of Rev. E. L. Worthman has expired.

The merger of the German Synod of the East with the Eastern Synod, by virtue of which all rights and privileges of the German Synod of the East in the Mission House, the Orphans' Home and the Central Publishing House, revert to the Eastern Synod, gives us only a mixed pleasure, inasmuch as we would have very much desired to have the \$25,000.00 Professor-Fund transferred directly to the Mission House through this merger. Efforts to effect this have been made, but as yet these have failed owing to legal obstacles.

In respect to the merger of the two seminaries, we do best to unite in a resolution sent by the Board of the Mission House to the Board of Central Seminary to the respective committee of Ohio Synod which reads as follows:—"In view of the fact that the question of Seminary union has been taken under advisement by Ohio Synod, the Boards of the Mission House are of the opinion that a possible union with the Mission House Seminary might also be considered by the Board of Central Seminary and the Committee on Seminary Union appointed at the last annual session of Ohio Synod."

We recommend:

1. We request the Classes and the congregations to remember the Mission House with gifts and in prayer and to raise the desired quota in full.
2. Pastors and consistories are urged to win gifted young sons and daughters to seek a thorough general or professional training as students of the Mission House.

3. In respect to the Professor Fund of the German Synod of the East, referred to above, we request our Board of Trustees of the Mission House to endeavor to have this Fund transferred to the Mission House.

4. That the Board of Central Seminary and also the Committee on Seminary Union of Ohio Synod be informed that this Synod of the Northwest unites in the resolutions regarding this question which were adopted by the Boards of the Mission House, as stated above.

Respectfully submitted,

JOHN BODENMAN
HERMAN G. SCHMID
CASPER ANDEREGG

Action of Synod:—The report of the committee was acted upon item by item; each item was discussed and adopted in the form given in the above report. Then the report was adopted as a whole.

14. Missions

The report of the Committee on Missions was considered item by item and then adopted as a whole. The following resolutions were adopted:—

A) Home Missions

I. That the work of Home Missions be remembered in all our Classes, congregations, Sunday Schools, Women's Missionary Societies and other societies of the congregations, by prayer and gifts.

II. That every congregation fulfill its Christian duty by paying the apportionment for this work in full, if it be in any way possible to do so.

III. That such congregations, which have neither weekly contributions nor a special missionary fund, designate and devote the entire Easter offerings and the larger part of the offerings at Mission festivals, for the cause of Home Missions.

IV. That contributions be given to the Church Erection Fund, especially on Pentecost Sunday.

V. That the offerings on Home Mission Day, in the month of November, be designated for the payment of the unpaid salaries of our missionaries, and that our congregations be reminded that the church is now six months in arrears with the payment of the salaries of its missionaries.

VI. That the work of Harbor Missions be liberally supported.

B) Foreign Missions

I. We praise God, Father of our Lord Jesus Christ, for the spreading of His Word among us and throughout the world.

II. We recommend that the second Sunday in February be set aside entirely for the consideration of the work of Foreign Missions, and that all offerings on this day be devoted to this cause.

III. That Classes, ministers and elders be requested to call the attention of the congregations to the serious financial situation of the Board at the present time, and challenge our members to aid the Board with prayer and special gifts.

C) Referred Items

Item VII under the heading of Home Missions was tabled until the Special Committee No. 6 of 1931 reported, then taken up and referred to the Special Committee which is to report next year.

15. Publications

The committee submitted the following resolution which were severally adopted by Synod, and then adopted as a whole:—

1. We as a Synod hereby express our appreciation and thanks to the members of the Board of Directors for their business-like and efficient labor in behalf of the Central Publishing House.
2. We express our gratitude to the Manager of the Central Publishing House and all his assistants, in appreciation of their conscientious administration of the affairs of the Publishing House.
3. We urge all our pastors, consistories and congregations in all our Classes to purchase and procure their books, pamphlets, and all materials for Sunday Schools, societies and congregations, from our Publishing House, and to promptly remit payment for all purchases thus made.
4. We challenge all pastors, elders, consistories and members of our congregations, that each one in his own sphere, willingly and earnestly co-operate in the effort to cover the loss of subscription to the church papers, by winning new subscribers, and where possible, placing a Christian periodical into every family of the congregation.
5. We recommend to all consistories and congregations, that they have all their printing and similar work done at the Central Publishing House.
6. We recommend the annuity bonds of Central Publishing House to all who may be interested, as a safe investment by which at the same time this institution receives definite help.
7. We recommend that all our congregations make earnest efforts to raise in full the apportionment of 5 cents per member, in order to promote this missionary work of disseminating Christian literature.
8. We express our appreciation of the efficient services rendered by the editors of our church papers, Rev. Dr. Carl F. Heyl and Rev. Dr. Henry Gekeler, in the cause of the Church and of the Kingdom of God.
9. Regarding the merger of the English church papers and the proposed unification of the entire publication interests, we refer the Board to the resolutions adopted by this Synod at its annual meeting last year.

16. Benevolent Institutions

I. Orphans' Homes

The following resolutions were adopted by Synod:—

1. We recommend energetic support by means of offerings to be lifted at the children's festivals on Christmas Eve and through special gifts.
2. That pastors and consistories, wherever it may be possible to do so, invite the secretary of the Board, Rev. O. Stockmeier, to deliver his illustrated lecture on the life in the Orphans' Home in the congregations, so that our members may get better acquainted with this institution.
3. Inasmuch as the Orphans' Home will celebrate the golden anniversary of its existence in 1933, we request our Classes to take such actions at their annual meetings, that this anniversary be appropriately celebrated in all our congregations.

II. Home for the Aged

The following resolutions were adopted by Synod:—

1. That, wherever it may be possible, the Home for the Aged be remembered with gifts.
2. That individual members as well as societies be requested, wherever it may be practical to do so, to send food, clothing, bedding, etc., to the Home.
3. That members of our Synod be encouraged to purchase Building Fund Bonds, Annuity Bonds, and to remember the institution with legacies and contribute special gifts.

17. Education

The matter of Christian Education received careful attention. On Thursday afternoon Synod held a conference on this subject under the leadership of Prof. Alvin Grether, member of the synodical Board. The Committee on Education submitted its report on Saturday morning. The report was considered item by item; each item was adopted and then the report was adopted as a whole.

In the consideration of this report the committee called upon some representatives of our young people to report on the Young People's Conferences: Student Ruben Huenemann reported on the Y. P. Conference of South Dakota Classis; Student Roland Kley reported on the Y. P. Conference at Sheboygan; Mr. Clarence Koehler, the President of the Heidelberg League, reported on the meeting held at Neillsville and on the work of the League in general. In addition, Mr. Guenther of the Brotherhood of Andrew and Philip of Zion Reformed Church in Sheboygan, spoke in the interest of the Men's Movement.

The resolutions submitted by the committee and adopted by Synod are as follows:—

Your committee submits the following recommendations of our synodical Board of Education for adoption:—

1. We request through the Classes, that *all* congregations and Sunday Schools contribute at least something toward the work of our Board, in order that the Board may be able to continue in its work.

2. We again bring to your attention, that all contributions for Christian Education are to be sent to the treasurer of our Board, Dr. E. G. Krampe, and that only such are to be listed in the statistical column marked "Christian Education".

3. We again request all Classes to send in their reports on Education, together with the statistical reports, to our Board as soon as possible after the meetings of the Classes.

4. We recommend the Leadership Training Schools conducted by our Board as suitable means for the preparation of efficient teachers for our Sunday Schools and Week-day Church Schools.

5. We request the Classes to give much attention to the educational work at their annual sessions, and if possible, discuss some special phase of this work on the basis of the congregational reports on education.

6. We recommend to pastors and leaders of the Sunday Schools that, when offering public prayer of intercession, they remember to include the Director, the Board, the pastors, teachers, parents and all educators, that God grant unto them wisdom, grace and strength for their tasks.

7. We render thanks unto God for His great patience and forbearance, and for the evident blessing with which He has blessed our educational work in spite of our negligence and many errors.

In addition your committee recommends:

8. We especially recommend to the Classes the conducting of Young People's Conferences, Sunday School Conventions, Mission Conferences and Men's Congresses, as important steps in the training of leaders for the organizations of the congregations, and for the development of the Christian life of the individual members of the church.

9. We call attention to the splendid opportunity, offered in the Mission House, to the youth of our congregations for achieving a thorough general or professional education.

18. Ministerial Relief

The report and recommendations of the Committee on Ministerial Relief were acted upon item by item. Synod adopted each item and then adopted the report as a whole. The adopted resolutions are as follows:—

1. That we as a Synod hereby express our appreciation of the well planned and careful activity of the Board of Ministerial Relief, and also our confidence and our gratitude.

2. Pastors and elders are requested to call the attention of such members as desire to bequeath a part of their estate to the church, and the attention of Societies, Sunday Schools, etc., to the Memorial Funds of this Board.

3. Inasmuch as the Board has granted for relief in our Synod \$11,125.84 more than the Board has received from us in payments on the apportionment, therefore all congregations are urgently requested to support this work more energetically than heretofore.

4. Wherever it may be possible, this work should be explained and recommended to our members on the 25th of September, which is designated as "Ministerial Relief Sunday"; or at some other time if this day is not suitable.

5. We call attention to the Order of Service for this occasion which has been sent to us. This, or some similar program, is recommended for use and distribution.

19. Stewardship

The following resolutions, recommended by the Committee on Stewardship, were severally adopted by Synod:—

We recommend for adoption:—

1. The following quota per member:—

Home Missions	\$1.00
Foreign Missions	1.00
Church Erection Fund .....	.10
Mission House .....	.85
Beneficiary Education for students.....	.15
Ministerial Relief .....	.25
Orphans' Home .....	.25
Christian Education .....	.15
Home for the Aged .....	.20
Central Publishing House .....	.05
American Bible Society .....	.01

\$4.01

2. That every classical committee on Stewardship inform its respective congregations not only as to the apportionment *per member* which the congregations are expected to contribute, but also as to the total amount for each purpose.

3. That every Classis of the Synod annually elect a treasurer for benevolent funds, to whom all contributions of the congregations for benevolence are to be sent either monthly or semi-monthly.

4. That every classical committee add to its annual report a tabulation of the contributions given by each congregation for each purpose.

5. That the classical committees this year again hold consistorial conferences, or meetings with the congregations, wherever it may be possible, for the purpose of studying the matter of stewardship.

6. It is recommended that each congregation appoint a committee on stewardship, which committee is to co-operate with the classical committee.

7. The Stewardship Essay Contests have been so fruitful in many instances, that we request the Classes to encourage their congregations to make an earnest effort to have their Sunday Schools participate in these contests.

8. That the Every Member Canvass be recommended to the congregations by the Classes.

9. Regarding the overture of Milwaukee Classis, pertaining to the action of the Board of the Orphans' Home, to create a Trust Fund for the support of an injured pupil, this Synod resolves:—

Resolved:—Our Synod deeply sympathizes with the pupil for whose support during life the interest of the fund is to be used, but we are of the opinion that other provision can and ought to be made in her behalf, rather than to load the gathering of such a large fund on our already overburdened congregations, especially at a time when endowment funds are so insecure and have a tendency toward being swallowed up in bank failures and other financial catastrophies.

10. The synodical committee, consisting of the chairmen of the various classical committees will be constituted as follows during the new synodical year:—

Classis	Members
Sheboygan.....	A. Geo. Schmid
Milwaukee.....	H. C. Nott
Minnesota.....	F. E. Stucki
Nebraska.....	A. O. Engelmann
Ursinus.....	B. M. Fresenborg
South Dakota.....	J. Bodenmann
Portland-Oregon.....	G. Hafner
Manitoba.....	J. Krieger
Eureka.....	K. H. Thiele
Edmonton.....	A. Wienbrauck
North Dakota.....	G. Gaiser
California.....	

20. Appeals and Complaints

None.

21. Finances

- a) See report of Treasurer in German section, Art. IV-2-c.
- b) See report on Mileage in German section, Art. VII-2.

c) Synodical Budget and Contingent

The Committee on Finance recommended the following budget and synodical contingent:—

For traveling expenses of delegates.....	\$1500.00
Salary of States Clerk.....	200.00
Sexton	10.00
Miscellaneous	400.00
Printing of minutes, etc.....	700.00

Harbor Mission	130.00
Traveling Expenses, Mission House Board.....	75.00
Historical Society	25.00
	<hr/>
	\$3040.00

To cover this budget we recommend as apportionment for synodical contingent, 11 cents per member, which will be distributed upon the different Classes as follows:—

Classis	Membership	Contingent
Sheboygan	7617	\$ 837.87
Milwaukee	5688	625.68
Minnesota	3168	348.48
Nebraska	1536	168.96
Ursinus	2058	226.38
South Dakota	1777	195.47
Portland-Oregon	904	99.44
Manitoba	453	49.83
Eureka	1472	162.03
North Dakota	457	50.27
Edmonton	493	54.23
California	661	72.71
		<hr/>
		\$2891.35

d) Election of Treasurer

Upon resolution the Stated Clerk was instructed to cast the vote of Synod for Elder Wm. Streblow for Treasurer of Synod.

This was done and the President expressed the gratitude and appreciation of Synod for the faithful service rendered by the Treasurer.

22. Nominations and Elections

The result of the election of members of the various Boards was as follows:—

Mission House Boards:—Rev. E. L. Worthman and Elder G. Kiesau.
 Department of the Northwest (Home Missions):—Rev. E. H. Vornholt.
 Central Publishing House:—Rev. W. Grosshuesch.
 Orphans' Home:—Elder John Dick.
 Board of Education:—Rev. E. G. Krampe and Elder O. L. Wolters.
 Home for the Aged:—Elder Wm. Rodewald.

23. Miscellaneous

1. THE COMMITTEE ON PRESS NOTICES

reported that it had reported on the meetings of Synod to various periodicals in accordance with instructions of Synod. The report of the committee was adopted.

2. THE REPORTS OF SPECIAL COMMITTEES

The report of Special Committee No. I was referred to the Committee on Rules with instructions to report next year.

The report of Special Committee No. II will be found in paragraph 8 (English Abstract) under the caption "Overtures", item 3.

Instead of the report of Special Committee No. IV, Synod adopted a substitute resolution. See paragraph 8, English Abstract, item 12, under caption "Overtures".

Special Committee No. III submitted the following report which was adopted as a whole:—

To your Special Committee No. III was referred item 4 of the report of the committee on losses in membership. This item recommends that Synod again appoint a committee on Evangelism and give said committee definite instruction.

We call attention to the fact, that where losses in membership occur due to a lack of evangelistic efforts of the pastor, the Classis must first make due investigation, it being the judicatory which has jurisdiction in such case.

It might be possible for the Classes to appoint a committee which, being authorized by the Classis, could send out a questionnaire to all pastors of the Classis. Or Classis might put the question to the elders, whether proper consideration is given to the work of evangelism within the territory of the congregation or charge. Classis then could take the necessary steps to carry on the work of evangelism more effectively, and in case it appears that the assistance of Synod is desirable, Synod then can be informed what it is expected to do. This would enable Synod to appoint such a committee if it found it advisable to do so, and to give *definite instruction* to such committee.

We therefore recommend that this matter be submitted to the Classes for action.

3. TIME AND PLACE OF THE NEXT MEETING OF SYNOD

Resolved:—that the determining of the time and place of the next meeting be referred to the Executive Officers of Synod.

4. REPORT OF THE COMMITTEE ON SYNODICAL CHOIR

This report will be found in Article XIX, item 4, of the German section of the Minutes.

5. MISCELLANEOUS RESOLUTIONS

1. *Resolved* that the President of Synod, at the Sunday morning service, announce the vote of thanks given by the Synod to the Mission House, its officers and employees, to the entertaining congregations, to the ladies and all who assisted in the arduous labor of providing entertainment for the Synod.

2. A vote of thanks was given also to Rev. J. Berkenkamp for his morning devotional services, to Rev. U. Zogg for his paper on Huldreich Zwingli, to Dr. C. Heyl for his lecture

on Christian literature, and to all brethren who took part in the program of Synod.

3. *Resolved*:—that Synod meet next year in general convention.

5. CONFERENCES

Thursday afternoon the *Conference on Education* was held in accordance with the rule of Synod, under the leadership of Prof. Alvin Grether. Two outlines had been prepared for the discussions. The one pertaining to the instructions given by Synod last year to its Board of Education, regarding the catechetical instruction, was chiefly discussed. The members of the Board expressed the desire that the outlines be taken along for further study, and that the Board be informed regarding findings and suggestions in respect to the various items.

Friday afternoon the *Conference on Stewardship* was held under the leadership of the synodical committee. The participation in the discussions was very active. It was suggested, and then resolved by the Conference, to request the brethren: Rev. Wessler, Rev. Kurtz and Rev. Knatz, to publish their expressed views in the church papers.

24. Resumption and Close

At the beginning of each session the Minutes of the previous session were read and adopted. After all business had been transacted the Minutes of the last session were read and adopted.

The final registration showed that a quorum was present. Upon resolution, the Minutes were then adopted as a whole. The motion to adjourn was then made and adopted.

Synod adjourned on Saturday, September 10th, 1932, at 8:26 P. M., by confession of faith in the Apostles' Creed, uniting in the Lord's Prayer, and after receiving the benediction from the President, singing the doxology.

The President then declared Synod adjourned to meet again in general convention in 1933 at such a time and at such a place as shall be determined by the Executive Officers.

JOSIAS FRIEDLI, President.

E. G. KRAMPE, Stated Clerk.

Official translation from the original Minutes.

E. G. KRAMPE, Stated Clerk.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF SHEBOYGAN CLASSIS.

121

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Membership last Report	Communicant Members										Contribution, inc. Congregation and all Organizations										Value of Property		
				Gains			Losses			Present Membership	Commenced during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	Total Sun. Ch. School Enr. inc. Offic., Teach., Pupils, H. Dept. and Cradle Roll	Amt. of Apport., inc. those asked by the Gen'l Synod, Dist. Synod and the Classis	Benevolences					Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
				Confirmed	Certificate	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Deaths	Easure of Names									Paid on these Apportionments	Other Denomina. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences					
I. Sheboygan	E. H. Wessler, 612 Erie Ave., Sheboygan, Wis.	Henry Maurer, 2509 N. 15th St., Sheboygan, Wis.	541	33	4	*101	3	11	665	482	206	16	1	395	2466	\$ 2808	\$ 100	\$ 2908	\$ 7867	\$ 60000	\$ 10000	\$ 10900				
I. Town Herman	John Gatermann, R. 5, Plymouth, Wis.	John Gaterman, R. 5, Plymouth, Wis.	303	1	3	2	3	302	245	104	4	1	1	132	1381	1393	65	25	1483	2448	30000	7000				
Newton	R. Klaudt, R. 3, Manitowoc, Wis.	R. Klaudt, R. 3, Manitowoc, Wis.	184	1	3	4	1	3	176	130	68	3		120	839	546	109		655	2039	5000	4500				
(Centerville)	Walter H. Froneberg, Newton, Wis.	W. H. Froneberg, Newton, Wis.	99						96	83	57	3		64	451	197	22		219	1582	5000	3000				
†(Cleveland	Walter H. Froneberg, Newton, Wis.	W. H. Froneberg, Newton, Wis.	10						5											150						
I. Sheboygan Falls	H. T. Vriesen, R. 2, Sheboygan Falls, Wis.	H. T. Vriesen, R. 2, Sheboygan Falls, Wis.	348	10	5			5	358	250	118	10		74	1588	725	75	25	825	2500	10000	5000				
Elmore	Caleb Hauser, R 1, Campbellsport, Wis.	Otto Schmidt, R. 1, Campbellsport, Wis.	103			1		1	103	68	35	3		47	469	201	132		333	1220	6500	4000				
(Dale)	V. O. Grosshuesch, Dale, Wis.	Walter Voigt, Dale, Wis.	144	6	5			4	5	146	110	33	6	53	656	313			313	1414	5000	3000				
(Fremont)	V. O. Grosshuesch, Dale, Wis.	J. F. Bachman, Fremont, Wis.	87	6	5	1		3	94	75	26	1		28	396	295		10	305	790	1800	3000				
Mosel	Ernst Traeger, R. 5, Plymouth, Wis.	Arthur Athorp, R. 3, Cleveland, Wis.	75					4	71	70	19	2		21	342	150			150	491	3000					
II Town Herman	Wm. Bollmann, R. 3, Elkhart Lake, Wis.	Wm. Bollmann, R. 3, Elkhart Lake, Wis.	180		2	5	2		185	165	63	3		63	820	354			354	1675	6000	2500				
(Elkhart Lake	Otto Saewert, Elkhart Lake, Wis.	Otto Saewert, Elkhart Lake, Wis.	101					1	100	85	40	7	1	48	460	68			68	1127	4000	3500				
(Rhine	Otto Saewert, Elkhart Lake, Wis.	Otto Saewert, Elkhart Lake, Wis.	104					2	102	80	30	1		38	474	77			77	682	2000					
Kiel	E. L. Worthman, Kiel, Wis.	Louis Backhaus, 1110 Sixth St., Kiel, Wis.	368	36	9	24	6	9	421	402	187	19	1	240	1678	1866		25	1891	4317	10000	5500				
Schleswig	Aug. E. Hammann, R. 3, Kiel, Wis.	Aug. E. Hammann, R. 3, Kiel, Wis.	122	4				4	122	96	40	6		34	556	235	39	20	297	1571	7000	3000				
(Manitowoc	Otto A. Menke, 900 Hancock St., Manitowoc, Wis.	Wm. C. Schmidt, 1304 Manila St., Manitowoc, Wis.	411	16	4	9	2	9	417	270	183	26		244	1874	874	110	17	1001	3500	20000	8000				
(Branch	Otto A. Menke, 900 Hancock St., Manitowoc, Wis.	August Fehrman, Whitelaw, Wis.	51	3				1	53	32	23	1		25	232	38	3		41	312	1000					
Greenwood, R. R.	Paul H. Franzmeier, R. 2, Greenwood, Wis.	Arthur Schwarze, Greenwood, Wis.	241	1				2	234	188	95	7	1	94	1098	628	10		638	1820	10000	4000				
Hoard	Paul H. Franzmeier, Supply	Henry Neuhaus, R. 1, Owen, Wis.	16			14			30	12				41	72	32		5	37	161	1600					
(Black Wolf	Wm. Oelrich, 1110 Minnesota St., Oshkosh, Wis.	Walter Pfeiffer, R. 1, Oshkosh, Wis.	102					1	101	71	41	2		68	465	150	25		175	850	4500					
(Oshkosh	Wm. Oelrich, 1110 Minnesota St., Oshkosh, Wis.	James Binning, 2120 Doty St., Oshkosh, Wis.	93					3	90	80	31	1		59	424	348	50	10	408	912	5000	3000				
Potter	Edward P. Nuss, Potter, Wis.	August Schaefer, Brillion, Wis.	190	6		10		1	205	203	61	7		70	866	674			674	1778	15000	2500				
Stratford	John Mohr, R. 1, Stratford, Wis.	J. P. Koehler, R. 1, Stratford, Wis.	200					1	195	142	120	7		114	912	369	23		392	1180	5000	3000	500			
Chilton	Wm. A. Arpke, Chilton, Wis.	Herman Westfahl, Chilton, Wis.	206	6		5	6	4	202	164	73	6		65	939	321	101	45	467	1526	15000	5000				
Wausau	P. H. Graesser, 535 Third Ave., Wausau, Wis.	C. Rasmussen, 733 Third Ave., Wausau, Wis.	383	24	20	7	9	6	400	328	186	20	2	265	1746	641	102	22	765	4076	43000	4000	16500			
Kaukauna	John Scheib, 218 Sixth St., Kaukauna, Wis.	J. J. Haass, 215 Sixth St., Kaukauna, Wis.	374	20	2	8	3	6	394	307	136	8	3	153	1401	857			857	2641	22000	7000				
New Holstein	A. Geo. Schmid, 2242 State St., New Holstein, Wis.	R. W. Schilling, New Holstein, Wis.	220	22		9		1	233	180	57	8		159	1003	396		26	422	2155	25000	5000	1075			
Indian Mission	Benj. Stucki, Winnebago Indian School, Neillsville, Wis.	Martin Lowe, R. 8, Black River Falls, Wis.	72	6		1			79	55	42	3	1	115	328	120	10		130	54	5000					
Plymouth	Herman Schmidt, 435 Smith St., Plymouth, Wis.	Victor Wernecke, 907 Reed St., Plymouth, Wis.	430	31	3	6	8	10	440	389	116	13		251	1980	1218	131	67	1416	3525	15000	5000	500			
(Greenwood City	Erwin G. Pfeiffer, Greenwood, Wis.	E. G. Pfeiffer, Greenwood, Wis.	80	1				2	79	60	10	2		30	364	252			252	950	4000	5000	1000			
(Longwood)	Erwin G. Pfeiffer, Greenwood, Wis.	E. G. Pfeiffer, Greenwood, Wis.	69	4		1			74	55	24			30	314	174		6	180	650	2500					
Porterfield	F. P. Franke, Porterfield, Wis.	F. P. Franke, Porterfield, Wis.	71	1	1		2		71	60	50	3		70	323	167			167	1023	10000	5000	1760			
Green Bay	E. Buehrer, 220 N. Webster Ave., Green Bay, Wis.	Frank Vincent, R. 1, Green Bay, Wis.	124			1	2	3	119	97	59	6		53	565	165			165	1488	6000	5000	800			
(Colby	H. K. Hartmann, Colby, Wis.	Ed. Dehne, R. 3, Colby, Wis.	56			6			57	54	32	3		23	255	105			105	471	4000	3500				
(Curtiss	H. K. Hartmann, Colby, Wis.	H. W. Marquardt, R. 2, Curtiss, Wis.	90			3	1	4	1	2	87	58	54	3	44	410	95		95	642	3500	500				
Humbird	V. D. Weidler, Humbird, Wis.	A. C. Rosolack, Humbird, Wis.	103			2		2	103	68	25	1	1	65	469	135	10		145	1155	5000	2500				
Black River Falls	V. D. Weidler, Supply	Frederick Krohen, Black River Falls, Wis.	17						17	15	2	1			77	13			13	80	1500	**				
Neillsville	Edwin H. Vornholt, Neillsville, Wis.	Fred Stelloh, Neillsville, Wis.	135	3	1		2	4	129	88	33	1	1	58	615	157			157	1365	6000	5000				
II. Sheboygan Falls	J. C. Rosenau, Plymouth, Wis.	Arwin Proehl, Plymouth, Wis.	153					2	151	98	29	2		36	697	180			180	1323	12000	3000	1000			
Appleton	E. F. Franz, 708 E. Hancock St., Appleton, Wis.	Walter Engel, 121 E. Roosevelt St., Appleton, Wis.	93			2	3		97	53	21	3		50	424	198		17	215	2503	7000	7000	6000			
II. Sheboygan	E. H. Oppermann, 1604 N. 16th St., Sheboygan, Wis.	Gustave Gierke, 1727 Calumet Drive, Sheboygan, Wis.	340	2		3		3	342	309	169	12	4	348	1550	381	176	31	588	4070	40000	5000	29500			
Kohler	E. A. Katterhenry, 514 School St., Kohler, Wis.	Alfred P. Treick, 455 Church St., Kohler, Wis.	185	11	5	8	7	42	160	162	98	3		188	843	722			722	3655	38500	7200	27200			
III. Sheboygan	Martin Flatter, 2116 Wedemeier St., Sheboygan, Wis.	Nels E. Jensen, 931 Georgia Ave., Sheboygan, Wis.	108	16	2	10	10		126	108	50	4		111	492	357			357	2989	21390	9800	16550			
	Paul Grosshuesch, M.A., D.D., R. 5, Plymouth, Wis.	Professor at Mission House																								
	K. J. Ernst, Ph.D., D.D., R. 5, Plymouth, Wis.	Professor at Mission House																								
	Paul Traeger, Ph.D., R. 5, Plymouth, Wis.	Professor at Mission House																								
	A. Grether, A.M., R. 5, Plymouth, Wis.	Professor at Mission House																								
	J. Bauer, Ph.D., R. 5, Plymouth, Wis.	Professor at Mission House																								
	Ernst Traeger, A.M., R. 5, Plymouth, Wis.	Professor at Mission House																								
	J. W. Grosshuesch, Ph.D., R. 5, Plymouth, Wis.	Librarian at Mission House																								
	Wm. H. Lahr, R. 5, Plymouth, Wis.	Hausvater at Mission House																								
	K. F. Hagemeier, Ph.D., Marktplatz 12, Pfortsheim, Baden, Germany	Professor Emeritus at Mission House																								
	J. J. Janett, D.D., 318 Huron Ave., Sheboygan, Wis.	Emeritus																								
	W. F. Horstmeier, D.D., 1838 N. Park Ave., Chicago, Ill.	Emeritus																								
	E. G. Krampe, D.D., 930 Eastern Ave., Plymouth, Wis.	Synodical Director of Religious Education																								
	A. C. Plappert, R. 2, Sheboygan, Wis.	Treasurer and Statistician, Sheboygan Classis																								
	C. Dahn, Prairie du Sac, Wis.	No Charge																								
	J. M. Bauer, R. 1, Campbellsport, Wis.	No Charge																								
	Lic. D. Decorah, Black River Falls, Wis.	Winnebago Indian Interpreter																								
			7382	267	72	244	86	94	158	7617	6052	2846	239	9	12	4186	\$33292	\$18998	\$1293	\$ 351	\$20642	\$76727	\$503790	\$159000	\$113285	

* Actual renewals were 19. 82 others are placed in this column arising from a different method in counting the members.

† This congregation (Cleveland) has since been dissolved.

** Land and buildings at Black River Falls owned by Home Mission Board.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF MILWAUKEE CLASSIS

122

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Communicant Members														Contribution, inc. Congregation and all Organizations										Value of Property		
			Membership last Report	Gains			Losses			Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	Total Sun. Ch. School Enr. inc. Offc., Teach., Pupils, H. Dept. and Cradle Roll	Amt. of Apport., inc. those asked by the Gen'l Synod, Dist. Synod and the Classis	Benevolences					Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property			
				Confirmed	Certificate	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names									Paid on these Apportionments	Other Denomina. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences								
I. Ref., Waukesha	H. G. Settlage, 417 Wis. Ave., Waukesha, Wis.	H. G. Settlage, 417 Wis. Ave., Waukesha, Wis.	623	27	3	19	6	12	17	637	559	151	23	2	1	410	3058	\$ 1951	\$ 587	\$ 89	\$ 2627	\$ 4996	\$ 50000	\$ 5000	\$ 1269				
I. Ev. Reformed	F. Heilert, R. 4, Waukesha, Wis.		87			4		4		87	67	16	2			29		122			122	885	2500	1500					
Grace Ref., Milwaukee	H. C. Nott, 2938 N. 9th St., Milwaukee, Wis.	Benjamin Wagenknecht, 3025 N. 9th St., Milwaukee	442	17	3	3	6	3	6	450	365	135	11			399	2015	3616	1365	159	5139	9104	50000	8000					
Zoar Reformed	F. W. Lemke, 5th and Cole St., Watertown, Wis.	Geo. Wenck, 608 Division St., Watertown, Wis.	120	2	2	2	2	4		120	90	55	3			75	553	326	175	27	528	1550	9500	4500					
I. Ref., Lowell	Vacant	Elmer Norenberg, Lowell, Wis.	154	6	18		6	1	5	166	119	60	2			50		51			51	1395	3800	2800					
II. Reformed	R. P. Kuentzel, Reeseville, Wis.	Julius Soldner, R. 1, Reeseville, Wis.	78	1	2					81	60	20				30		192	53		245	874	5000						
I. Reformed	George Grether, Sauk City, Wis.	Raymond Luethi, Sauk City, Wis.	296		3	1		5	1	294	248	58	4	1		137	1258	1011	100	30	1141	5351	30000	5000					
Harrisburg	A. Ruehlman, Prairie du Sac, Wis.	Elmer Hehenberger, R. R., Sauk City, Wis.	55	7					8	54	36	23				79		70			70	450	2000						
Salem, Wayne	A. A. Graf, R. 3, Campbellsport, Wis.	John Jung, R. 3, Campbellsport, Wis.	203	2	2	2		1	6	202	150	60	4			62		358		4	362	2299	12000	4000					
Jackson	Th. Schildknecht, Jackson, Wis.	Th. Schildknecht, Jackson, Wis.	96	16						112	50	59	1			65			70		70	3000	15000	5000	3500				
Salem, Waukesha	H. G. Settlage, 417 Wis A ve., Waukesha, Wis.	Rudolph Wiedemann, R. 2, Pewaukee, Wis.	64			1		2		63	53	15	1			44	259	128	31		159	569	8000		115				
I. Reformed	R. P. Kuentzel, Reeseville, Wis.	Raymond Dauffenbach, Reeseville, Wis.	203	3	3	4	1	6		206	186	56	3	1	1	97		327	63	10	400	2959	25000	5000	5000				
Immanuel* Dane	C. M. Zenk, 1518 Jefferson St., Madison, Wis.	Herman Koenig, R. 1, Dane, Wis.	120			5	2		2	123	101	19	2			33		104	48		152	906	4500		500				
Campbellsport	Gilbert O. Wernecke, Campbellsport, Wis.	Peter Senn, Campbellsport, Wis.	206	6	4	8	9	1	5	209	180	65	3			98		454	225	5	688	2651	\$	2000					
Emmanuel	C. Ruppert, West Bend, Wis.	John Rilling, West Bend, Wis.	194	12		9	2	9		204	180	70	11			93		293	50	25	368	2200	30000	5000	6000				
Prairie du Sac	A. Ruehlman, Prairie du Sac	Wm. Homuth, R. 1, Prairie du Sac, Wis.	128					4	6	118	46	42	2			68		109	5	2	116	900	2000	2000					
Zwingli, Mt. Vernon	H. Lehman, Verona, Wis.	Adolph Schmid, R. 2, Mt. Horeb, Wis.	157							157	150	90	5	1		100		150	75	15	240	1200	2000	3500	1000				
Zwingli, Paoli	C. Flueckinger, Belleville, Wis.	Carl Pulver, Verona, Wis.	62	6			1	5	62	51	23	3				44		87			87	600	3000						
Immanuel, Milwaukee	F. W. Knatz, 2735 N. 40th St., Milwaukee, Wis.	E. Bodendorfer, 2911 N. 47th St., Milwaukee, Wis.	267	11	4	7	2	2		285		60	4			196	1246	1199	175	20	1393	6623	50000	7000	8100				
I. Reformed	C. Flueckinger, Belleville, Wis.	Wilbert Klassy, Belleville, Wis.	221	19	4		1	22	221	150	91	11				129		71	20	50	141	3000	20000	2500	8100				
Memorial* Madison	C. M. Zenk, 1518 Jefferson St., Madison, Wis.	H. C. Hoelsy, 9 So. Spooner St., Madison, Wis.	213	7		11	2	2	2	225	186	64	9			167		220	168	65	452	6142	58000	8500	37550				
Zwingli Reformed	A. Muehlmeier, Monticello, Wis.	John Baebler, Monticello, Wis.	399	12				7	44	361	300	346	12			352	1796	1524	675	21	2220	2412	10000	7500					
Reformation	A. Muehlmeier, Monticello, Wis.	Herman Kruesi, Monticello, Wis.	105	4		2	2		4	105	70	66	5			23	479	360	184	25	569	405	5000						
Swiss Reformed	R. Rettig, New Glarus, Wis.	J. J. Figt, New Glarus, Wis.	708	20		21		6	4	737	390	285	34	4		567	3231	1816	815	60	2691	5854	50000	6000					
Fillmore	Paul A. Olm, Fredonia, Wis.	Wm. Mueschke, West Bend, R. F. D., Wis.	85	8		11		1	1	102	67	32	2			40		100			100	1305	5000						
Zwingli, Barneveld	H. Lehman, Verona, Wis.	John Christen, Barneveld, Wis.	75	6					10	75	60	45	3	1		40		75	60	25	160	800							
Salem, Verona	H. Lehman, Verona, Wis.	John Flueckinger, Verona, Wis.	88	21		4		2	16	95	90	60	6	1		143		100	75	25	200	1200		3500	1000				
Waubeka	Paul A. Olm, Fredonia, Wis.	Jos. Hances, Fredonia, Wis.	85	6		7	2	2	5	89	73	55	3			53		75	20		95	1025	8000		700				
Zwingli, Albany	C. Flueckinger, Belleville, Wis.	Wilbert Rhyner, Albany, Wis.	48			4		1	3	48	34	33	2			62		47			47	374							
St. Stephens	Val. Rettig, Juneau, Wis.																												
	J. Friedli, Plymouth, R. 5, Wis.																												
	W. T. Grosshuesch, 2221 Keyes Ave., Madison, Wis.																												
	W. C. Lehman, 118 Redfield Pl., Syracuse, N. Y.																												
	Roland R. Back, 844 N. Marshall St., Milwaukee, Wis.																												
			5580	219	48	130	40	79	170	5688	4111	2154	171	10	3	3685	13895	\$14936	\$5043	\$ 656	\$20634	\$71030	\$460300	\$ 88300	\$ 72834				

*Served by same pastor, but two (2) separate congregations. †Independent congregation. §Church was sold, a new one to be erected during 1932.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF MINNESOTA CLASSIS

Zion	Carl Koepke, 1121 Market St., LaCrosse, W.	Emil Hauser, R. 3, La Crosse, Wis.	362	10	.....	1	3	1	567	280	100	3	.....	.....	.....	162	\$ 1658	\$ 321	\$ 161	.....	\$ 482	\$ 3167	\$ 50000	\$ 5000	\$ 13541
St. John's	Frank E. Stucki, 111 Lincoln Ave., Waukon, Iowa	Elmer Fogt, Waukon, Iowa	393	13	10 23	.....	11	.....	428	301	114	13	2	1	.....	258	1811	1398	16	.....	1414	3693	40000	5000	.....
St. John's	Julius Berkenkamp, R. 1, Norwood, Minn.	Julius Berkenkamp, Norwood, Minn.	142	7	8	.....	4	.....	153	126	58	12	2	.....	.....	40	654	342	.....	100	442	1762	3500	5000	.....
Zoar	Julius Berkenkamp, R. 1, Norwood, Minn.	Julius Berkenkamp, Norwood, Minn.	87	6	.....	.....	1	.....	92	79	34	4	1	1	.....	29	401	163	.....	100	263	1037	4000	2000	.....
Trinity	Henry Andreas, La Crosse, Wis.	Wm. Eggler, Coon Valley, Wis.	163	6	.....	.....	.....	.....	169	100	45	3	1	.....	.....	46	746	.....	76	25	101	1071	8000	5000	.....
Paul's	Otto J. Vriesen, Hamburg, Minn.	Otto J. Vriesen, Hamburg, Minn.	215	5	.....	1	.....	4	3	214	179	84	7	1	.....	59	991	548	.....	17	565	1987	3000	7000	.....
St. Paul's (Alma)	A. C. Peterhansel, Box 422, Alma, Wis.	F. Stroebel, Alma, Wis.	121	2	.....	5	2	3	3	120	82	51	3	.....	.....	65	557	151	20	3	174	1323	3000	6000	.....
St. Luke (Tell)	A. C. Peterhansel, Box 422, Alma, Wis.	Martin Castleberg, Durand, Wis.	55	2	.....	2	1	.....	54	29	18	3	.....	.....	.....	.....	253	31	.....	.....	31	204	3000	.....	1200
Hope (Cochrane)	A. C. Peterhansel, Box 422, Alma, Wis.	Mrs. A. H. Hohrer, Cochrane, Wis.	33	1	.....	.....	.....	3	30	22	22	2	.....	.....	.....	28	142	90	10	.....	100	632	.....	.....	.....
St. John's (Foun. City)	Richard A. Most, Fountain City, Wis.	Edward H. Kirchner, Fountain City, Wis.	115	8	.....	1	.....	1	123	93	45	7	.....	1	.....	56	530	643	.....	17	660	966	4000	5800	.....
Immanuel (Eagle Val.)	Richard A. Most, Fountain City, Wis.	Henry Fried, Fountain City, Wis.	42	.....	.....	.....	2	6	34	18	19	.....	.....	.....	.....	43	193	80	.....	.....	80	263	3000	.....	.....
Trinity	W. J. Stuckey, Wabasha, Minn.	Frank Wachs, Wabasha, Minn.	97	21	.....	1	.....	1	2	116	84	54	9	.....	.....	81	447	131	6	.....	137	1860	7600	3800	1000
Zwingli	Jason Hoffman, R. 1, West Concord, Minn.	Jacob Zeller, West Concord, Minn.	216	11	.....	.....	1	1	.....	225	166	129	9	.....	.....	138	995	64	.....	.....	64	1950	4000	6500	2300
Peace	C. A. Schmid, Garner, Iowa	C. A. Schmid, Garner, Iowa	178	5	.....	6	4	1	3	181	160	90	5	1	.....	185	820	328	100	30	458	1800	10000	5000	.....
Zion	C. A. Schmid, Garner, Iowa	C. A. Schmid, Garner, Iowa	50	.....	10	.....	.....	.....	5	55	40	20	7	.....	.....	57	230	141	110	10	261	800	8000	.....	.....
Peace	Wm. Diehm, 952 Reaney St., St. Paul, Minn.	Arthur W. Carlsten, 1645 Payne Ave., St. Paul, Minn.	220	4	.....	1	.....	3	2	220	175	65	5	.....	.....	132	1014	439	.....	25	464	3020	20000	1500	.....
Salem	Edmond M. DeBurr, Waukon, Iowa	Gustave Kiesau, Waukon, Iowa	236	4	.....	.....	.....	3	2	7	228	214	97	9	.....	129	1087	432	43	.....	475	2334	25000	8000	.....
Immanuel	Calvin Grosshuesch, Klemme, Iowa	Calvin Grosshuesch, Klemme, Iowa	236	13	3 11	.....	2	6	255	167	127	14	.....	1	.....	395	1087	529	120	20	669	2978	30000	4000	.....
Zwingli	C. F. Wichser, 108 E. Market St., Rice Lake, Wis.	G. Erb, Rice Lake, Wis.	106	.....	.....	4	.....	6	104	67	39	7	.....	.....	.....	32	450	175	30	25	230	1100	3500	3500	.....
Emeritus	J. Rosenau, Sr., Watertown, Minn.																								
Emeritus	H. Sill, Waukon, Iowa																								
No Charge	W. P. Kuhn, Sheboygan Falls, Wis.																								
			3067	118	21	63	14	40	47	3168	2376	1211	122	8	4	1935	\$ 14066	\$ 6006	\$ 692	\$ 372	\$ 7070	\$31947	\$229600	\$ 73100	\$ 18041

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF NEBRASKA CLASSIS

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Membership last Report	Communicant Members										Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconf. Members	Students for Ministry	Total Sun. Ch. School Enr. inc. Office, Teach., Pupils, H. Dept. and Cradle Roll	Amt. of Appor., inc. those asked by the Gen'l Synod, Dist. Synod and the Classis	Contribution, inc. Congregation and all Organizations					Value of Property		
				Gains		Losses		Present Membership	Communed during the Year	Benevolence										Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property				
				Confirmed	Certificate	Ren'l of Profes'n	Dismissed			Deaths	Erase of Names	Paid on these Apportionments	Other Denominat. Benevolences											Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences		
Immanuel's	R. Birk, Sutton, Neb.....	Gustav Ranscher, Sutton, Neb.....	330	15				8	37	300	300	135	5			140	\$ 1504	\$ 425	\$ 52	\$ 477	\$ 2200	\$ 10000	\$ 3000				
Peace	August Dumin, Norfolk, Neb., R. R. 1.....	August Dumin, Norfolk, Neb., R. R. 1.....	88			7	1			94	62	26				39	406	191	55	246	700	10000	4000				
Immanuel's	August Dumin, Norfolk, Neb., R. R. 1.....	August Dumin, Norfolk, Neb., R. R. 1.....	42	5	3					50	37	16	2			54	194	209		209	624	6392					
Hope	P. S. Kohler, Harbine, Neb., R. R. 1.....	A. G. Arpke, Diller, Neb., R. R. 2.....	142	6	7		6			149	112	70	3	1		96	655	257		257	1898	6000	5000	550			
Salem's	Alvin D. Engelmann, Humboldt, Neb., R. 4.....	Alvin D. Engelmann, Humboldt, Neb., R. R. 4.....	80		1			2		79	67	37	5			117	395	188	18	206	1474	2500	3500				
St. John's	Supply	John J. Hunzeker, Humboldt, Neb.....	21	2						23						30	97				225	1500	1000				
Zion's	Carl L. Green, Harvard, Neb.....	George Weitzel, Harvard, Neb., R. R. 4.....	116	11	2		10			119	115	60	4			144	535	303		303	1987	6500	2500				
Gruetli	C. Wm. Deglow, Duncan, Neb., R. R. 1.....	C. Wm. Deglow, Duncan, Neb., R. R. 1.....	57							17	40	70	35	4		58	263	181		181	492	2500	1500				
Bethel	C. Wm. Deglow, Duncan, Neb., R. R. 1.....	C. Wm. Deglow, Duncan, Neb., R. R. 1.....	45	5						9	41	41	10	2		207	160			160	580						
Immanuel's	C. Sauer, 1918 S. 34th St., Lincoln, Neb.....	D. H. Baker, 2400 S. 14th St., Lincoln, Neb.....	554	12		12		7	53	516	511	210	19			297	2555	380	117	497	3400	10000					
Immanuel's	Vacant	Lorenz Pfenning, 404 W. 11th St., York, Neb.....	9							9	9						41	19		19	43	1000	2000				
Hope	J. A. Hochstaetter, 416 Adams Ave., Loveland, Colo.....	George Weikum, Loveland, Colo.....	112	13		5	6	1	7	116	80	78	11			60	516	70		70	700	3000	3000	768			
	Henry E. Grieb, Diller, Neb., R. R. 2.....	Stated Clerk																									
	Wm. J. Bonekemper, 631 Walnut Ave., Long Beach, Cal.....	Emeritus																									
	Wm. Grether, 435 E. 11th St., Loveland, Colo.....	Emeritus																									
Totals			1596	69	13	24	23	18	125	1536	1274	677	55	1		1015	\$ 7368	\$ 2383	\$ 125	\$ 117	\$ 2625	\$ 14325	\$ 52392	\$ 22600	\$ 1318		

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF URSINUS CLASSIS

St. Paul's	B. M. Fresenborg, Wheatland, Ia.....	Wm. Meves, Wheatland, Ia.....	404	9	.....	2	9	.....	402	342	185	12	.....	179	\$ 1862	\$ 305	\$ 10	\$ 20	\$ 335	\$ 2400	\$ 10000	\$ 6000	\$.....
Immanuel's	B. M. Fresenborg, Wheatland, Ia.....		39	2	.....	2	1	38	34	.....					180	12			12				.....
St. John's	B. M. Fresenborg, Wheatland, Ia.....		19		.....	1	1	17	14	.....					88								.....
Bethany Ref'd	D. E. Bosma, Baxter, Ia.....		210	1	2	.....	4	210	146	56	6	1	.....	52	958	482	26	71	579	2989	15000	5000	.....
St. Paul's	Louis A. Moser, R. 1, Marengo, Ia.....	Louis A. Moser, Marengo, Ia.....	125		.....	4	3	118	74	26			.....	56	576		140		140	3060	2500	(5000	.....
Zion's	Louis A. Moser, R. 1, Marengo, Ia.....	Minnie Furler, R. 5, Williamsburg, Ia.....	201		.....	2	1	12	189	118	81	5	.....	83	927		134		134	3077	2500	(.....	280
Ref'd Church	Armin H. Tendick, Monticello, Ia.....	Geo. Ambuehl, Monticello, Ia.....	278	3	2	.....	3	2	279	170	132	6	.....	109	1287	320	78	22	420	2397	6500	4000	485
St. John's	John Neunenschwander, Melbourne, Ia.....	Henry N. Wiestermann, Melbourne, Ia.....	156	3	.....	.....	2	157	97	48	2	.....	139	719	369				369	1898	3750	4125	375
Salem's	Arthur I. Krutzmann, Alleman, Ia.....	G. Matzinger, Huxley, Ia.....	210		.....	6	1	207	153	117	5	1	.....	176	955	911	80		991	2952	40000	3500	2715
Emanuel's	Otto J. Engelmann, Schaller, Ia.....	Harry Wehde, Schaller, Ia.....	132	2	1	.....	4	128	107	59	3	.....	92	609	131	30			162	1657	6000	2000	.....
Salem's	S. Elliker, Jr., Odebolt, Ia.....	S. Elliker, Odebolt, Ia.....	57	1	2	.....	3	60	61	37	4	.....	42	263	117	25	28		170	1472	2000	2000	.....
Zoar	John Egger, Newton, Ia.....	Floyd Klanenberg, Laurel, Ia., R. 1.....	94	3	.....	.....	1	96	30	64	2	.....	78	433	373	27	10	410	1200	4000	3000	.....	
St. John's	Vacant	Chas. C. Voss, 693 W. Hilton St., Marengo, Ia.....	80	11	.....	.....	3	48	40	50	15	3	.....	45	368	36			36	499	1200	3000	.....
Bethany	A. A. Depping, Ledyard, Ia.....	A. A. Depping, Ledyard, Ia.....	113		2	.....	7	117	60	80	7	.....	95	515	211		14		225	922	2000	2000	.....
	J. Christ, Waukon, Ia. (Emeritus).....																							
			2118	35	12	17	28	26	70	2058	1456	900	55	1	1146	\$ 9740	\$ 3267	\$ 550	\$ 165	\$ 3982	\$ 2452	\$ 95450	\$ 39625	\$ 3855

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF SOUTH DAKOTA CLASSIS

124

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Membership Last Report	Communicant Members										Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfir. Members	Students for Ministry	Total Sun. Ch. School Enr. inc. Offic., Teach., Pupils, H. Dept. and Cradle Roll	Amt. of Appor., inc. those asked by the Gen'l Synod, Dist. Synod and the Classis	Contribution, inc. Congregation and all Organizations					Value of Property																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
				Gains					Losses											Present Membership	Communed during the Year	Benevolence					Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
				Confirmed	Certificate	Ren'l of Profes'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Other Denominat. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
Delmont	P. Schild, Delmont, S. Dak.	Alb. Goehring, Delmont, S. Dak.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF PORTLAND-OREGON CLASSIS

First Reformed	G. Hafner, 309—12th St., Portland, Oregon	F. Spoerli, 806 Syracuse St., Portland, Ore.	208	10	2	7	6	2	7	212	155	67	4			129	\$ 948	\$ 453	\$ 25	\$ 1176	\$ 1654	\$ 3119	\$ 64000	\$ 10000
Meridian	A. F. Lienkaemper, 6021—87th St., S. E., Portland	C. Ulrich, R. 5, Sherwood, Oregon	62	6				3		65	53	15	1			46	283	78		78	715	1500	10000	
Bethany	W. G. Lienkaemper, 966 Marion St., Salem, Ore.	Chris Youngen, R. 1, Salem, Oregon	68	1		6				75	64	10	3	1		74	336	336	111	21	468	869	25000	5000
Emmanuel	E. J. Scheidt, Hillsboro, Oregon, R. 1	L. Tschabold, Hillsboro, Oregon, R. 1	102	3				1	1	103	68	45	3			99	465	196		70	266	900	3000	3000
St. John's	A. Stienecker, Tillamook, Oregon	H. E. Wiseman, Tillamook, Oregon	131			3			2	132	99	71	6			124	597	333		20	353	2470	6000	3500
Second Reformed	G. F. Zinn, R. 4, Box 1288, Portland, Oregon	E. Bauman, 1104 E. 60th St., Portland, Oregon	77	4	1	17	2	3		94	68	37	2			109	351	168	11	50	229	1053	1500	4000
Ebenezer		Wm. Schemp, Ephrata, Oregon	44					1		43						200	108	46		154	65	2000	2000	
Third Reformed	A. F. Lienkaemper, 6021—87th St., S.E., Portland, Ore.	G. Krebs, R. 3, Portland, Oregon	72		7	1	1			79	72	21	1			70	328	210	49	15	274	1160	3500	2500
Hillsdale	L. Selzer, R. 6, Box 106, Portland, Oregon	John Raz, Hillsdale, Oregon	111	1				2	9	100	74	22	7	1		82	495	297	3	55	355	2296	10000	3500
	A. E. Wyss, R. 4, Box 1256A, Portland, Oregon																							
	E. Lehrer																							
	C. C. Lienkaemper, Yakima, Wash.																							
	G. Zenk, Lodi, Cal.																							
	M. Denny, Caruthers, California																							
	P. Ebinger, Tillamook, Oregon																							
			875	25	10	34	9	12	19	904	653	290	27	2		732	\$ 4003	\$ 2179	\$ 245	\$ 1407	\$ 3834	\$ 12424	\$ 116500	\$ 33600

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF MANITOBA CLASSIS

125

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Membership Last Report	Communicant Members												Contribution, inc. Congregation and all Organizations										Value of Property		
				Gains			Losses			Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths—Unconfir. Members	Students for Ministry	Total Sun. Ch. School Enr. inc. Offic., Teach., Pupils, H. Dept. and Grade Roll	Total of Appor., inc. those asked by the Gen'l Synod, Dist. Synod and the Classis	Benevolence					Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property		
				Confirmed	Certificate	Ren'l of Protes'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names									Paid on these Apportionments	Other Denominat. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences							
Salem	C. D. Maurer, 561 Boyd Ave., Winnipeg, Canada.....	A. Schneider, 568 Mountain Ave., Winnipeg, Can.....	283	12	...	7	...	1	87	214	172	65	6	...	92	\$ 1305	\$ 283	...	\$ 23	\$ 306	\$ 2008	\$ 18000	\$ 5600	\$ 2387				
Peace	Paul Wiegand, Duff., Sask., Canada.....	Fred Schweitzer, Sask., Duff, Can.....	57	3	...	...	...	1	1	58	30	41	2	...	38	263	77	...	...	77	160	1500	1200	...
Bethanien	Paul Wiegand, Duff., Sask., Canada.....	Andreas Lewitchew, Summerberry, Sask., Can.....	22	4	...	...	...	1	3	22	22	17	1	...	21	101	44	...	...	44	120	1500	1500	...
Immanuel's	J. F. Krieger, Morse, Sask., Canada.....	J. F. Krieger, Morse, Sask., Can.....	38	...	...	2	...	...	7	33	25	20	1	...	18	175	38	...	...	38	86	2500	...	...		
Salem	J. F. Krieger, Morse, Sask., Canada.....	Willie Jahraus, Piapot, Sask., Can.....	21	5	...	2	...	...	...	28	25	31	...	...	52	101	30	...	...	30	228	2200	...	575
St. John	J. F. Krieger, Morse, Sask., Canada.....	Friedrich Fehler, Bateman, Sask., Can.....	18	...	...	...	...	...	...	18	18	11	1	...	7	138	...	...	...	...	4	2500	1200	...
St. Johannes	F. F. Ott, Grenfell, Sas., Canada.....	Carl Hoffmann, Grenfell, Sask., Can.....	60	4	...	...	...	1	...	63	62	41	1	3	55	276	84	...	11	94	150	1000	1000	...	
Zion	F. F. Ott, Grenfell, Sas., Canada.....	Jakob Hoehn, Grenfell, Sask., Can.....	19	...	...	...	...	...	2	17	17	20	...	...	12	78	10	...	...	10	81	1500	...	100
			518	28	...	11	...	4	100	453	373	246	12	1	3	295	\$ 2437	\$ 566	...	\$ 34	\$ 600	\$ 2837	\$ 30700	\$ 10500	\$ 3062			

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF EUREKA CLASSIS

Eureka	H. Treick, Eureka, S. D.\$	H. D. Opp, Eureka, S. D.....	156	6	3			3	9	153	110	75	2	1		48		\$ 286		\$ 286	\$ 1435	\$ 3000	\$ 6000	\$.....	
Petersburg	H. Treick, Eureka, S. D.\$		122	6	1		10	1	2	116	99	83	6	1		70		163		103					
Gluecksthal	H. Treick, Eureka, S. D.\$																								
Zeeland	W. Schmidt, Zeeland, N. D.	Arthur Jahrhaus, Greenway, S. D.	108	6				1	13	100	28	66	8	3		48	461	38		9	47	844	2500	2500	
Johannes	W. Schmidt, Zeeland, N. D.		43	3					5	41	24	36	1		24	189	46		10	56	342	2000			
Rohrbach	W. Schmidt, Zeeland, N. D.		42	5					2	45	9	50	3		33	207			5	5	400	1500			
Neucassel	W. Schmidt, Zeeland, N. D.		20	1					4	17	1	11	1	1		9	78	10		15	25	154	1000		
Kassel	W. Schmidt, Zeeland, N. D.																								
Ashley	F. W. Herzog, Ashley, N. D.	A. Dockter, Venturia, N. D.	40	1				1		40	36	17	2	1		18		50	10		60	300	1400	6000	
Ashley	F. W. Herzog, Ashley, N. D.		22	2						22	20	20			20		140			150	200	1400	600		
Danzig	F. W. Herzog, Ashley, N. D.		66	5	2		3			70	48	48	6		44		50	20		70	700	1400			
Hoffnungsthal	F. W. Herzog, Ashley, N. D.		44							44	40	40	5		39		50	25	10	85	400	1400			
Saron	F. W. Herzog, Ashley, N. D.																								
Hosmer	D. Buelter, Hosmer, S. D.	Michel Schnabel, Hosmer, S. D.	161	7			2	1	12	153	90	118	3		50	)						7500		
Hosmer	D. Buelter, Hosmer, S. D.		55	1						56	40	45	6		25	)	1199	390		390	2000	1000	5000	
Neudorf	D. Buelter, Hosmer, S. D.		44	1			1			44	40	54	5		25	)						1000		
Calvin	D. Buelter, Hosmer, S. D.																								
Odessa	F. A. Rittershaus, Artas, S. D.	Jacob Orth, Artas, S. D.	55	7						62	28	50	13		50		178	178		178		900	2000		
Artas	F. A. Rittershaus, Artas, S. D.	E. G. Ochsner, Artas, S. D.	38	1						5	34	12	30		20		117	117		117		800			
Friedens	F. A. Rittershaus, Artas, S. D.		18	2						3	17	8	12								900				
Herreid	F. A. Rittershaus, Artas, S. D.	H. Boehler, Herreid, S. D.	17	2						3	16		21								500				
Worms	F. A. Rittershaus, Artas, S. D.	F. A. Rittershaus, Artas, S. D.	34	2						36		21	2												
Missouri	F. A. Rittershaus, Artas, S. D.	F. A. Rittershaus, Artas, S. D.																							
Wishek	Vakant!		49		1			3	1	1	45	35	35			30		60			60	2500	3000	100	
Wishek	Vakant!	G. H. E. Kempchen, Fullerton, N. D.	43							4	36	30	20	2		15		15			15	1000			
Johannesthal	Vakant!	G. H. E. Kempchen, Fullerton, N. D.	34								34	30	25	2		18		52			52	1200			
Neudorf	Vakant!	G. H. E. Kempchen, Fullerton, N. D.																							
Fullerton	G. H. E. Kempchen, Fullerton, N. D.	G. H. E. Kempchen, Fullerton, N. D.	65				3		1	67	59	30			35		73			73		2500	5000	350	
Immanuel's	G. H. E. Kempchen, Fullerton, N. D.	G. H. E. Kempchen, Fullerton, N. D.	29							29	15	12					10	5		15		1500			
Kulm	G. H. E. Kempchen, Fullerton, N. D.	John Haffner, Kulm, N. D.																							
Leola	Peter Bauer, Leola, S. D.		94	2						96	90	36	3	1		57		127			127	700	2000	3000	1250
Oranien	Peter Bauer, Leola, S. D.	Daniel Opp, Leola, S. D.																							
Java	Karl H. Thiele, Java, S. D.	Karl H. Thiele, Java, S. D.	3	2		9		6		8	12		1				7			7	75				
Java	Karl H. Thiele, Java, S. D.	Karl H. Thiele, Java, S. D.	24							24		23	3		14		18			18	214	800	3000		
Odessa	Karl H. Thiele, Java, S. D.	Karl H. Thiele, Java, S. D.	10							10	4	30	3		12		18			18	214	800			
Salem	Karl H. Thiele, Java, S. D.	Karl H. Thiele, Java, S. D.	49	12		2	5			58	50	30	4		24		87			87	498	800			
Hoffnung	Karl H. Thiele, Java, S. D.	Karl H. Thiele, Java, S. D.																							
	W. B. Wittenberg, Garner, Iowa																								
	H. Treick, Carthage, S. D.		1485	74	7	14	31	15	61	1473	958	1038	81	8	1	728	\$ 2429	\$ 1795	\$ 200	\$ 49	\$ 2044	\$ 8476	\$ 41300	\$ 35500	\$ 2300

§Vacant since April 30, 1932.

‡Die Gemeinden der Wishek Pfarrstelle werden vertretungsweise bedient von Pastor Kempchen.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF NORTH DAKOTA CLASSIS

126

Name of Charge and Congregation	Minister and Post Office Address	Secretary of Consistory and Post Office Address	Communicant Members													Contributions, inc. Congregation and all Organization					Value of Property				
			Membership last Report	Gains			Losses			Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	Total Sum. Ch. School Enr. inc. Offic., Teach., Pupils, H. Dept. and Cradle Roll	Amt. of Appor., inc. those asked by the Gen'l Synod, Dist. Synod and the Classis	Benevolence				Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
				Confirmed	Certificate	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names									Paid on these Apportionments	Other Denomina. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of all Benevolences				
Streeter, Hoffnungsgem.	Vacant	Mr. J. L. Graf, Streeter, N. Dak.	60	2					62	40	39	2			18	\$ 30		\$	\$	\$ 3500					
Friedensgem.	Vacant		28	2					30	16	22	1			14	14				2500					
Zionsgem.	Vacant		48	3				1	50	36	38	1			36	24	\$395	482		2500	5000				
Glaubensgem.	Vacant		37	3				3	37	25	23	1			21	19				600					
Beulah	F. Friedrichsmeyer, 502 W. Thayer Ave., Bismarck, N. D.		16	1	2		2		17		7	1			8	23		23	175	2500	1200				
Heil	F. Friedrichsmeyer, 502 W. Thayer Ave., Bismarck, N. D.		34						34	20	32	4	1	1	25	50		50	360	2500	1500				
Li. Valley, Kassel	F. Friedrichsmeyer, 502 W. Thayer Ave., Bismarck, N. D.		45	9					54	40	17	1			30	107		107	300	1500	1300				
Zion	F. Friedrichsmeyer, 502 W. Thayer Ave., Bismarck, N. D.		16	1				1	16		5				4	11		11	60						
Upham	F. Friedrichsmeyer, 502 W. Thayer Ave., Bismarck, N. D.		73			13		1	85	80	35	3			25	150		150	525	2500	2000				
Medina, Zoar	Gottlob Gaiser, Medina, N. D., Box 924.		35	1					29	20	35	1			38	60		60	289	4000	2500	900			
Rohrbach	Gottlob Gaiser, Medina, N. D., Box 924.		13	2					15	10	8				16	100		100	193	3000					
Goldwin	Gottlob Gaiser, Medina, N. D., Box 924.		26	3				1	28	15	7				10	29		29	204						
			431	27	2	13	8	4	4	457	302	268	15	1	265	\$ 616	\$ 395	\$ 1011	\$ 2106	\$ 25100	\$ 13500	\$ 900			

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF EDMONTON CLASSIS

Josephburg	Rev. Albert Wienbrauck, Fort Sask., Alta., Canada.....	Andreas Unterschuetz, Fort Sask., Alta., Canada.....	159	12	...	2	3	2	.....	168	140	63	5	...	1	108	\$ 733	\$ 130	\$ 20	\$ 150	\$ 2180	\$ 9500	\$ 5500	.....
Hoffnungs	C. H. Reppert, Stony Plain, Alta., Canada.....	C. H. Reppert	119	14	...	4	1	1	2	133	117	89	9	...	1	168	549	137	5	142	740	4300	2500	.....
Mewassin	C. H. Reppert, Stony Plain, Alta., Canada.....	Adam Hohnstein, Duffield, Alta.	56	9	.....				5	60	45	45	4	.....		62	258	42		42	220	4000		.....
Zion	Wm. Korn, Vegreville, Alta., Canada.....	Jacob Hohn, Vegreville, Alta., Canada.....	55		.....					55	31	39	3	.....		44	254	20		20	189	3500	3000	.....
Salem	Wm. Korn, Vegreville, Alta., Canada.....	John Traudt, Vegreville, Alta., Canada.....	79		.....	2				77	28	42		.....		55	364	25	15	40	171	4000		.....
Zoar	Vacant, 9554-108 A Ave., Edmonton, Alta., Can.....	John Bomerlau, 113-34- 89 Stt., Edmonton, Alta.....			.....									.....							4000	2500	1225	.....
	*Retired.	*Ret. Paul Sommerlatte, 2019 Warren Rd., Lakewood, O.	468	35	6	6	3	7	493	361	278	21	...	2	437	\$ 2158	\$ 354	\$ 5	\$ 35	\$ 394	\$ 3500	\$ 29300	\$ 13500	\$ 1225

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF CALIFORNIA CLASSIS

Trinity Reformed	F. J. Schmuck, 832 N. Doheny Dr., W. Hollywood, Cal.	Alex Warden, 8956 Dicks St., West Hollywood, Cal.	70	4	12	4	8		7	75	52	27	4	2	127	\$ 319	\$ 106	\$ 43	\$ 25	\$ 174	\$ 1770	\$ 25000	\$	\$ 7500
First Ref., Los Angeles	Edw. F. Evemeyer, 332 W 37th St., Los Angeles, Cal.	R. L. Horn, 5200 Coringa Dr., Los Angeles, Cal.	16	14	6	2	2	3	1	167	151	50	4	7	207	740	300	486	75	861	6738	85000		20000
Japanese Ref., Los Ang.	Kiichiro Namekawa, 3235 E. 3rd St., Los Angeles, Cal.	Fred S. Ito, 202 N. San Pedro St., Los Angeles, Cal.	52	5	1	1	2			57	19	1	1	1	198	260	16	3	71	94	2109	30000		
Salem	Wm. P. Thiel, Lodi, Cal.	John Kirschenman, Lodi, Cal.	106	4		2			7	105	70	42	2		72	483	180	25		205	2120	5000	4000	
Ebenezer	Vacant, Shafter, Cal.	Henry F. Mettler, Shafter, Cal.	90	4		1	4		3	88	72	41	4		45	419	102			102	1315	5000	4000	
First Ref., San Franc.	Schei Kowta, San Francisco, Cal.	T. Amemiya, 2049 Pine St., San Francisco, Cal.	86	17	1	1	3		8	94	65	7	13	1	308	392	158	26	25	208	4000	60000		
First Hung., Los Ang.	Albert Hady, 3029 E. Hill St., Walnut Park, Cal.	Edward Blozan, 2560 Live Oak, Walnut Park, Cal.	100			6	10		21	75		2	2		60	456		50	50	100	3530	20000		10000
Totals			665	38	20	17	29	3	47	661	439	170	30	9	1017	\$ 3069	\$ 861	\$ 637	\$ 246	\$ 1744	\$21582	\$230000	\$ 8000	\$ 37500

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday Church School Membership													Contributions									
		Officers and Teachers	Pupils (exc. of Officers & Teachers)										Total Enroll., Office's & Pupils (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd into Communicant Membership During Year	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Educational Work of the Board of Christian Education	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?	
			Children					Young People		Adults														
			Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Intermediate 12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)	Young People (18-23)	Adults 24 on)	Home Department													
I. Sheboygan	Fred Zimmermann, 614 Bell Ave., Sheboygan, Wis.	26	59	28	56	53	38	35	25	75	395	190	80	15	17	105	45	2	29	26	\$ 510	\$ 622		
I. Town Herman	H. A. Stuckmann, R. 5, Plymouth, Wis.	14	12	30	24	8	9	12	23	132	109	40	2	29	26	13	22	56	25	115	26	115		
Newton	R. Klaudt, Manitowoc, Wis., R. 2	8	6	16	18	8	16	10	14	51	120	90	10	10	10	10	10	10	10	10	7	61		
Centerville	W. H. Froneberg, Newton, Wis.	6	16	18	8	16	10	14	51	120	90	10	10	10	10	10	10	10	10	10	7	61		
I. Sheboygan Falls	Otto Fasse, R. 2, Sheboygan Falls, Wis.	14	10	20	20	10	10	10	10	74	50	20	10	10	24	17	10	10	10	10	56	25		
Elmore	Caleb Hauser, R. 1, Campbellsport, Wis.	8	1	3	11	8	9	2	5	47	33	19	3	3	15	8	10	10	10	10	13	22		
Dale	Oscar Bohren, Dale, Wis.	6	10	10	9	8	10	10	10	53	38	16	6	6	15	8	10	10	10	10	56	25		
Fremont	J. F. Bachman, Fremont, Wis.	3	7	8	10	10	10	10	10	28	10	10	2	2	25	8	10	10	10	10	26	115		
Mosel	E. Traeger, R. 5, Plymouth, Wis.	3	2	2	4	4	6	6	6	21	14	10	10	10	10	10	10	10	10	10	26	115		
II. Town Herman	Gordon Jaschob, R. 1, Kiel, Wis.	6	6	6	10	12	23	23	23	63	50	23	23	23	23	15	30	65	12	12	12	12		
Elkhart Lake	Otto Saewert, Elkhart Lake, Wis.	5	15	12	16	7	7	7	7	48	30	10	10	10	10	10	10	10	10	10	12	12		
Rhine	Otto Saewert, Elkhart Lake, Wis.	5	14	5	7	7	7	7	7	38	25	27	14	2	70	52	55	107	343	10	10			
Kiel	Milton Mattes, 824 Third St., Kiel, Wis.	26	40	30	29	44	54	8	8	1	240	175	27	14	2	70	52	55	107	343	10	10		
Schleswig	Aug. E. Hammann, R. 3, Kiel, Wis.	6	8	10	10	10	10	10	10	34	28	30	4	4	28	8	10	10	10	10	10	10		
Manitowoc	F. W. Barnstein, 1310 S. 14th St., Manitowoc, Wis.	20	46	28	35	37	45	15	15	18	244	118	31	16	36	193	309	4	24	24	24	24		
Branch	Reinhold Clusen, R. 6, Manitowoc, Wis.	4	6	3	3	3	4	2	2	25	20	7	3	3	40	15	18	30	30	30	4	24		
Greenwood, R. R.	P. H. Franzmeier, R. 2, Greenwood, Wis.	9	5	14	23	23	11	9	9	94	60	23	40	15	18	30	30	30	30	30	18	30		
Black Wolf	Earl Zentner, R. 1, Oshkosh, Wis.	6	7	12	9	9	7	10	8	68	45	17	6	6	17	15	52	80	80	80	56	56		
Oshkosh	Mrs. Wm. LaMore, 1011 Eleventh St., Oshkosh, Wis.	7	13	11	6	5	8	9	9	59	40	9	9	9	9	9	9	9	9	9	61	88		
Potter	Mrs. Geo. H. Duchow, Potter, Wis.	8	20	11	11	12	8	25	10	70	45	26	6	6	17	15	52	80	80	80	56	56		
Stratford	Clarence Koehler, R. 1, Stratford, Wis.	8	20	18	4	14	15	25	10	114	62	40	30	30	30	30	30	30	30	30	20	62		
Chilton	Wm. A. Arpke, Chilton, Wis.	7	15	15	19	14	15	65	40	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	33	33		
Wausau	Herman Joadie, 409 S 10th Ave., Wausau, Wis.	13	42	33	38	36	35	19	12	7	30	265	143	35	24	62	91	273	29	200	200	200		
Kaukauna	John Scheib, 218—6th St., Kaukauna, Wis.	16	28	20	23	20	23	12	8	3	153	91	23	18	1	15	29	200	200	200	200	200		
New Holstein	H. R. Ahlf, 2215 Prospect St., New Holstein, Wis.	18	26	17	22	30	27	19	19	159	92	12	32	32	32	47	249	20	20	20	20	20		
Greenwood City	Mrs. Val Valk, Greenwood, Wis.	5	5	6	4	10	10	30	25	15	1	1	1	1	1	40	30	20	20	20	20	20		
Longwood	Mrs. Henry Burmester, R. 2, Greenwood, Wis.	5	5	6	4	10	10	30	25	15	1	1	1	1	1	40	30	20	20	20	20	20		
Plymouth	O. R. Brockman, 605 N. Milwaukee St., Plymouth, Wis.	21	46	27	50	34	53	15	5	251	142	37	18	18	18	72	205	205	205	205	205	205		
Black River Falls																								
Indian Mission	Benj Stucki, Neillsville, Wis.	11	2	2	17	38	26	19	19	115	110	7	5	5	5	112	13	2	46	46	46	46		
Porterfield	H. Behrens, Peshtigo, Wis.	7	12	10	10	10	12	5	4	70	40	70	10	10	10	13	2	46	46	46	46	46		
Green Bay	W. E. Bodart, 618 N. Chestnut Ave., Green Bay, Wis.	8	6	8	10	11	11	4	6	53	38	9	5	5	5	20	127	17	17	17	17	17		
Colby	H. K. Hartmann, Colby, Wis.	3	6	6	5	6	3	23	18	3	43	33	3	3	3	17	28	28	28	28	28	28		
Curtiss	Herman Krause, R. 1, Curtiss, Wis.	7	10	11	12	3	3	43	33	43	33	43	33	33	33	17	28	28	28	28	28	28		
Hoard																								
Humbird	R. A. Creston, Humbird, Wis.	7	6	12	11	5	11	6	7	65	31	3	9	9	9	34	34	34	34	34	34	34		
Neillsville	Albert Ederhart, Neillsville, Wis.	8	13	9	8	12	12	8	8	58	25	12	2	2	8	10	2	32	32	32	32	32		
II. Sheboygan Falls	J. C. Rosenau, Plymouth, Wis.	4	4	12	4	9	3	36	25	3	50	30	13	2	2	10	28	42	42	42	42	42		
Appleton	Miss Louise Kippenhan, 1315 S. Mason St., Appleton	6	9	2	6	11	7	9	9	50	30	13	2	2	2	10	28	42	42	42	42	42		
II. Sheboygan	Oscar Wolters, Geale Bldg., Sheboygan, Wis.	23	85	72	30	44	55	27	12	348	150	41	11	85	11	85	16	295	295	295	295	295		
Kohler	Alfred P. Treick, 455 Church St., Kohler, Wis.	20	35	32	21	42	16	11	6	5	188	101	29	11	2	56	22	376	376	376	376	376		
III. Sheboygan	Martin Flatter, 2116 Wedemeyer St., Sheboygan, Wis.	10	15	21	33	9	7	7	9	111	80	30	6	6	6	21	17	69	388	388	388	388		
		397	504	457	624	700	655	332	177	175	123	4144	2511	804	185	37	750	474	\$ 105	\$ 1572	\$ 4451			

*Yes. **No. \$Partly. ¶Yes, graded.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN MILWAUKEE CLASSIS

I. Ref., Waukesha.	H. A. Popp, 426 Prospect Ave., Waukesha, Wis.	43	49	55	40	62	79	26	36	26	410	80	16	5	35	\$ 13	\$ 190	\$ 553	**	
I. Ev. Ref., New Berlin.	Raymond Koeffler, R. 4, Waukesha, Wis.	5	3	10	11	11	11	29	17	10	29	17	10	10	10	2	35	**	**	
Grace Ref., Milwaukee.	Henry C. Nott, 2938 N. 9th St., Milwaukee, Wis.	44	35	82	36	50	50	63	39	399	251	17	2	2	80	270	407	**	**	
Zoar Ref., Watertown.	F. W. Lemke, 5th and Cole St., Watertown, Wis.	9	10	8	7	9	8	10	7	75	55	17	2	2	10	30	50	**	**	
I. Ref., Lowell.	Harvey Horenberg, Lowell, Wis.	6	10	8	16	10	10	50	38	10	50	38	10	6	16	26	**	**	**	
II. Ref., Reeseville.	Clarence Soldner, R. 1, Reeseville, Wis.	5	8	5	12	12	12	30	21	16	30	21	16	1	4	18	29	**	**	
I. Ref., Sauk City.	Prof. A. R. Holdridge, Sauk City, Wis.	15	23	13	18	19	17	5	31	14	137	90	43	2	20	35	10	129	169	**
Salem, Wayne.	Ludwig Schaub, R. 3, Kewashum, Wis.	6	15	11	8	22	22	62	40	22	62	40	22	2	20	10	11	58	**	**
Harrisburg Reformed.	Andrew Feigel, R. 1, Plain, Wis.	5	5	5	4	5	6	49	79	58	55	5	4	4	4	36	**	**	**	
Jackson.	Rev. Th. Schildknecht, Jackson, Wis.	5	19	2	8	20	10	65	30	59	16	15	17	15	17	50	**	**	**	
Salem, Pewaukee.	Rev. H. G. Settlage, 417 Wis. Ave., Waukesha, Wis.	6	3	4	7	4	7	3	10	44	18	18	3	3	8	35	51	**	**	
I. Ref., Reeseville.	A. C. Reinhard, Reeseville, Wis.	10	24	4	11	7	16	4	12	9	97	47	26	3	12	25	53	**	**	
Immanuel, Dane.	Mrs. C. Hibbard, Dane, Wis.	3	7	6	9	8	8	33	24	8	33	24	8	8	8	38	**	**	**	

ANNUAL STATISTICAL REPORT OF CHURCH SCHOOL WORK IN MILWAUKEE CLASSIS (continued)

128

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday Church School Membership																Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd into Communicant Membership During Year	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Contributions			Do You Use Reformed Lesson Helps?																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
		Officers and Teachers	Pupils (exc. Officers & Teachers)										Total Enroll., Offc's, Teach's & Pupils (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd into Communicant Membership During Year	Teacher Training Students							Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Educational Work of the Board of Christian Education		Other Benevolences	Support of School																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
			Children			Young People			Adults																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
			Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Intermediate (12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)		Young People (18-23)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							</

*Yes. **No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN MINNESOTA CLASSIS

St. John's, LaCrosse.....	R. W. Weiss, 1400 South 16th St., La Crosse, Wis.....	14	28	17	42	28	17	16	.....	115	162	70	16	10	.....	10	\$ 10	\$ 86	\$.....	*	
Zion, Waukon.....	Kermit Buntrock, Waukon, Ioka.....	14	33	16	30	24	17	18	29	77	253	162	138	13	14	35	21	30	90	340	*	
St. John's, Bongards.....	Julius Berkenkamp, Norwood, Minn.....	6	.....	7	5	6	10	6	.....	.....	40	32	6	7	.....	21	10	.....	.....	.....	*
Zoar, Dahlgren.....	Julius Berkenkamp, Norwood, Minn.....	5	.....	.....	5	5	6	6	.....	.....	29	20	6	6	.....	16	6	.....	.....	.....	*
Trinity, LaCrosse.....	Malinda Dengel, Coon Valley, Wis.....	10	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	46	.....	.....	6	.....	.....	.....	.....	27	.....	*
Paul's, Hamburg.....	Otto J. Vriesen, Hamburg, Minn.....	9	.....	13	10	14	8	5	.....	.....	59	52	50	5	.....	30	13	.....	.....	.....	**
St. Paul's, Alma.....	Mrs. Theo. Buehler, Jr., Alma, Wis.....	3	9	12	18	13	10	.....	.....	.....	65	42	.....	3	.....	.....	.....	20	3	114	**
Hope, Cochrane.....	Mrs. H. A. Florin, Cochrane, Wis.....	5	6	.....	.....	3	3	8	5	.....	28	20	3	2	.....	.....	.....	18	2	74	**
†St. Luke's.....	Mrs. R. Nelson, Alma, Wis.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	*
St. John's, Fountain City.....	O. E. Florin, Fountaint City, Wis.....	6	.....	4	9	13	14	10	.....	.....	56	38	15	8	.....	.....	.....	.....	.....	61	*
Immanuel, Fount. City.....	Max Stettler, Fountain City, Wis.....	5	7	4	6	8	6	7	.....	.....	43	26	4	.....	.....	18	.....	.....	.....	19	*
Trinity, Wabasha.....	W. J. Stuckey, Wabasha, Minn.....	10	15	8	13	18	12	8	.....	.....	81	43	15	21	.....	.....	.....	5	19	61	*
Zwingli, West Concord.....	Mrs. Chas. Miller, West Concord, Minn.....	11	.....	19	18	26	19	21	24	.....	138	85	39	11	.....	.....	.....	.....	15	189	*
Peace, Garner.....	C. A. Schmid, Garner, Iowa.....	11	15	27	10	20	15	17	20	61	185	115	98	5	.....	37	13	.....	25	50	*
Zion, Garner.....	C. A. Schmid, Garner, Iowa.....	6	3	10	4	5	6	3	.....	20	57	45	26	.....	.....	30	3	.....	18	25	*
Peace, St. Paul.....	Arthur E. Janisch, 890 Tracy Ave., St. Paul, Minn.....	10	32	14	21	26	19	10	.....	.....	132	75	10	4	.....	.....	11	.....	76	206	*
Salem, Waukon.....	Otto Koehring, Waukon, Iowa.....	9	.....	13	10	11	9	12	25	40	129	90	77	4	.....	25	25	.....	84	21	**
Immanuel, Klemme.....	Albert Barz, Klemme, Iowa.....	14	20	17	25	35	45	37	40	162	395	225	180	22	.....	129	26	20	100	173	*
Zwingli, Rice Lake.....	C. F. Wichser, 108 E. Barker St., Rice Lake, Wis.....	4	.....	12	.....	8	.....	8	.....	.....	32	15	32	.....	.....	.....	.....	.....	.....	25	*
		152	163	193	229	263	221	189	138	360	115	1935	1155	715	127	14	341	138	\$ 103	\$ 602	\$1358	

†United with St. Paul's (Alma). *Yes. **No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN NEBRASKA CLASSIS

Immanuel's	Rev. R. Birk, Sutton, Nebraska	8	6	20	25	25	21	15	20	140	140	56	15	40	\$.....	\$ 20	\$.....	**	
Emmanuel's	John Hack, 927 Charleston St., Lincoln, Nebraska	27	26	32	32	41	37	24	28	297	206	87	.....	142	.....	.....	.....	*
Hope	Rev. P. S. Kohler, Harbine, Nebraska	11	12	14	11	8	6	24	10	96	61	67	6	8	26	.....	56	*
Zion's	Geo. Pauley, Harvard, Nebraska, R. 1	15	13	7	15	8	9	28	49	144	115	101	13	28	7	.....	28	*
Peace	Edw. Fuhrman, Norfolk, Nebraska, R. 1	6	.....	4	5	4	5	.....	15	39	25	15	.....	12	1	.....	17	*
Immanuel's	Otto Ulrich, Winside, Nebraska, R. 2	5	.....	12	.....	5	.....	6	26	54	40	32	5	12	5	5	25	*
Gruetli	Rev. C. Wm. Deglow, Duncan, Nebraska, R. 1	7	.....	.....	5	7	6	3	25	58	25	40	.....	.....	.....	.....	.....	**
Hope	Rev. J. A. Hochstetter, 416 Adams St., Loveland, Col.	4	.....	24	.....	.....	18	14	.....	60	50	20	13	.....	.....	.....	20	**
Salem	Elvon Stalder, Humboldt, Nebraska, R. 4	16	10	8	6	7	7	.....	56	117	45	71	1	26	8	.....	159	*
St. John's	John J. Hunzeker, Humboldt, Nebraska	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	30	20	.....	8	6	.....	.....	30	**
		100	10	69	105	149	124	100	115	214	1015	727	489	61	78	217	\$ 26	\$ 25	\$ 335

*Yes. **No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN URSINUS CLASSIS

129

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday Church School Membership											Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd into Communicant Membership During Year	Teacher Training Students	W'k Day Sch'l Membership	Contributions							
		Officers and Teachers	Pupils (exc. Officers & Teachers)								Total Enroll., Office's & Pupils (Must agree with Total on Blank 1)	Home Department						Educational Work of the Board of Christian Education	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?				
			Children				Young People		Adults																
			Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Intermediate (12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)		Young People (18-23)															
St. Paul's	Miss Sophia Lohmann, Wheatland, Iowa.....	14	.....	21	25	33	25	23	38	.....	.....	179	120	54	5	.....	.....	.....	\$ 17	\$ 50	\$ 297	*	
Bethany	Miss Iona Noah, Baxter, Iowa.....	5	18	5	5	6	7	8	11	5	70	36	18	1	24	12	58	58	*	
St. Paul's	Mrs. J. P. Schafbuch, R. 1, Marengo, Iowa.....	11	12	5	7	8	15	58	24	28	5	15	15	*	
Zion's	Miss Minnie Furler, R. 5, Williamsburg, Iowa.....	8	11	4	7	9	10	10	12	12	83	24	48	2	9	8	34	25	25	*
Monticello	Rev. A. H. Tendick, Monticello, Iowa.....	10	15	17	13	17	17	13	7	109	72	19	3	5	16	28	105	105	*	
St. John's	G. J. Biesnecker, Melbourne, Iowa.....	14	14	16	15	17	10	16	15	22	139	95	60	3	2	32	3	15	13	176	176	*	
Salem's	C. C. Allemann, Alleman, Iowa.....	19	16	6	19	20	20	14	15	47	.....	176	.....	79	.....	52	.....	10	82	293	.....	293	*
Emmanuel	Wm. Maurer, Storm Lake, Iowa.....	9	16	10	6	19	9	13	10	.....	.....	92	39	24	2	.....	22	7	20	129	.....	129	*
Zoar	Geo. W. Bohne, 732 N. 2nd Ave. E., Newton, Iowa.....	6	16	10	.....	9	17	.....	.....	20	.....	78	35	35	3	.....	.....	8	15	42	.....	42	*
St. John's	Emma Kroeber, Marengo, Iowa.....	4	4	3	10	21	*
Salem's	John Hoefling, Odebolt, Iowa.....	8	.....	2	6	6	4	11	5	.....	42	34	14	.....	.....	4	.....	5	45	50	.....	50	*
Bethany	Walter Logemann, Elmore, Minn.....	9	.....	5	14	15	18	.....	18	16	.....	95	60	38	5	.....	13	.....	5	42	.....	42	*
		117	106	96	126	156	147	116	139	139	1142	539	417	24	11	135	52	\$ 71	\$ 293	\$1232	*

*Yes.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN SOUTH DAKOTA CLASSIS

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOLS																						
Delmont:	Rev. P. Schild, Delmont, S. Dak.....	5	.....	7	5	7	.....	14	.....	.....	38	30	14	.....	10	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Bethania	Rev. P. Schild, Delmont, S. Dak.....	4	.....	8	.....	6	.....	23	.....	.....	41	32	23	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
New Salem	Rev. P. Schild, Delmont, S. Dak.....	4	.....	7	.....	4	.....	9	.....	.....	27	20	9	2	.....	2	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Bethel .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Menno:	John Rittershaus, Menno, S. Dak.....	6	.....	.....	76	.....	25	.....	.....	.....	107	95	30	9	50	16	.....	.....	.....	\$ 40	.....	.....
Salem	John F. Handel, Menno, S. Dak.....	4	.....	.....	55	.....	12	.....	.....	.....	71	70	15	.....	10	8	.....	.....	.....	25	.....	.....
Ebenezer	Wm. Kempfer, Menno, S. Dak.....	4	.....	.....	65	.....	10	.....	.....	.....	79	75	14	6	.....	15	.....	.....	.....	30	.....	.....
Saron	Henry Gross, Freeman, S. Dak.....	2	.....	.....	18	.....	4	.....	.....	.....	24	22	5	1	.....	6	.....	.....	\$ 8	10	.....	.....
Bethlehem .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Tripp:	Rev. K. J. Stuebbe, Tripp, S. Dak.....	7	.....	6	13	8	11	25	.....	.....	70	65	36	6	17	22	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Frieden	Rev. K. J. Stuebbe, Tripp, S. Dak.....	7	.....	12	12	10	8	5	35	.....	89	80	40	3	30	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Immanuel .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Alpena:	Carl Ochsner, Alpena, S. Dak.....	5	.....	.....	.....	38	15	.....	.....	.....	58	48	15	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Ebenezer	Phil: Brust, Virgil, S. Dak.....	3	.....	.....	.....	30	4	.....	.....	.....	37	28	4	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Salem .....	.....	2	.....	.....	.....	25	3	.....	.....	.....	30	18	3	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Hoffnung .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Herrick:	Rev. G. Meininger, Herrick, S. Dak.....	2	.....	6	3	5	5	16	.....	.....	37	37	16	10	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Zion	Rev. G. Meininger, Herrick, S. Dak.....	2	.....	6	2	3	2	.....	.....	.....	15	15	.....	2	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Frieden	Rev. G. Meininger, Herrick, S. Dak.....	2	.....	.....	5	4	4	.....	.....	.....	15	15	.....	2	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Hoffnung .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Scotland:	John Stippich, Scotland, S. Dak.....	7	.....	12	19	14	14	20	4	.....	90	75	33	1	38	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Bethania	John Aman, Freeman, S. Dak.....	2	.....	4	4	5	5	10	4	.....	34	30	23	4	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Freeman .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Hoffnung .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Miller	Rev. A. Funk, Miller, S. Dak.....	4	.....	.....	8	.....	20	.....	.....	.....	32	22	10	6	9	.....	.....	.....	6	18	.....	.....
Highmore	Rev. A. Funk, Miller, S. Dak.....	3	.....	.....	2	.....	21	.....	.....	.....	26	20	21	2	2	.....	.....	.....	14	6	.....	.....
Hoffnung	Rev. A. Funk, Miller, S. Dak.....	1	.....	.....	.....	7	.....	.....	.....	.....	8	7	6	1	1	.....	.....	.....	3	3	.....	.....
Ebenezer	Rev. A. Funk, Miller, S. Dak.....	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	10	9	3	2	2	.....	.....	.....	3	6	.....	.....
Zion .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Kassel	Rev. Wm. Hueneman, Menno, S. Dak.....	5	.....	19	15	12	12	11	2	.....	76	70	27	6	28	16	.....	.....	75	40	.....	.....
Zion	Rev. Wm. Hueneman, Menno, S. Dak.....	5	.....	9	9	8	5	8	.....	.....	44	40	15	2	16	6	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Johannestal	Rev. Wm. Hueneman, Menno, S. Dak.....	2	.....	2	2	2	1	.....	.....	.....	11	10	4	1	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Hoffnung .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Marion: Bethel	Rev. A. Kurtz, Marion, S. Dak.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
		91	.....	12	98	322	184	147	223	10	.....	1087	951	371	67	231	95	.....	\$ 109	\$ 178	.....	.....

*Yes.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN PORTLAND-OREGON CLASSIS

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday Church School Membership																	Contributions											
		Officers and Teachers	Pupils (exc. Officers & Teachers)										Total Enroll.- Officers & Teachers & Pupils (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd into Communicant Membership During Year	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Educational Work of the Board of Christian Education	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?							
			Children					Young People		Adults																				
			Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)			Beginners (4, 5)		Primary (6, 7, 8)		Junior (9, 10, 11)		Intermediate (12, 13, 14)												Senior (15, 16, 17)		Young People (18-23)		Adults (24 on)	Home Department	
First Ref. (Portland).....	Julius Spillman, 31 E. 55th St., Portland, Oregon.....	14	12	10	12	9	14	32	.....	30	.....	129	95	62	6	.....	.....	.....	\$ 134	\$ 194	.....								
Meridian (Sherwood)	Carl Ulrich, R. 5, Sherwood, Oregon.....	6	.....	4	7	7	6	10	6	.....	.....	46	25	.....	.....	.....	.....	.....	10	33	.....								
Bethany (Salem)	F. E. Kruse, 130 Mission St., Salem, Oregon.....	8	5	.....	7	3	7	.....	52	.....	.....	74	49	56	4	.....	.....	.....	29	.....	.....							
Emmanuel (Hillsboro)	Edward J. Scheidt, Hillsboro, Oregon, R. 1.....	9	4	.....	11	4	.....	.....	15	15	.....	58	30	27	3	.....	.....	.....	5	50	100		
Emmanuel (Helvetia)	Edward J. Scheidt, Hillsboro, Oregon, R. 1.....	5	.....	12	4	.....	20	.....	.....	.....	.....	41	25	8	.....	.....	.....	5	40	40	.....								
St. John's Ref. (Tillam'k) ..	A. Stienecker, Tillamook, Oregon.....	10	18	22	22	23	.....	25	7	.....	.....	124	20	1	.....	.....	.....	.....	260	.....	.....							
Second Ref. (Portland)....	E. Bauman, 1104 E. 60th St., Portland, Oregon.....	12	8	12	17	6	22	8	7	12	.....	109	60	37	.....	.....	.....	.....	45	95	.....								
Third Ref. (Portland).....	Ernest Lehrer, R. 6, Box 1152, Portland, Oregon.....	7	13	4	8	11	5	9	12	.....	.....	70	39	8	3	.....	.....	6	10	69	.....								
Ebenezer (Quincy) .....	.....	9	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Hillsdale Ref.	H. Raz, Hillsdale, Oregon.....	9	15	12	23	5	7	6	5	.....	.....	82	54	22	.....	.....	.....	5	135	90	.....								
		80	60	67	108	90	59	60	82	121	15	733	397	221	20	.....	.....	\$ 21	\$ 453	\$ 881	.....								

* Yes

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN MANITOBA CLASSIS

* Yes

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN EUREKA CLASSIS

[illegible]

ANNUAL STATISTICAL REPORT OF CHURCH SCHOOL WORK IN EUREKA CLASSIS (continued)

131

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday Church School Membership												Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd into Communicant Membership During Year	Teacher Training Students	w'k Day Sch' Membership		Contributions	
		Officers and Teachers	Pupils (exc. Officers & Teachers)							Total Enroll., Offic's, Teach's & Pupils (Must agree with Total on Blank 1)	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. Sch.	Educational Work of the Board of Christian Education					Other Benevolences	Support of School		
			Children			Young People		Adults													
			Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Intermediate (12, 13, 14)		Senior (15, 16, 17)											Young People (18-23)	Adults (24 on)	Home Department
Odessa																					
Artas	Jacob Kupler, Artas, S. Dak.....	3										50								\$ 33	
Friedens	Calvin Ochsner, Artas, S. Dak.....	2										20									
Wishek																					
Wishek	Christ F. Krein, Wishek, N. Dak.....	2										30									
Johannesthal	Christian Kinzle, Wishek, N. Dak.....	2										15									
Neudorf	Karl Wiest, Wishek, N. D.....	2										18									
Fullerton, Immanuels	Rev. G. H. E. Kempchen, Fullerton, N. D.....	1										35									
Leola, Oranien	Rev. Peter Bauer, Leola, S. D.....	4										57									
		55										728								\$ 33*	

** No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN NORTH DAKOTA CLASSIS

Streeter, North Dakota		2										34									**
Hoffnungsgemeinde	Fred Stroh, Streter, North Dakota	2										18									**
Friedensgemeinde	Jac. Graf, Medina, North Dakota	2										36									**
Zionsgemeinde	Fred Kirschenmann, Streeter, No. Dakota	2										21									**
Glaubensgemeinde	Peter M. Rommich, Tappan, No. Dak.	2																			**
Bismarck Missions																					**
Heil, Gnadengem.	Jac. Stegmeier, Heil, No. Dakota	3										25	20								**
Beulah, Zionsgem.	Luike Keller, Beulah, No. Dakota	2										8	5								**
Line Valley, Kasseltgem.	Heinrich Sprenger, Denhoff, No. Dakota	4										30	28								**
Zionsgem.	August Hieb, McClusky, No. Dakota	1										4	4								**
Upham, Friedensgem.	Heinrich Schnabel, Upham, No. Dakota	3										25	20								**
Medina, North Dakota																					**
Zoargem.	Maria Kaisler, Medina, No. Dakota	3	12	7	6	6	4					38	15								**
Rohrbachgem.	Eduard Zimbelmann	3	2	3	2	4	2					16	10								**
Goldwingem.	Gottlob Gaiser, Medina, No. Dakota	1	2	2	2	3						10	5								**
		28	16	12	10	13	6					265	107								

** No.

ANNUAL STATISTICAL REPORT ON CHURCH SCHOOL WORK IN EDMONTON CLASSIS

Josephberg	Leo Thomas, Fort Sask., Alta, Canada	6	16	11	13	14	6	12	19	11		108	70	42	12		25				\$ 175**
Glory Hills	Wm. Theuss, Stony Plain, Alta., Canada	6	31	8	10	12	12	14	20	55		168	79	95	14	6		48			\$ 20 48*
Mewassin	Peter Hinkel, Duffield, Alta., Canada	3	12	6	4	6	7	6	6	12		62	40	23	9			17			9 18*
Zion	Philip Gafka, Vegreville, Alta., Canada	4	4	5	8	7	9	6	1			44	25	7							**
Salem	John Traudt, Vegreville, Alta., Canada	2	10	9	5	8	4	5	9	3		55	30	12							**
Zoar	Edmonton—no school at present																				
		21	73	39	40	47	38	43	55	81		437	244	179	35	6	25	65			\$ 29 \$ 241

* Yes. ** No.

Classes	Ministers	Licentiates	Charges	Congregations	Church Schools	Communicant Members										Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	Total Sun. Ch. Sch. Enr. inc. Offic., Teach., Pupils, H. Dept. and Cradle Roll	Amt. of App. inc. those asked by the Gen. Synod, the Dist. Syn. and Classes	Contribution, inc. Congregation and all Organizations					Value of Property		
						Membership last report	Gains			Losses			Present Membership	Communed during the Year	Benevolence							Value of Churches	Value of Parsonages	Indebtedness on Property					
							Confirmed	Certificates	Ren'l of Profes'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names			Paid on these Apportionments										Other Denomina. Benevolences	Benevol. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	
Sheboygan	49	1	35	43	40	7382	267	72	244	86	94	158	7617	6052	2846	239	9	12	4186	\$ 33292	\$18998	\$ 1293	\$ 351	\$20642	\$ 76727	\$ 503790	\$159000	\$113285	
Milwaukee	24	.....	20	29	29	5580	219	48	130	40	79	170	5688	4111	2154	171	10	3	3685	13894	14935	5042	656	20634	71030	460300	88300	72834
Minnesota	17	.....	14	19	19	3067	118	21	63	14	40	47	3168	2376	1211	122	8	4	1935	14066	6006	692	372	7070	31947	229600	73100	18041
Nebraska	11	.....	8	12	10	1596	69	13	24	23	18	125	1536	1274	677	55	1	.....	1015	7386	2383	125	117	2625	14325	59392	22600	1318
Ursinus	11	.....	11	14	12	2118	35	12	24	28	26	70	2058	1456	900	55	1	1	1146	9739	3267	550	164	3981	24523	95450	39625	3855
South Dakota	13	.....	9	26	24	1753	67	36	17	47	18	25	1777	1407	949	73	2	1	1087	7957	2652	726	149	3527	17781	54300	46300	3200
Portland-Oregon ..	13	.....	9	9	9	875	25	10	34	9	12	19	904	653	290	27	2	.....	732	4003	2179	245	1407	3834	12424	116500	33600	3200
Manitoba	4	.....	4	8	8	518	28	.....	11	.....	4	100	453	373	246	12	1	3	295	2437	566	.....	33	599	2836	30700	10500	3062
Eureka	9	.....	9	28	23	1485	74	7	14	31	15	61	1473	958	1038	81	8	1	728	2429	1795	200	49	2044	8476	41300	35500	2300
North Dakota	5	.....	3	12	12	431	27	2	13	8	4	4	457	302	268	15	.....	1	265	.....	615	395	.....	1011	2106	25100	13500	900
Edmonton	4	.....	4	6	5	468	35	.....	6	6	3	7	493	361	278	21	.....	2	437	2158	354	5	35	394	3500	29300	13500	1225
California	5	2	7	7	7	665	38	20	17	29	3	47	661	439	170	30	9	2	1017	3069	861	637	246	1744	21582	230000	8000	37500	
Totals 1932	165	3	133	213	198	25938	1002	235	590	321	316	833	26285	19762	11027	901	51	30	16528	\$100412	\$54611	\$ 9910	\$3579	\$68105	\$287257	\$1875732	\$543525	\$260720	
Totals 1931	158	1	135	217	207	25992	919	303	380	336	269	911	26081	20042	11090	949	57	26	13386	.....	58742	11306	4550	74500	368533	1901262	563831	260698
Gain or Loss.....	+7	+2	-2	-4	-9	-54	+83	-68	+216	-15	+47	-78	+204	-280	-63	-48	-6	+4	+3142	-4131	-1396	-971	-6395	-81276	-25530	-20306	+22